Gelesenste Deutsche Zeitung des Westens.

Abendpost

Beste Deutsche Zeitung für Anzeigen.

1 Cent. | Chicago, Samstag, den 16. Mai 1903.—3 Uhr-Ausgabe. | 15. Jahrgang. — No. 116

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der "Associated Press.")

Inland.

Soziale Wirren.

New York, 16. Mai. Reichlich 700 Angestellte in den Werkstätten des Brooklyner Flottenbauhofes werden nächstens abgelegt werden, weil 25 Mann sich weigern, am Schlachtschiff „Connecticut" nach dem Stück-Lohn-system zu arbeiten. Dieses Schiff ist jetzt weit hinter seinem Schwesterschiff zurück, welches im Flottenbauhof zu Newport News, Va., unter einem Privat-Kontrakt gebaut wird.

New York, 16. Mai. Im Stadttheil Bronx gab es heute Vormittag wieder einen Zusammenstoß zwischen italienischen Streikern und Nicht-Gewerkschaftlern, wobei mehrere Personen verletzt wurden. Die Streiker griffen eine Anzahl Leute an, welche dazu engagirt worden waren, ihre Stellen einzunehmen. Ein lebhafter Kampf war im Gange, als die Polizei eintraf und die Krawaller auseinander trieb.

Denver, Kolo., 16. Mai. Der gemeinsame Exekutiv-Ausschuß der Gewerkschaftler hat noch 2350 mehr Leute zum Streik berufen, darunter Zigarrenmacher, Brauer, Papiermühlen-Arbeiter, Heizer, weibliche Clerks u. s. w. Zwischen fünf- und sechstausend Mann stehen jetzt aus. Ein allgemeiner Streik würde indeß 18,000 Mann umfassen; es mag schrittweise zu einem solchen kommen, wenn vorher keine Einigung erzielt wird. Die Bau-Gewerkschaften wollen vorerst keinen Sympathie-Streik anordnen, haben aber die Streik-Frage ihren einzelnen Verbindungen überlassen.

New Haven, Konn., 16. Mai. Als das Ruderboot, in welchem die Füchse vom Columbia College um die Wette mit denjenigen vom Yale College ruderten, heute hier eintraf, konnte die betreffende Beförderungs-Gesellschaft dasselbe nicht nach dem Tränir-Platz, Whitney-See, bringen lassen, da ihre Angestellten die Arbeit niedergelegt haben. Etwa 50 Yale-Studenten leisteten Freiwilligen-Dienste, trotz Drohungen der Streiker, und brachten das Boot auf einem Wagengestell unter großem Halloh durch die Straßen, während Kohlenstücke und faules Gemüse nach den Studenten geworfen wurden. Die Polizei verhinderte ernstliche Unruhen, und die Studenten veranstalteten eine Sammlung für die mitfahrenden Polizisten.

Nach wie vor fungiren Yale-Studenten als Streikbrecher.

Denver, Kolo., 15. Mai. Die Transportations-Geschäfte beantragten im Bundes-Gericht einen sehr weitgehenden Einhalts-Befehl gegen die streikenden Fuhrleute. Richter Halle wollte denselben jedoch nicht ohne eine Verhandlung gewähren.

New Haven, Konn., 15. Mai. Ungefähr 30 Studenten der Yale-Universität schlossen sich als Fuhrleute den Streikbrechern an.

New York, 15. Mai. Die noch ausständigen Mitglieder der Ausgraber- und Felssprenger-Gewerkschaft hielten eine Versammlung ab und beschlossen, nach wie vor der Arbeit fernzubleiben.

Streiker-Posten von je 5 Mann wurden an allen Ecken im italienischen Viertel aufgestellt. Sie sprachen mit Streikern, welche geneigt schienen, die Arbeit wieder aufzunehmen.

Italienische „Subway"-Streiker im Stadttheil Bronx bedrohten einen Arbeitenden, und Letzterer zückte einen Revolver. Ein Polizist kam herzu und verhaftete den Inhaber des Schießeisens, während die Streiker entkamen. Doch wurde der Verhaftete vom Polizeirichter ohne Weiteres freigelassen.

200 italienische Streiker forderten 75 Arbeiter, ebenfalls im Stadtheil Bronx, unter Todesdrohung zum Verlassen der Arbeit auf. 4 dieser Streiker wurden später verhaftet.

Bridgeport, Konn., 15. Mai. An allen Straßenbahn-Linien dahier stockt der Betrieb, da die Kondukteure und Motorleute der „Connecticut Railway & Leighting Co." die Arbeit einstellten.

Indianapolis, 15. Mai. Wegen des Streiks von Sägern und anderen Angestellten waren auch alle Steinsetzer, welche am Bundesgebäude dahier beschäftigt sind, genöthigt, die Arbeit einzustellen.

Ein Grocery-Syndikat.

Cleveland, 16. Mai. Wenn die Pläne von N. M. und F. C. Leets aus Chicago zur Verwirklichung gelangen, so wird im Staat Ohio eine ganze Kette Grocery-Großhandlungen angelegt werden. Diese Unternehmer vertreten ihrerseits die Westfield, Pratt, Howell Co., die Western Grocer Co. und die National Grocer Co., die zusammen bereits 22 Grocery-Großhandlungen in den Staten Michigan, Illinois und anderwärts im Westen betreiben.

Schulschiff glücklich eingetroffen.

Washington, D. C., 16. Mai. Das Bundes-Schulschiff „Alliance" mit 300 Flotten-Eleven ist zu Hampton Roads, Va., von Kingston, Jamaika, eingetroffen. Es war 17 Tage überfällig, und man hegte schon lebhafte Besorgnisse um sein Schicksal, trotzdem man dies jetzt offiziell nicht zugeben will.

Neues Philipinengefecht.

Amerikaner werden angegriffen und haben einige Verluste.

Manila, 16. Mai. Hauptmann Clough Overton vom 15. amerikanischen Kavallerie-Regiment und der Gemeine Harry Noyes wurden bei einem Angriff, welchen gestern Bolomänner zu Sucatlan, auf der Insel Mindanao, auf die betreffende amerikanische Abtheilung machten, getödtet, und der Gemeine Hartlow wurde verwundet.

Manila, 16. Mai. Zu dem neuesten Angriff von Bolomännern auf amerikanische Truppen, auf der Insel Mindanoa, ist noch hinzuzufügen, daß 6 der Angreifer getödtet sein sollen.

Zu Catalman, auf der Insel Conriquin, widersetzten sich jüngst etwa 300, mit Bolos bewaffnete Insurgenten der Landung einer Abtheilung amerikanischer Späher und verwundeten zwei derselben. Nach einem Kampfe, der eine volle Stunde währte, wurden die Bolomänner zerstreut; sie sollen 12 Todte und viele Verwundete gehabt haben.

6 Jahre Zuchthaus

Für den Ex-Bürgermeister.

Minneapolis, 16. Mai. Der frühere Bürgermeister Ames wurde wegen der bekannten Korruptionsgeschichten zu 6 Jahren Zuchthaus verurtheilt.

Für verfolgte russische Juden.

New York, 16. Mai. Während der zehn Tage, seit welchen in den Vereinigten Staaten Sammlungen zur unmittelbaren Abhilfe der Noth russischer Juden zu Kischinew, die so schwer durch die neuerlichen Verfolgungen (siehe darüber auch die heutige Depesche an anderer Stelle!) zu leiden haben, vorgenommen werden, sind etwa $50,000 aufgebracht worden. Das Meiste davon kam in unserer Stadt ein. Es sind 43,000 Rubel (oder etwa $21,500) von hier durch telegraphische Anweisung an den Unterstützungsausschuß in Kischinew gesandt worden, und man erwartet, bald wieder eine bedeutende Summe senden zu können. Etwa 4000 Personen müssen unterstützt werden.

Berlin, 16. Mai. Die „Morgen-Post" bringt eine Spezialdepesche aus Moskau, wonach Graf Tolstoi, der bekannte Schriftsteller und Reformer, 7500 Dollars zum Fonds beigesteuert hat, welcher für die nothleidenden Juden zu Kischinew bestimmt ist.

Sechs Brandstiftungen.

Terre Haute, Ind., 16. Mai. Nicht weniger, als sechs vorsätzlich angelegte Brände wurden im Geschäftstheil der Stadt zwischen Mitternacht und halb 2 Uhr Morgens entdeckt, doch gelang es der Feuerwehr in allen Fällen, den Brand unter Kontrole zu bringen, ehe bedeutender Schaden angerichtet war. Dabei waren alle die Brände an solchen Stellen angelegt, daß, wenn man sie nicht sehr zeitig entdeckt hätte, gewaltiger Schaden hätte entstehen müssen. Es scheint geradezu, daß es darauf abgesehen war, die ganze Stadt niederzubrennen!

Ausland.

Jene antisemitischen Scheußlichkeiten.

London, 16. Mai. Der Stabsarzt des National-Hospitals in Kishinew, Rußland, theilt einem Korrespondenten u. A. noch folgende Einzelheiten zu den jüngsten Greuelthaten gegen die Juden daselbst mit:

Einer Jüdin Namens Sura Fornaff wurden zwei siebenzöllige Nägel durch die Nase in's Gehirn getrieben.

Einer anderen Jüdin wurde in's Hospital gebracht, deren eine Hüfte und beide Handgelenke und Fußknöchel gebrochen waren. Beide Hände und Füße hingen an der Haut herab.

Einem Juden, Charison, waren Ober- und Unterlippe abgeschnitten und Zunge und Luftröhre mit einer Zange durch den Mund hervorgezogen worden.

Dem Juden Selzer waren beide Ohren abgeschnitten und zwölf Löcher in den Kopf geschlagen.

Einem Zimmermann, der bei der Arbeit überrascht worden war, sind beide Hände mit der eigenen Säge abgeschnitten worden.

Einem jüdischen Mädchen wurden mit einem Taschenmesser die Augen ausgestochen.

Einer Frau, die ihre Kinder zu vertheidigen suchte, wurde der Leib aufgeschnitten und mit Federn und Roßhaar aus dem Bette vollgestopft.

Kleine Kinder wurden aus den Fenstern geschleudert und todt getreten.

Auf der Stelle getödtet wurden 47 Menschen, ihren Verletzungen erlagen 80, und in ärztlicher Behandlung befinden sich noch 300!

4000 Juden sind obdach- und mittellos und außer Stande, die Gegend zu verlassen.

Opernsängerin gestorben.

Paris, 16. Mai. Sybil Sanderson, die bekannte amerikanische Opernsängerin, ist an Lungen-Entzündung gestorben, welche sich im Gefolge von Grippe einstellte. Der Todesfall ruft großes Bedauern in der amerikanischen Kolonie dahier und in allen Musik- und Theaterkreisen hervor. Erst vor sechs Wochen war die Künstlerin von Nizza nach Paris zurückgekehrt; sie hatte damals die Grippe, aber in so milder Form, daß man durchaus keine Befürchtungen um sie hegte.

Fürstlicher Verwandtenzwist.

Weiteres über die kaiserlich-herzogliche Spannung.

Berlin, 16. Mai. Der Rücktritt des Erbprinzen Bernhard von Sachsen-Meiningen, Schwagers des Kaisers, vom Oberkommando des 6. (schlesischen) Armeekorps, zeitigt noch jeden Tag neue Versionen über die Gründe dieses auffallenden Schrittes. Wie es jetzt heißt, war der Erlaß des Erbprinzen gegen Soldaten-Mißhandlungen und seine Weigerung, denselben zurückzuziehen, nur der letzte Tropfen, welcher das Gefäß zum Ueberlaufen brachte, und rührte die Spannung zwischen dem Kaiser und dem erbprinzlichen Paare hauptsächlich von den wiederholten Verhaltungs-Maßregeln her, welche der Kaiser seinem Schwager und seiner Schwester Charlotte (die ebenfalls als eine Dame von höchst unabhängiger Sinnesart geschildert wird) in Breslau vorschrieb, und denen die Beiden sich nicht fügen wollten.

Dazu kam eine lebhafte Spannung zwischen dem Kaiser und dem Vater des Erbprinzen, Herzog Georg II. von Sachsen-Meiningen, welche mit der Zeit geradezu eine offenkundige Feindschaft wurde. Der Sohn hielt zum Vater, und so wurden die Beziehungen zum Berliner Hof immer unleidlicher. Der Kaiser hat von seinem Regierungsantritt an nie ein Hehl daraus gemacht, daß ihm die morganatische, dritte Ehe des Herzogs mit der Bürgerlichen, der ehemaligen Schauspielerin" Helene Franz, späteren Freifrau v. Heldburg, durchaus zuwider war. Der Herzog vermied stets auf das Aengstlichste jede Begegnung mit dem Kaiser, und dieser machte auch nie den geringsten Annäherungsversuch.

Die Spannung kam so recht zum Ausdruck, als am 18. Februar dieses Jahres die silberne Hochzeit des Erbprinzenpaares stattfand, welcher der Herzog beiwohnte, der Kaiser aber fernblieb. Wie zum Hohn auf die Beziehungen zwischen der kaiserlichen und der herzoglichen Familie, gelangte bei den festlichen Veranstaltungen das bekannte Lustspiel „Die zärtlichen Verwandten" zur Aufführung. So war natürlich Zündstoff genug vorhanden, und als dann gar noch der Erlaß des Erbprinzen gegen Soldatenmißhandlungen erfolgte, ereignete sich die Explosion.

Fiel unter Räuber.

Eine russische Grenz-Patrouille in Baku.

Berlin, 16. Mai. Ein Telegramm, das aus Lankoran, im russischen Departement Baku, hier eintraf, meldet, daß eine Patrouille einer russischen Grenzwächter-Abtheilung in einen Hinterhalt fiel, welchen persische Räuber in einem Walde gelegt hatten, und sofort angegriffen wurde. Ein russischer Hauptmann und zwei Unteroffiziere wurden getödtet. Am selben Abend plünderten die Räuber das Dorf Werawul.

Im selben Bezirk wurden im verflossenen Monat ein russischer Offizier und 8 Gemeine von Räubern getödtet.

Generalstreik in Sicht.

Infolge einer Aussperrung in Bremerhaven

Bremen, 16. Mai. Die Rhederei Tecklenborg in Bremerhaven hat nunmehr ihre Drohung wahrgemacht und den Betrieb eingestellt. Nicht weniger, als 1600 Arbeiter sind dadurch ausgesperrt. Möglicherweise gibt dieser Schritt der Rhederei Tecklenborg das Signal zu einem Generalstreik der Schiffsarbeiter an der Unterweser.

Der diebische Bruder Studio.

Köln, 16. Mai. Es ist nun auch der Name des Studenten bekannt geworden, der in Bonn das Korps „Saxonia" systematisch bestahl. Es war ein Freiherr v. Ompteda, welcher als Konkneipant jenes feudalen Korps Gelegenheit fand, seine Diebereien auszuführen. Als er entdeckt war, bewerkstelligte er seine Flucht nach Dresden.

Löhning als Reichstags-Kandidat

Berlin, 16. Mai. Der ehemalige Provinzial-Steuerdirektor Löhning, dessen „Affäre" vor mehreren Monaten so vielen Staub aufwirbelte, kandidirt jetzt im 4. Berliner Wahlkreis für den Reichstag, und zwar als Vertreter der Freisinnigen Volkspartei (Richterianer). Da der Kreis bis jetzt von dem Sozialisten Singer vertreten wurde, dessen Wiederwahl kaum einem Zweifel unterliegt, so wird Löhning allerdings kaum Gelegenheit finden, als Gegner der Regierung seinen Einzug in's Parlament zu halten.

Noch nicht im Irrenhaus.

Hannover, 16. Mai. Die „Hannoverische Allgemeine Zeitung" bestätigt halbamtlich, daß Prinz Prosper v. Arenberg, der vor mehreren Jahren, wegen grausamer Ermordung eines angesehenen Eingeborenen in Deutsch-Südwest-Afrika, zu 15 Jahren Strafschaft verurtheilt wurde, nächstdem aus dem Gefängnisse nach einem Irren-Asyl gebracht werden wird. Es heißt, daß sein körperlicher und geistiger Gesundheitszustand in der Haft bedenklich gelitten habe.

Aerztestreik zu Ende.

Magdeburg, 16. Mai. Zu Mühlhausen in Thüringen hat der Aerzte-Streik (über welchen früher berichtet wurde), nunmehr ein Ende genommen. Wie seit einiger Zeit mit Bestimmtheit erwartet worden war, hat die Krankenkasse den Kürzeren gezogen, und die Aerzte sind obenauf.

In blutigem Kampf!

30 Albanier getödtet, und 3 Dörfer zusammengeschossen.

Wien, 16. Mai. Neuerliche Meldungen aus Uskub, europäische Türkei, besagen, daß die Türken bei ihrem Vorrücken nach Ipek, Albanien, (das sie angeblich schon unter ihrer Kontrolle hatten, und wo sich die Friedens-Abgesandten des Sultans befinden) auf starken Widerstand stoßen.

Es fanden heftige Kämpfe an den Dörfern Pereschi, Sfakiani und Babair statt. Artillerie wurde zur Verwendung gebracht, und alle drei Dörfer wurden zerstört. Es wurden 80 Albanier getödtet, und viele andere verwundet.

Rom, 16. Mai. Es wird hierher gemeldet, daß die Türkei zwei Kriegsschiffe ankaufen werde, welche für die Argentinische Republik gebaut wurden.

Konstantinopel, 16. Mai. Die türkischen Behörden sind beunruhigt über das neuerliche Auftauchen von Banden armenischer Revolutionäre, welche aus Rußland herüber kommen, in den Distrikten Bayazid und Sasun, Armenien. Es werden strenge Maßnahmen zur Bewachung der Grenze getroffen. Die Armenier kommen nur in kleinen Gruppen unsern Bayazid herüber und wenden sich dann nach dem Sasun-Gebirge zu, wo sie vor Verfolgung sicher sind. Es wird behauptet, die russischen Behörden zu Kars (Asiatisch-Rußland) seien von diesen Vorgängen unterrichtet, wollten jedoch nicht einschreiten. Man glaubt, daß das Wiedererscheinen dieser Banden eine Erneuerung der Thätigkeit seitens der alten mazedonischen Komites bedeutet, welche sehr begierig sein sollen, sich die jetzigen Verwicklungen in Mazedonien zunutze zu machen und ihre alten Ansprüche wieder in den Vordergrund zu schieben.

Die türkische Regierung hat den bulgarischen Exarchen benachrichtigt, daß Gerassimos, der griechisch-katholische Bischof von Strumitza, Mazedonien, abgesetzt worden ist, und hat den Exarchen eingeladen, einen Nachfolger für denselben zu ernennen. Der Exarch will jedoch nicht die Befugniß der türkischen Regierung anerkennen, den Bischof abzusetzen, und hat Gerassimos, der jetzt in seinem eigenen Hause sogut wie Gefangener ist, den Rath gegeben, fest zu bleiben. Es heißt, Bischof Gerassimos sei ein Unterstützer der mazedonischen Bewegung; gleichzeitig aber verlautet, die Anschuldigungen gegen ihn seien nur von der eifersüchtigen griechischen Geistlichkeit ausgegangen. Die Gefängnisse von Mazedonien überfüllen sich allmälig mit Bulgaren! Durch diese vielen Verhaftungen hoffen die türkischen Behörden, die mazedonischen Ausschüsse lahmlegen zu können.

Es wird heute bekannt gemacht, daß die Türken gestern (und nicht, wie es früher hieß, am 8. Mai) in Ipek, Albanien, eingezogen sind, nachdem sie starken Widerstand gefunden hatten.

Gefängniß statt Festung.

Kiel, 16. Mai. Das Oberkriegsgericht dahier hat heute das Urtheil gegen den Oberleutnant z. S. Gleiß umgestoßen. Anstatt Festung erhielt Gleiß einen Monat Gefängniß. Bekanntlich war er überführt worden, durch Fahrlässigkeit den Ausbruch eines Feuers auf dem Schulschiff „Moltke" verursacht zu haben.

Pocken in Straßburg.

Straßburg, 16. Mai. Hier sind drei Pockenfälle zur Anzeige gekommen. Von Seiten der Behörden sind sofort alle Vorsichtsmaßregeln getroffen worden, um eine Ausbreitung der Krankheit zu verhüten.

Wegen Kindsmordes bestraft.

Posen, 16. Mai. In Bromberg ist der Unteroffizier Karnowski, vom Pommer'schen Füsilier-Regiment Nr. 34, welcher sein uneheliches Kind mit Salzsäure vergiftete, zu zehn Jahren Zuchthaus verurtheilt worden.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Auguste Viktoria von Hamburg; La Lorraine von Havre; Sicilian Prince, von Neapel und Genua.
San Franzisko: Siberia von Hongkong.
Sidney, Australien: Sierra von San Franzisko.
Sagres: Lombardia, von New York nach Gibraltar, Neapel und Genua.
Gibraltar: Cambroman, von Boston nach Neapel.
Havre: Bordeaux von New York.
Boulogne: Noordam, von New York nach Rotterdam.
Antwerpen: Rhynland von Philadelphia.
London: Livonian von Boston, über Glasgow.
Liverpool: Peruvian von Kanada; Bovic von New York.
New York: Island, von Kopenhagen u. s. w.
An Nantucket, Mass., vorbei: Etruria, von Liverpool nach New York; St. Paul, von Southampton, nach New York.

Abgegangen.

Cherbourg: Blucher, von Hamburg nach New York.
Neapel: Bolivia nach New York.
Queenstown: Celtic, von Liverpool nach New York.
Moville: Parisian, von Liverpool nach Montreal.

(Weitere Depeschen und Notizen auf der Innenseite.)

Lokalbericht.

* Unter der Anklage des Kautions-Schwindels sind auf Betreiben verschiedener hineingefallener Personen von der Bundes-Polizei F. A. M. Gillis und C. E. Philipps verhaftet worden, die im Gebäude 358 Dearborn Str. unter dem Namen „American Literary and Musical Ass'n." Geschäfte gemacht haben. Bundes-Kommissär Humphrey überwies die beiden Gutedel unter je $1000 Bürgschaft den Groß-Geschworenen.

* Aus der Wohnung des James Ward, 288 Osgood Str., haben Einbrecher in vergangener Nacht allerlei Sachen im Gesammtwerthe von $350 gestohlen.

Neue Kämpfe.

Die Fleischhauer und ihre Forderungen.

Auf der Nordwestseite haben heute die organisirten Fleischhauer damit angefangen, ihren Forderungen um Abkürzung der Arbeitszeit und Schließung der Geschäfte an den Sonntagen Nachdruck zu geben. Sie suchten sich den Samstag für ihr Vorgehen aus, weil an diesem Tage der Absatz der Fleischwaaren-Handlungen am größten, der Andrang der Kunden am stärksten ist. In zahlreichen Betrieben haben sich unter diesem Zwang die Unternehmer zu der Unterzeichnung des Uebereinkommens verstanden, in anderen wurden von den Angestellten der Weigerung wegen die Arbeit eingestellt. Im Ganzen veranschlagt man die Zahl der Fleischwaaren-Geschäfte, die sich auf der Nordwestseite befinden, auf 500—600. In denselben sind, als Lohnarbeiter, gegen 600—800 Fleischhauer angestellt, die angeblich mit wenigen Ausnahmen der Union angehören. Der Fachverein der Leute ist der Internationalen Fleischer-Union angegliedert. Bei dieser hat gestern der Verein der Fleischhändler des drohenden Streiks wegen um eine Art von Einhaltsbefehl an die Lokal-Union nachgesucht, doch ist derselbe verweigert worden.

Ein großer Theil der Fleischergeschäfte wird von den Inhabern ohne die Hilfe von Lohnarbeitern betrieben. Diese werden nun durch den Streik zwar direkt nicht berührt, aber die Union will mit Hilfe der organisirten Arbeiterschaft doch durchzusetzen versuchen, daß auch die Inhaber dieser Läden sich in Bezug auf die täglichen Geschäftsstunden und die Sonntags-Schließung nach den Bestimmungen der Union richten.

Im Wäschereistreik ist eine wesentliche Aenderung auch heute nicht eingetreten. Einige Waschanstalten sind zwar, mit Leuten, die entweder der Union nie angehört hatten oder aus derselben ausgeschieden sind, in Betrieb gesetzt worden, doch erklären die Beamten der Union das nur für einen Versuch der Besitzer, den Anschein zu erwecken, als könnten sie ohne die Unionleute fertig werden. In Wirklichkeit reiche das von den betreffenden Betrieben zurückgewonnene Personal nicht annähernd aus, auch hielten die Wäschereikutscher nach wie vor zum Verbande der Wäscherei-Arbeiter, und ohne die Kutscher, welche die Arbeit hereinbringen, könne natürlich auch von einem Wäschereibetrieb nicht die Rede sein.

Williams als Baukommissär.

Vertreter des Baugewerkschaftsraths treten für ihn ein.

W. D. O'Brien, John Griffiths, E. A. Thomas, A. W. Bonner und E. H. Craig hatten als Vertreter des Baugewerkschaftsrathes eine Unterredung mit Bürgermeister Harrison, in welcher sie diesem Geo. Williams als durchaus fähig und geeignet für den Posten des Baukommissärs empfehlen. Außer Williams bewirbt sich der jetzige amtirende Baukommissär O'Shea um jenes Amt. Der Bürgermeister versprach seinen Besuchern, ihre Wünsche in Berücksichtigung zu ziehen. Auch Ald. Carey unterstützt Williams' Bewerbung.

Kein beweglicher Seitenweg.

Ein Plan der Bruswick-Balke-Collender Company gescheitert.

Nur Alderman Schmidt stimmte in der Sitzung des Stadtraths-ausschusses für Straßen und Gassen für die Nordseite für die Vorlage, laut welcher die Brunswick-Balke-Collender Co. ermächtigt werden sollte, einen beweglichen Seitenweg von 200 Fuß Länge in Form einer Plattform auf der Nordseite der Huron Straße, zwischen Orleans und Larrabee Str., anzulegen, da die Umwohner den Einwand erhoben, daß der Bürgersteig zu häufig durch das Abladen von Frachtgut versperrt werden würde. Der Ausschuß wird die Verwerfung der Vorlage empfehlen.

Kurz und Neu.

* Der Oeler Herbert Rosenthal wurde in einem der Maschinenhäuser von Swift & Co. im Schlachthausrevier vom Getriebe einer Maschine erfaßt und hat tödtliche Verletzungen erlitten. Der verunglückte Mann wohnte Nr. 459 44. Str.

* Aus der Wohnung des Charles Friedberg, Nr. 538 41. Str., sind vorgestern Abend Möbel und sonstiger Hausrath im Werthe von $500 gestohlen worden. Da Niemand einen Wagen gesehen hat, auf welchem diese Sachen fortgeschafft worden sein könnten, so muthmaßt man, daß dieselben von Leuten „geholt" worden sind, die ganz in der Nähe des bezeichneten Gebäudes wohnen.

* Der Hilfs-Sheriff, welcher beauftragt worden ist, die Zeugen für den Prozeß des wegen Brudermordes unter Anklage stehenden Jan Pawlowski vorzuladen, hat keine leichte Aufgabe. Er kann nämlich die stark polnischen Namen der betreffenden Personen zwar zur Noth lesen, aber sie auszusprechen ist ihm nicht möglich, so daß er sich bei Niemandem nach den Trägern der Namen zu erkundigen vermag.

Streit zwischen Aerzten.

Der Koroner nimmt für Doktor Springer Partei.

Ein Schurkenstreich.

Die Kirche einer aus Farbigen bestehenden Gemeinde zu Evanston muthmaßlich mittels Dynamit theilweise zerstört. — Heimlich betriebene Butterinfabrik ausgehoben.

Nach eingehender Untersuchung ist Koroner Traeger zur Ueberzeugung gelangt, daß der Koronersarzt Dr. Springer Recht hatte, als er als Ergebniß einer Postmortem-Untersuchung angab, daß er einen Riß in der Leber von George Mangen und des letzteren Bauchhöhle mit Blut angefüllt gefunden habe. Mangen wurde in voriger Woche entseelt neben den Geleisen der Calumet elektrischen Bahn an der 95. Straße und S. Park Avenue aufgefunden.

Dr. Maximilian Herzog, der gleichfalls die Leiche öffnete, behauptete, daß fünf Rippen der rechten Seite und die neunte Rippe an zwei Stellen gebrochen waren.

Koroner Traeger äußerte sich über den vorliegenden Fall wie folgt: „Ich habe die Angelegenheit gründlich untersucht und glaube, daß Dr. Springer sich nicht geirrt hat, bin aber gern bereit, mir von Dr. Herzog beweisen zu lassen, daß Dr. Springer Unrecht hat." Der Koroner erklärte, daß er persönlich dem Inquest beiwohnen und Dr. Herzog verhören werde.

Frau Mangen ist der Ansicht, daß ihr Mann entweder ermordet, oder aber von einem elektrischen Straßenbahnwagen über den Haufen gefahren wurde. Sie behauptet, daß ihr in dem Bureau des Koroners gesagt wurde, ihr Mann sei einem Herzleiden erlegen. Dies wird aber von dem Koroner und seinem Assistenten Thomas Gahan in Abrede gestellt. Beide versichern, daß Frau Mangen mit Dr. Herzog im Bureau vorsprach und Einblick in den Bericht des Dr. Springer zu nehmen wünschte. Als ihm der Bescheid wurde, daß der Bericht nicht zur Hand sei, hätte sie sich mit Dr. Herzog entfernt.

Die Polizei ist der Ansicht, daß ein von Mangen gelenktes Fuhrwerk mit einem Straßenbahnwagen zusammenstieß und Mangen auf das Pflaster geschleudert und getödtet wurde. Der Schaffner Frank Wilson und der Motormann Edward Deegan, welche den Polizisten Peter J. Casselle auf den Verunglückten aufmerksam machten, werden als Zeugen zu dem Inquest vorgeladen werden. Der Koroners-Jury wird gleichfalls der beschädigte Wagen des Verstorbenen gezeigt werden.

Auf telegraphisches Ersuchen der Behörden zu Joliet wurden hier im Mentone-Hotel, an Erie Str. und Dearborn Ave., die 16jähr. Winifred Harvey und die 15jährige Mamie Gavney verhaftet. Beide waren ihren Eltern durchgebrannt und nach Chicago gekommen, wo sie vor mehreren Wochen im Hotel Beschäftigung fanden. Sie behaupten, daß zwei junge, auf der Nordseite wohnhafte, Männer sie verführt hätten. Die Polizei fahndet auf die Verführer.

In der Ebenezer afrikanischen, methodistisch-episkopalen, Kirche, an Benson Ave., nahe Clark Str., Evanston, erfolgte gestern Abend gegen elf Uhr, kurz nach Schluß des Abendgottesdienstes, eine Explosion, welche die Kanzel, sowie die Fenster zertrümmerte und die Hinterwand heraustrieb. Auch wurde das Innere des hölzernen kleinen Gotteshauses arg beschädigt. Ein gewisser Wm. Newcomb, der zur Zeit sich auf dem Heimwege nach seiner in der Nähe der Kirche gelegenen Wohnung befand, sah, wie drei Männer, die muthmaßlichen Attentäter, die Clark Straße entlang liefen. Er konnte nicht erkennen, ob sie Farbige oder Weiße waren. Man vermuthet, daß sie entweder aus Rache, weil in den letzten Wochen von der Kanzel herab gegen das Lottospiel geeifert wurde, oder aber, weil der Seelsorger der Gemeinde, Pastor Isaac Daniels, neulich in einer Predigt erklärte, daß die Vereinigten Staaten des weißen Mannes Land seien und daß der Neger den Weißen unterthan sein müsse, eine Dynamitstange in der Kirche zur Explosion brachten. Der verursachte Schaden wird auf etwa $1,000 geschätzt.

Ein ähnliches Attentat wurde bekanntlich am Sonntag vor einer Woche hier in Chicago verübt. Hier hatten muthmaßlich von Lottobuden-Besitzern gedungene Halunken eine Dynamitstange an die Thür der Institutional-Kirche geworfen. Infolge der Explosion wurde das einschließlich von Farbigen besuchte Gotteshaus arg beschädigt. Von den Thätern fehlt bislang jede Spur.

Von einem Spaziergang heimkehrend, überrumpelte gestern Wm. Joy in seiner Wohnung, Nr. 1494 Roscoe Straße, einen Einbrecher, der eine Gesichtsmaske trug. Ohne einen Augenblick zu zögern, fiel der Verbrecher über Joy her, schlug ihn nieder und stürmte zum Hause hinaus. Auf dem Hofe begegneten ihm zwei Männer, die Joy's Hilferufe gehört hatten. Da der Spitzbube aber mit einem dicken Knüppel bewaffnet war, machten sie ihm respektvoll Platz. Als der Dieb die Straße erreicht hatte, nahte auch schon ein mit Schergen bemannter Polizeiwagen der Bezirkswache zu Townhall. Die Polizisten verfolgten den Missethäter wohl fünf Straßengevierte weit. Er sprang dann auf einen in Fahrt befindlichen elektrischen Straßenbahnwagen und entkam. Ihm war als Beute eine goldene Uhr in die Hände gefallen.

Unter der Anklage, eine Anzahl Einbrüche verübt zu haben, befinden sich Wm. Starr, Wm. Thompson und Darius Carpenter in der Bezirkswache an W. Lake Str. in Haft. Starr, der angebliche Anführer der Bande, soll ein Geständniß abgelegt haben, demgemäß er und seine Kumpane am Donnerstag Nacht folgende Einbrüche verübten:

J. N. Mills Billardhalle, Nr. 745 W. Madison Str.; $60 in Baar und Billardbälle im Werthe von $32.

Oak Park Drug Company, Nr. 795 W. Madison Str.; $140 baares Geld.

Sie versuchten auch, Einbrüche in die Schneiderwerkstätte von A. N. Mittlacher, Nr. 114 Paulina Straße, und in die Apotheke von A. S. Bishop, Nr. 637 W. Madison Str., zu verüben, hatten aber keinen Erfolg, da an der Innenseite der Thüren Sicherheitsketten angebracht waren. Sonntag Nacht plünderten er und seine Spießgesellen angeblich die Werkstätte des Damenschneiders M. Carroll, Nr. 610 W. Madison Straße. Die ergatterte Beute bestand aus Damenblusen im Werthe von $300.

Von dem Binnensteueragenten Seawell und mehreren Unterbeamten wurde gestern im Gebäude Nr. 625 39. Place eine heimlich betriebene Butterine-Fabrik entdeckt. Die Beamten beschlagnahmten die gesammten Utensilien und 1000 Pfund gefärbte Butterine; außerdem verhafteten sie einen gewissen Byron Crawford und erwirkten Haftbefehle gegen drei andere Männer. Crawfords Verhör wurde auf den 21. Mai verschoben. Bis dahin steht er unter $2000 Bürgschaft. Die Leute sollen von Chicagoer Firmen ungefärbte Butterine gekauft haben, für die, wie vorgeschrieben, eine Steuer im Betrage von ¼ Cent für das Pfund bezahlt worden war. Diese Butterine wurde dann angeblich von ihnen gefärbt und als Molkereibutter für 25 Cents das Pfund verkauft.

Vor acht Wochen wurde Wm. Ely, ein Bruder von Frl. Florence Ely, die vor zwei Jahren mit ihrem 13jährigen Neffen F. Ely Rogers, Sohn von Jas. C. Rogers von Evanston, durchbrannte, aus dem Zuchthause zu Wethersfield, Conn., entlassen. Heute reist er auf dem Dampfer Zeeland von der Red Star Linie nach Europa. Mit ihm reisen auf demselben Dampfer mehrere Detektives, die ihn seit seiner Entlassung aus dem Zuchthause nicht aus den Augen gelassen haben und nun überzeugt sind, daß er sie auf die Spuren von Frl. Ely und deren Neffen führen wird. Man glaubt, daß sich die Ausreißer in Paris befinden, und daß sich Ely zu ihnen begeben wird. Er hat nach Ansicht der Polizei die Entführung des Knaben ausgeheckt, um sich an seinem Schwager zu rächen, weil dieser angeblich als Belastungszeuge gegen ihn auftrat, als ihm der Prozeß gemacht wurde unter der Anklage, am 20. Februar in Nashville, Tenn., eine Frau beraubt zu haben, was übrigens von Herrn Rogers in Abrede gestellt wird.

Adolph W. Jensen, ein Student der Zahnheilkunde, der in der Prüfung durchfiel, dann verschwand und nach Ansicht seiner Angehörigen Selbstmord begangen hate, wurde gestern von seinem Bruder, dem Rev. N. F. Jensen, in Milwaukee aufgestöbert. Beide Brüder kehrten nach Chicago zurück. Adolph gab an, aus Scham das Weite gesucht zu haben.

In seinem Zimmer im Gebäude Nr. 279 Ost Ontario Straße wurde gestern C. Bredenberg, 26 Jahre alt, erschossen, mit einem Revolver in der Hand, aufgefunden. Bisland konnte nicht ermittelt werden, ob er Selbstmord beging oder aber das Opfer eines unglücklichen Zufalles wurde.

* Weil er so unvorsichtig gewesen ist, für einen gewissen Anton Hoppe Bürgschaft zu stellen, der zu einer Bande von Pferdedieben gehört hat und mit den anderen Mitgliedern derselben vor Gericht gezogen werden sollte, wird Stadt-Schatzmeister Hummel $1750 zu bluten haben. Hoppe ist durchgebrannt, und der Staats-Anwalt hat infolge dessen gegen Herrn Hummel ein auf genannten Betrag lautendes Zahlungs-Urtheil erwirkt.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Nachmittag und Abend — wahrscheinlich auch am Sonntag — im Allgemeinen schön und warm. Lebhafter Südwind.
Illinois und Indiana: Im Allgemeinen schön und warm heute Abend und wahrscheinlich auch am Sonntag. Lebhafter Südostwind.
Nieder-Michigan: Im Allgemeinen schön heute Abend und Sonntag. Veränderlicher, später Südwind.
Wisconsin: Im Allgemeinen schön heute Abend und wahrscheinlich auch Sonntag; heute Abend wärmer im südlichen Theil. Veränderlicher, später Südwind.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr, 54 Grad; Nachts 12 Uhr 50 Grad; Morgens 6 Uhr, 58 Grad; Mittags 12 Uhr, 67 Grad.

Besitzt die Gabe des Heilens

Prof. J. Austin Larson, der große magnetische Heiler, verrichtet wunderbare Heilungen ohne Medizin.

Prof. Larson übertrifft seinen ganzen früheren Rekord in der Heilung chronischer Krankheiten. Er hat über 500 Fälle in den letzten 60 Tagen geheilt und ersucht alle Leidenden sein Wirken zu untersuchen. Er sagt darüber: „Ich habe erfolgreich Hunderte von Fällen geheilt, nachdem alle anderen Behandlungen versagt hatten, und ich wünsche, daß jeder Leidende mein Wirken genau untersucht. Ich kann Euch auf viele Leute verweisen, die durch mich von den nachstehenden Leiden kurirt worden sind: Rheumatismus, Neuralgia, Verstopfung, Magenleiden, Nerven-Krankheiten, Lähmung, Herzleiden, Migräne, Vitale und weibliche Schwäche und von vielen anderen Leiden.

Ein Chicagoer erlebte eine wunderbare Heilung.

Seit vielen Monaten war ich krank. Eine Zeitlang versuchte ich zu arbeiten, aber schließlich mußte ich es völlig aufgeben. Ich hatte Doktor auf Doktor und nahm Alles, was sie mir verschrieben, aber ich wurde nicht besser, sondern jeden Tag schwächer, bis ich fast nicht mehr auf sein konnte. Mein Magen war schlecht, meine Zirkulation war schlecht und ich hatte täglich Fieber. Ich war thatsächlich ein körperliches Wrack. Ich verausgabte über $500 für Doktoren und Arzneien und ich weiß, ich hätte nicht lange leben können, wenn ich nicht von Prof. Larson, dem magnetischen Heiler gehört und ihn wegen Behandlung aufgesucht hätte. Ich nahm eine Behandlung jeden Tag für elf Tage. Nach dem dritten Mal ging ich zu Fuß nach Hause, eine Entfernung von zwei Meilen, und am Ende der elften ging ich zur Arbeit. Ich befinde mich nicht nur besser, sondern ich bin vollständig gesund. Ich vermochte fast nichts zu essen, als ich begann, aber in einer Woche aß ich gern und verdaute meine Nahrung. Dies gab mir Kraft.

Ich werde mich Prof. Larsons Heilkraft so lange ich lebe mit Dankbarkeit erinnern. Ich bin gern bereit, mit jedem Kranken in meinem Hause zu sprechen. Ich arbeite jetzt, bin aber Abends oder Sonntags zu sprechen und ich bin bereit dies zu thun, denn ich weiß, daß ich es der leidenden Menschheit schuldig bin, ihr von diesem wunderbaren Heiler zu erzählen. Ich kann nicht genug für den Mann wirken, der so viel für mich gethan hat.

H. Halland, 306 W. Erie Str.

Konsultation frei. Zögert nicht, bei diesem wunderbaren Heiler, der so großen Erfolg bei chronischen Leiden hat, vorzusprechen. Er hat von Leuten in allen Theilen der Stadt Zeugnisse, welche in seiner Office vorliegen.

PROF. J. AUSTIN LARSON,

Office-Stunden: 9 Vorm. bis 6 Abends. Montags, Mittwochs und Samstags bis 8 Abds. Sonntags 10 Uhr Vorm. bis 12:30 Nachm.

Offices, Zimmer 7, 8 und 9, Howland Block, 182 Dearborn Str., nahe der Ecke von Monroe.

MASON & HAMLIN

Ein entzückendes Piano

Dieses Instrument besitzt eine Klangfülle, welche das geübte Ohr fortwährend entzückt. Und sogar ein unausgebildeter Zuhörer findet einen eigenartigen Zauber in dem Mason & Hamlin. Es ist viel über die Erfindungen, die in diesem Instrument dieses altetablirten Geschäftes enthalten sind, geschrieben worden, aber diese Mittel zum Zweck interessiren nur wenige, während das sich ergebende große Resultat dem Publikum Achtung abzwingt. Die Mason & Hamlin Pianos sollte man sich unter allen Umständen ansehen.

Besucher stets willkommen — Lyon & Healy, Wabash and Adams — Prächtiger Katalog frei.

Die goldene Nadel.

Von J.-H. Rosny.

(21. Fortsetzung.)

Sie eilten jetzt näher heran, und Martial konnte sie sich nach Gefallen beschauen. Sie athmeten Gesundheit, Kraft und Energie. Ihre Gesichter waren nicht schön nach der Regel, sie zeigten vielmehr jenen trägen Ausdruck, den die endlose Einsamkeit der Ebenen ihnen aufprägt. Ihr riesiger Wuchs jedoch, die breit ausladenden Schultern, der ruhige und sichere Blick verriethen eine Rasse, die siegreich eine noch nicht einmal vollendete Entwicklung begonnen hatte.

Sie trugen die Flinte quer über den Rücken, und diese Waffe diente ihnen nicht nur für die Jagd auf die schlanken Antilopen, welche im Oranjestaat reichlich vorhanden sind, sondern vertheidigte sie auch gegen den Löwen und den Leoparden. Sie hörten ernst und aufmerksam Martial zu, der ihnen die geologische Beschaffenheit des Bodens deutete, den Grund der starken Regengüsse und ihnen damit zeigte, wie der großen Trockenheit abgeholfen werden kann, zum Beispiel durch ein systematisches Anforsten der Hügel. Es schien ihnen fast ein Wunder, daß ein Fremdling alle diese Dinge wissen konnte.

„Die Meinung der Baschuanas geht dahin, daß Afrika sehr bald an der Trockenheit zu Grunde gehen wird. Sie betrachten diesen Ausgang als eine himmlische Züchtigung. Nach der Sage soll es ehedem hier mehr Wasser gegeben haben. Wie denkt Ihr darüber?"

„Ich meine, die Baschuanas werden früher Eure Gebiete bewohnt haben, die trotz Allem weit wasserreicher sind, als die ihrigen. Auch Ihr selbst könnt zur Austrocknung dieser Wasserläufe dadurch beigetragen haben, daß Ihr riesige Waldstrecken durch Feuer niedergelegt."

Während dieser Zwiegespräche ging die Sonne unter. Die Ebene kleidete sich in die Melancholie der Dämmerung, Schwärme von Vögeln rauschten pfeifend vorüber.

„Republikaner," sagte einer der Boeren, auf sie weisend.

„Der Philhetaerus der Naturforscher," murmelte Jean, „jener Vogel, der in einem großen gemeinsamen Neste haust."

Etwas später bemerkten sie eine andere Art Vogel, der jedoch für sich allein daherflog und plötzlich in das Steppenkraut niederschoß, woselbst er mit einem unsichtbaren Feinde zu kämpfen schien.

„Was ist das?" fragte Jean Chevrot und riß gleichzeitig sein Gewehr an die Wange.

„Schießt nicht," schrieen die Boeren, „das ist ein Schlangenfresser!"

In der That erhob sich zwei Minuten später der Vogel wieder in die Lüfte; er hielt in seinem Schnabel etwas, das einem aufgerollten Tau glich.

„Bei uns heißt man ihn den Sekretär," sagte Jean, „und zwar weil er so geheimnißvoll und verschwiegen aussieht."

„Schlangen gibt es leider noch immer mehr denn genug, obwohl wir mit ihnen einen erbitterten Krieg führen," meinte Ezechiel. „Das Vieh leidet viel von ihnen, und oftmals wird auch das eine oder andere unserer Kinder von der Kobra oder Brillenschlange gebissen. Wir fürchten sie wie die Pest, trotzdem sie uns durch die Vertilgung der Insekten große Dienste leisten.... Doch seht, die Nacht ist hereingebrochen. Wir müssen an das Nachtlager denken. Vorwärts, Jungens, zu den Wagen!"

Die Karren wurden zu einem Kreise zusammengefahren, die Zugthiere ausgespannt, dann entzündete man zehn große Feuer; das Holz dazu lieferte eine Baumgruppe in der Nähe. Die Ochsen wandten sich einer Niederung zu, wo ein unterirdisches Rinnsal zweifellos für eine größere Frische des Heidekrautes sorgte. Einige Minuten später kehrten sie jedoch im Galopp zum Lager zurück. Die jungen Boeren, gefolgt von Norbert, Martial und Jean, eilten jener Niederung zu. Im selben Augenblick fast zeichnete sich mit mächtiger Silhouette auf der gegenüberliegenden Anhöhe der Schlucht die Gestalt eines Löwen gegen den violetten Hintergrund des Hügels ab. Das Thier schüttelte seine Mähne, zwei Flintenschüsse jedoch ließen es einen Sprung thun und verschwinden.

„Ihr habt zu früh gefeuert," sagte ein Boer von einigen vierzig Jahren zu zwei jüngeren Männern, deren Flinten noch rauchten.

„Er brüllte ja gar nicht," meinte Norbert.

„Der Löwe des Oranjestaates brüllt nicht mehr," belehrte derselbe Boer, „seitdem ihn der Mensch besiegt hat."

Der Auftritt hatte Martial stark ergriffen. Er sah in Gedanken nochmals jenen königlichen Schatten vor sich, die gegen den Himmel fluthende Mähne, und ein großes Mitleid für das so verfolgte wilde Thier bemächtigte sich seiner. Mit diesem Eindrucke kehrte er zum Lager zurück, ihn betrübte dieses ewige Gemetzel, das nothwendigerweise den Triumph der Humanität kennzeichnet.

Der Elephant, das Flußpferd, das Gnu, das Rhinozeros, der Büffel, der Löwe haben bereits die Kapkolonie verlassen. Die Stunde wird zweifelsohne schlagen, in der diese Thiere die Feuerländer aufsuchen oder sich unter den Schutz jener berüchtigten Tsetsé-Fliege stellen werden, welche der Mensch bisher nicht zu bewältigen vermochte und die noch immer riesige Gebiete am Limpopo und Zambese beherrscht.

„Kommt nur, kommt!" rief Onkel Ezechiel, als er die zurückkehrende Schaar der Jäger bemerkte, „unsere europäische Nichte ist gerade dabei, uns einen Eierkuchen auf holländische Weise zu backen."

Große Fleischviertel rösteten über den an der Peripherie des Kreises und zwar auf der dem Winde abgekehrten Seite angefachten Feuern, damit ihr Rauch das Lager nicht belästigen konnte. In den gewaltigen Töpfen kochten die Kartoffeln, wärmte sich die Bohne; eine Gruppe Frauen ließ in Pfannen Butterkrapfen backen, die einen köstlichen Geruch verbreiteten. Therese hatte ihre Kleiderärmel zurückgestreift und unterbreitete der allgemeinen Bewunderung eine ungeheure Omelette mit süßer Einlage, während Tante Noëmi unaufhörlich Schnitten eines Brotes absäbelte, das gar kein Ende nehmen zu wollen schien.

Das Mahl verlief äußerst angeregt. Die von der belebenden Luft Südafrikas fast übermüthig gemachten Europäer fesselten das ganze Lager durch den Reiz ihrer Erzählungen. Vor Allem erweckte Martial die Sympathie der Boeren. Selbst die leise Schwierigkeit beim Gebrauche des Holländischen kam ihm zu Statten. Die zu elegante Sprechweise Norberts Van Reuth schien ihnen etwas gekünstelt.

Auch Therese sah sich kaum weniger umschmeichelt. Abgesehen davon, daß Tante Noëmi sie leidenschaftlich in ihr Herz geschlossen hatte, sah sich diese bereits als niedliche Ausländerin zur Zielscheibe vieler Heirathspläne erkoren. Man wußte schon, daß Therese und ihr Bruder sich hier im Lande niederlassen würden, nachdem sie einen schönen Besitz geerbt hatten.

Martial verwandte kein Auge von seiner Reisegefährtin. In dieser primitiven Umgebung fühlte er für sie die Leidenschaft eines Helden der Ilias, eine stärkere und zugleich weniger beunruhigte Liebe, als es die europäische ist. Trotzdem stieg so etwas wie Eifersucht in ihm empor, als er sie von den jungen Boeren so umschwärmt sah, drängte es ihn geradezu, ein Geständniß, ein Versprechen aus ihrem eigenen Munde zu erhalten, das sein und ihr Schicksal für immer vereinigte.

IV. Kapitel.

Der Hinterhalt.

Während die Feuer ihre klaren Flammen durch die Nacht emporzüngeln ließen, verzehrte die auf diesen Höhen sehr empfindliche Kälte die ganze Wärme, welche die Erde während des Tages in sich aufgenommen hatte. Man bereitete Schlafstätten in den Karren vor, während die Wachtposten das große Hammelfell, das Karoß der Hottentotten, über ihre Kleider zogen. Da ereignete sich etwas, was alle Welt um die Feuer versammelte. Einer der Wachtposten hatte soeben das Geräusch von nahenden Pferdehufen vernommen, die von Osten her die Richtung auf das Lager Oom Ezechiels zu nehmen schienen.

„Holla!" rief der Boer.

Aus der Entfernung erklang die Antwort:

„Befindet sich Oom Ezechiel unter Euch?"

„Ja," erwiderte der Wachtposten.

„Ich möchte ihn gern sprechen," hallte die schon näher klingende Stimme.

„Macht, daß Ihr davonkommt und wartet bis morgen. Wie viele seid Ihr?"

„Zwei."

„Zwei Männer?"

„Ein Mann und eine Frau."

„Kommt näher heran."

Jedermann war neugierig auf die Ankömmlinge. Die Frauen sammelten sich hinter einem der Karren, während die Männer bei dem wachhabenden Boer blieben. Dieser Theil der Oranje-Staaten ist im Allgemeinen sicher, doch kann es vorkommen, daß auch dort Griquabanden auf den Viehdiebstahl ausgehen.

Endlich sah man im Scheine der Feuer zwei Pferdeköpfe aus dem Dunkel auftauchen; ein Reiter und eine Amazone sprangen aus den Sätteln, ergriffen ihre Thiere am Zügel und betraten den Lichtkreis. Im selben Augenblick aber ertönten Schreie der Entrüstung, des Zornes und der Verachtung:

„Mischlinge! Mischlinge!"

Martial, Jean, Norbert und Therese hatten gut sehen; sie konnten nichts bemerken, was jenen Mann und seine Begleiterin von den reinsten Typen der kaukasischen Rasse unterschieden hätte. Ihr hoher, regelmäßiger Wuchs, die kraftvolle Geschmeidigkeit ihrer Gliedmaßen, ihre zarten Gesichtszüge, eine nicht näher zu bezeichnende Vornehmheit der Bewegungen bezeugten deutlich genug, daß die Fremden einer höheren Rasse angehörten. Sie waren überdies auf europäische Art gekleidet, die Farbe ihres Gesichtes nahm jenen Purpurglanz an, den der Wiederschein der Lagerfeuer auch jedem anderen Antlitz aufgemalt haben würde. Trotzdem schienen die Boeren sie zu kennen. Das Geschrei ihrer Frauen machte sich besonders gehässig vernehmbar.

„Wir sollen wohl auch noch diesen Hunden von Mischlingen Platz in unseren Wagen machen!" schrieen die einen, während die anderen unverständliche Worte brummten.

„Laßt Euch doch von den Totts (Hottentotten) beherbergen!"

„Das würden wir auch gern thun," antwortete der Ankömmling verächtlich, „wenn sich solche in der Nähe befänden, denn wahrlich, unter ihnen gibt es bessere Christen, als ihr seid. Sie wenigstens haben noch nicht die Worte des Herrn vergessen, daß alle Menschen Brüder sein sollen."

Ein allgemeines Gelächter antwortete dieser Rede, und Hohnworte flogen zu den Mischlingen hinüber. Der Fremde jedoch kam gelassen näher an die Feuer heran.

„Noch einen Schritt, und ich tödte Dich wie einen Leoparden!" schrie der Wachtposten wüthend.

„Ich verachte Euch Alle," antwortete der Bastard. „Ich habe mit Euch nicht das Geringste zu thun. Ist Oom Ezechiel da, so möge er sich zeigen, er weiß wohl, daß ich ihm gehorchen werde."

„Zeige Dich nicht dem verwünschten Kaffer, Ezechiel," rief Tante Noëmi; „füge Deiner Frau nicht die grausame Beleidigung zu, daß sie mit diesen Mischlingserzeugnissen eines Weißen und einer Afrikanerin eine Nacht in demselben Lager zubringen soll!"*)

*) Ein religiöses Gesetz verbietet den Boeren bereits seit Beginn des letzten Jahrhunderts die Vermischung mit den afrikanischen Rassen.

(Fortsetzung folgt.)

Hale's Honey of Horehound and Tar.

irritirt den Magen nicht, ist von angenehmem Geschmack und heilt **Husten, Erkältungen, wehen Hals, Heiserkeit** und **Influenza** mit merkwürdiger Leichtigkeit in ganz kurzer Zeit. Besser als alles Andere. Halten Sie es im Hause.

Zu haben bei Apothekern.

Hill's Haar- und Bartfärbe-Mittel, schwarz und braun, 50 Cents.

Pike's Zahnschmerz-Tropfen kuriren in einer Minute.

Reichlich davon.

Genug weitere Beweise wie diese, und alle von Chicagoer Leuten.

Hier gibt es nichts zu deuteln.
Kein besserer Beweis möglich.
Was ein Chicagoer sagt.
Ist der beste Beweis für das Chicagoer Publikum.
Leset diesen Fall.
Wir haben noch viele solche.

Frau H. Van Every, Herr H. Van Every, Marine-Ingenieur, wohnt in 1316 W. Madison Str., Westseite, sagt: „Seit mehreren Jahren war ich, trotz der Thatsache, daß ich beständig Medizin, über die ich las oder die mir meine Freunde empfahlen, gelegentlichen Anfällen von Kreuzschmerzen unterworfen. Keines der Mittel, die ich anwandte, wirkte so prompt, sicher und gründlich, als Doan's Kidney Pills, gekauft in dem Public Drug Co.'s Laden, 150 State Str. Gegen Kreuzschmerz, Hüftgicht, Lumbago, man nenne es, wie man will, hat dieses Mittel nicht seines Gleichen.

Zum Verkauf bei allen Händlern. Preis 50 Cts. per Schachtel. Foster-Milburn Co., Buffalo, N. Y., alleinige Agenten für die Vereinigten Staaten.

Beachtet den Namen—Doan's—und nehmt kein anderes.

Lokalbericht.

Jähes Ende.

Frau Minnie Righeimer von einem Herzschlage dahingerafft.

Vom Trauerhause, 490 S. Union Straße, aus wird morgen Nachmittag 1 Uhr das Begräbniß von Frau Minnie Righeimer, der Gattin von Chris. Righeimer, Superintendent der Westseite Parks, nach Waldheim stattfinden. Der Trauergottesdienst wird in der Zionskirche, 14. und Union Str., abgehalten werden. Die Verstorbene, welche ein Alter von 35 Jahren erreichte, wurde vorgestern, als sie von einer Ausfahrt nach dem Friedhofe zurückgekehrt war, vom Herzschlag gerührt und war eine Stunde später eine Leiche. Sie war eine Schwester von Polizeileutnant Jansen von der Bezirkswache an Hinman Str., und hinterläßt außer dem Gatten drei kleine Kinder.

Heute, um 3 Uhr Morgens, wurde Herr Wm. Swißler, nachdem ihn am letzten Dienstag eine hartnäckige Lungenentzündung auf das Siechbett geworfen, vom Tode dahingerafft. Der Verstorbene war allgemein beliebt seiner vorzüglichen Charaktereigenschaften und seiner unerschütterlichen Rechtschaffenheit wegen. Er war der älteste Ex-Meister vom Stuhl der deutschen Lessing-Freimaurerloge. Die von ihm 1856 gegründete Farbenhandlung, im Gebäude Nr. 209 W. Randolph Str., hat er bis zum Tage seiner Erkrankung geleitet. In Reutlingen, Württemberg, am 19. Juni 1834 geboren, war er 1852 nach Amerika ausgewandert. Nach zweijährigem Aufenthalte in Philadelphia kam er 1855 nach Chicago und machte sich hier bald darauf selbständig. Am 24. September 1857 trat er hier mit Frl. Elisabeth Weber vor den Traualtar. Der überaus glücklichen Ehe sind drei Kinder entsprossen: Wm. F., Henry L. Swißler und Frau Ida R. Muhlke. Die Beerdigung findet am Montag Nachmittag auf dem Friedhof Graceland statt.

* Extra Pale, Salvator und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., zu haben in Flaschen und Fässern. Tel. South 869

Bruderzwist.

Krieg zwischen den Verbänden der Bauschreiner u. der Holzbearbeiter.

Straßenbahner mißtrauisch.

Der Betrieb in den Deering'schen Anlagen wieder in vollem Gange.—Farbige Kellner verlangen von der Bäcker-Union Unterstützung.

In der Nordwestseite-Turnhalle hat gestern Abend das erste Gefecht in einem Bruderkampfe stattgefunden, der sich unter den Arbeitern der Holzindustrie zu entspinnen droht. Wie bei den Bauarbeiter-Wirren in New York, so scheinen es auch hier die Bauschreiner, oder doch deren Beamte, zu sein. welche den Streit heraufbeschwören. In New York handelte es sich von vornherein um den alten Zwiespalt zwischen der „Amalgamated Society" und der „Brotherhood" der Zimmerleute und Bauschreiner. Die letztgenannte, an Mitgliederzahl stärkere, Vereinigung bestreitet der anderen die Existenzberechtigung. Dieselbe Streitfrage verursacht zur Zeit auch in St. Louis Uneinigkeit in den Reihen der Gewerkschaftler. Hier in Chicago sind die genannten beiden Organisationen in den jüngsten Jahren friedlich neben einander gegangen, doch mag der Hader sich auch hierher verpflanzen. Ist aber in dieser Hinsicht der lokale Horizont vorderhand auch noch klar, so hat man anderweitig um so Schlimmeres zu befürchten. Der Distriktsrath der Bauschreiner nämlich hat „beschlossen", daß der „Verband der vereinigten Holzbearbeiter" ihm die Kontrole über die in den Hobelmühlen beschäftigten Arbeiter abtreten solle. Zwei Gründe werden für diese Forderung angegeben; die Vereinigung der Holzbearbeiter habe sich lässig gezeigt in der Wahrung der Interessen der Hobelmühlen-Arbeiter; die Hobelmühlen-Arbeiter gehörten von Rechtswegen zu den Bauschreinern, da sie das Material herzurichten hätten, welches von diesen bei Bauten seiner Bestimmung zugeführt werde.

Auf gestern Abend war zur Erörterung dieser Fragen eine gemeinsame Versammlung von Bauschreinern und Holzbearbeiter nach der Nordwestseite-Turnhalle, Ecke Clybourn und Southport Ave., einberufen. Präsident Schardt von der Federation of Labor, welcher zugleich ein Beamter des Distriktsraths der Bauschreiner ist, und Präsident Simpson von besagtem Distriktsrath hielten Ansprachen an die Versammlung. Sie führten die angegebenen „Gründe" des Weiteren aus und kündigten an, daß die Bauschreiner entschlossen seien, ihren Beschluß durchzuführen. Sie würden sich nöthigenfalls weigern, Material zu verwenden, welches nicht den Unions-Stempel der Bauschreiner aufweise, erklärten sie. Präsident J. C. Miller von der Holzbearbeiter-Union Nr. 7 verlangte das Wort zur Erwiderung auf diese Reden. Statt ihn anzuhören, ließ man ihn vor die Thür setzen. Thomas J. Kidd, Sekretär des Internationalen Verbandes der Vereinigten Holzbearbeiter, und Geschäftsagent Edward Miller vom Distriktsrath derselben Vereinigung, suchten am Eingang zum Versammlungssaal vergeblich um Einlaß nach. Der Thürhüter gab ihnen zu verstehen, daß **diese** Versammlung von den Bauschreinern einberufen sei, und daß die Holzbearbeiter sich selber ein Lokal miethen sollten, falls sie ihre Sache zu vertreten wünschten. Inzwischen hatten aber Schardt und Simpson durchaus nicht gewonnenes Spiel. Von den etwa vierhundert Anwesenden mochten nahezu die Hälfte dem Holzbearbeiter-Verbande angehören. Einige derselben erkundigten sich, ob die neue Bewegung die Zustimmung der American Federation of Labor habe. Vorläufig, erhielten sie zur Antwort, gehe sie von der Bruderschaft der Zimmerleute und Bauschreiner aus. Auf diese Antwort hin verließen die Holzbearbeiter bis auf einige Wenige den Saal.

Die Bauschreiner-Organisationen zählen gegenwärtig in Chicago und der unmittelbaren Umgebung der Stadt ungefähr 7,500 Mitglieder, der Verband der Holzarbeiter giebt seine Mitgliederzahl für Chicago mit 8000 an. Hiervon mögen gegen 2,500 in Hobelmühlen beschäftigt sein. Der Unionlohn für Bauschreiner beträgt 50 Cents die Stunde, die Arbeitszeit acht Stunden den Tag, am Samstag wird während der Sommermonate Nachmittags nicht gearbeitet. Die Löhne der Hobelmühlenarbeiter sind bei weitem niedriger, als die der Bauschreiner, und für die Hobelmühlen gilt der neunstündige Arbeitstag. Zu erwägen ist aber hierbei, daß die Hobelmühlenarbeiter großentheils „Maschinenhände" ohne viel handwerksmäßige Schulung sind und daß sie stetigere Beschäftigung haben, als die Zimmerleute. Als Mitglieder der Bauschreiner-Vereinigung würden die Hobelmühlenarbeiter eine untergeordnete Klasse in dem Verbande bilden, geben die Beamten der „Amalgamated Association" an; und die Forderung der Zimmerleute laufe überhaupt nur darauf hinaus, deren Verband zu kräftigen auf Kosten des Verbandes der Holzbearbeiter, dessen Stand bei den eigenartigen Verhältnissen in der Holzindustrie ohnehin schon ein schwieriger sei.

Die Angestellten der City Railway Co. haben den Organisator Pratt vom allgemeinen Straßenbahner-Verband nach Chicago kommen lassen, damit er versuchen möge, das gesammte Personal der genannten Gesellschaft zu organisiren, ehe der Jahres-Kontrakt mit der Gesellschaft erneuert wird. Die Unionleute im Dienste der City Railway Co. können noch immer nicht das unbehagliche Gefühl los werden, daß die Betriebsleitung es darauf anlege, ihren Verband zu sprengen. Sie verlangen nun, daß in dieser Hinsicht Klarheit geschaffen werde, und wollen es lieber auf einen Streik ankommen lassen, als die beständige Gefahr noch länger zu ertragen.

Die People's Gas Light & Coke Co. hat seit Donnerstag — also nach Bekanntgebung des Urtheils der Schiedsbehörde — gegen siebenzig von ihren Gasleitungs-Einrichtern entlassen. Die Gesellschaft gibt an, sie habe für diese Leute einfach nichts mehr zu thun gehabt. Die Gewerkschaftler behaupten indessen, daß ausschließlich Unionleute durch die Entlassung betroffen worden seien, und erklären, ihre Fehde mit der Gas-Gesellschaft sei durchaus noch nicht für alle Zeiten beigelegt.

Die Deering'schen Anlagen sind wieder in vollem Betrieb. Die ausständigen Arbeiter sind gemäß der getroffenen Vereinbarung auf ihre Plätze zurückgekehrt und die noch unerledigten Punkte des Uebereinkommens werden schiedsgerichtlich geschlichtet werden.

Der Bäcker-Union wird in ihrer heute Abend stattfindenden Geschäftsversammlung das Gesuch der noch immer am Streik befindlichen farbigen Kellner der H. H. Kohlsaat Co. vorgelegt werden, sie möge die Bäckereiarbeiter der besagten Gesellschaft an den Streik beordern.

Samuel Livingston, Inhaber eines Fleisch- und Materialwaarengeschäftes an der 37. Straße, hat sich geweigert, dasselbe am Sonntags geschlossen zu halten. Er wird nun vom Verbande der Handlungsgehilfen auf's Heftigste bekämpft und hat um Polizeischutz vor demselben nachgesucht.

* * *

Die Vereinigung der Wäschereibesitzer kündigt an, daß die Verbandsmitglieder ihre Wasch-Anstalten sobald wie möglich, vielleicht schon am Montag, wieder in Betrieb setzen würden. In zehn Wasch-Anstalten hat man bereits gestern versucht, den Betrieb wieder aufzunehmen, doch gelang es den Beamten der Union, theils durch Ueberredung, theils durch die Veranstaltung lärmender Kundgebungen vor den Wäschereien, noch im Laufe des Tages, die Angestellten der betreffenden Betriebe sämmtlich wieder zur Einstellung der Arbeit zu bewegen. Morgen wird die Union der Wäscherei-Angestellten über den Stand ihrer Angelegenheit an die Federation of Labor berichten und von dieser die Billigung ihres Standpunktes verlangen, daß nämlich als Vorbedingung schiedsgerichtlicher Schlichtung der Streitfragen von den Wäschereibesitzern der Fachverband der Angestellten anerkannt und die ausschließliche Beschäftigung von Union-Mitgliedern zugestanden werden müsse. Die Wiederaufnahme des Betriebs wurde gestern in sechs Wasch-Anstalten der Südseite versucht und in vieren auf der Westseite, nämlich: Südseite — „Quick Service", „Snowflake", „King's", „Reed's", „Calumet" und „Square"; Westseite — „Commonwealth", „Union Postal", „Adams Bros." und „West Lake".

Für heute, Samstag, Abend sind Gewerkschafts-Versammlungen anberaumt wie folgt:

Central Labor Union — 55 N. Clark Str.

Straßenbahner, Südseite — 3056 State Str.

Bauschreiner, Distriktsrath — Händel-Halle, 40 Randolph Str.

Marmorarbeiter-Vereinigung — 132 Fifth Ave.

Holzbearbeiter, Distriktsrath — 132 Fifth Ave.

Telephon-Drahtspanner — 196 Washington Str.

Bäckerei-Arbeiter — 27 N. Clark Straße.

Hochbahn-Angestellte — 196 Washington Str.

Bäckereiwagen-Fahrer — 83 Madison Str.

Waarenverpacker — 106 Randolph Straße.

Niemals zeigte ein Cluett-Peabody Negligee-Hemd eine solche vornehme Eleganz, als wie jetzt. Verlangt sie von Eurem Händler.

Cluett Hemden, $1.50 und aufwärts. Monarch Hemden, $1.00 u. aufwärts.

Cluett, Peabody & Co.

Der Menschheit ganzer Jammer,

von dem der Dichter spricht, muß etwas Furchtbares sein; aber kaum minder bedrückt, als der davon erfaßte Misanthrop ist der Mann, dessen Verdauungsorgane sich in einem Zustand beständiger Gereiztheit und Gestörtheit befinden. Er erduldet Höllenqualen und siecht langsam dahin. Der Bedauernswerthe, wenn er die St. Bernard Kräuterpillen nicht kennt; der neunmal neunfache Thor, wenn er schon davon gehört hat und sie nicht gebraucht. Bei allen chronischen Magen- und Leberleiden, Dyspepsie und Verdauungsbeschwerden sind sie das anerkannt beste, untrüglichste Heilmittel, das der deutsche Arzneischatz enthält. Sie sind in allen Apotheken zu haben. bidofa

Hilfe in der Noth.

Zum Besten der verfolgten Juden werden hier Gelder gesammelt.

Die hiesigen Israeliten haben einen Ausschuß ernannt, der Gelder sammeln soll zum Besten der nothleidenden und verfolgten Glaubensgenossen, die der Hetze in Kischineff entgingen. $6000 sind schon von hervorragenden Juden nach Rußland zur Vertheilung an die Bedürftigen gesandt worden. Morgen Nachmittag wird eine Versammlung in der Center Halle, an 12. Str. und Union Ave., abgehalten werden, in denen Pläne zwecks Linderung der Noth entworfen werden sollen. Der Ausschuß besteht aus M. P. Ginsberg, Präsident; B. Horwich, Vorsitzer; J. Linethal, Schatzmeister; P. Brande, Sekretär; P. P. Bregstone, korrespondirender Sekretär.

Schmerzen bei der Menstruation werden gründlich geheilt durch Lydia E. Pinkhams Vegetable Compound.

Fräulein Menard wird geheilt, nachdem alle ärztliche Hilfe umsonst war und versagt hatte.

„**Lydia E. Pinkhams Vegetable Compound** verdanke ich meine Heilung, nachdem keiner der von mir konsultierten Aerzte mir zu helfen vermocht hatte, und ich wünsche deshalb lebhaft, daß alle anderen leidenden Mädchen dieses Resultat beherzigen. Während jeder Menstruationsperiode litt ich an heftigen Schmerzen im Unterleib und in den Gliedern. Zu Zeiten gesellte sich dazu noch ein Gefühl der Schwere und Niedergeschlagenheit, das meine Arbeit doppelt so schwer erscheinen ließ, und das natürliche Resultat war, daß ich abmagerte und auffallend blaß war. Die vom Arzt verschriebenen Mittel halfen mir nicht im Geringsten, so daß ich allen Muth verlor. Dann wollte der Arzt, ich solle meine Arbeit aufgeben, aber das war natürlich nicht möglich. Schließlich fieng ich mit dem Gebrauch von **Lydia E. Pinkhams Vegetable Compound** an; schon nach der ersten Flasche verspürte ich merkliche Besserung, und nach der sechsten Flasche war ich ganz hergestellt; ich bin jetzt gesund und frisch, und bin daher auch diesem ausgezeichneten Mittel unendlich dankbar." — Fräulein Georgie Menard, 537 East Street, New York. 5000 Dollars Buße, wenn obiger Brief nicht sofort producirt und somit dessen Echtheit konstatiert werden kann.

Lydia E. Pinkhams Vegetable Compound heilt alle Frauenkrankheiten, selbst wenn alle anderen Mittel versagt haben.

Gewaltsamer Tod.

Henry Brooks büßt seinen Leichtsinn mit dem Leben.

Der 15jährige Henry Brooks sprang gestern Abend im Uebermuth auf das Trittbrett eines nördlich fahrenden Straßenbahnwagens der Western Ave.-Linie. Auf dem Viadukt wurde er, während er nur auf den Schaffner achtete, um rechtzeitig abspringen zu können, von einem Pfeiler abgestreift, fiel unter die Räder und wurde zermalmt. Die Leiche wurde nach der elterlichen Wohnung, Nr. 79 N. Western Ave., geschafft. Die Schaffner David Jenkins und F. A. Limm, sowie der Motormann Jas. Anderson, wurden verhaftet, aber wieder in Freiheit gesetzt.

Karl Roenitz, ein Zögling des Armour-Instituts, zeigte gestern in seinem Zimmer im Gebäude Nr. 3435 Wabash Avenue seinem Freunde Robert Dug einen Revolver. Die Waffe entlud sich und Roenitz wurde von der Kugel in die rechte Seite getroffen. Er liegt in kritischem Zustande im Nothfall-Hospital darnieder. Sein Vater ist Präsident der Sheboygan Cigar Mold Company.

Der 60jährige Daniel B. Powles, Nr. 2038 38. Straße, der als Bahnmeister in Diensten der Illinois Zentralbahn steht, wurde gestern Abend in der Nähe seines Bureaus an der 26. Straße bewußtlos aufgefunden. An seiner Person waren keine Spuren von Gewaltthätigkeiten wahrnehmbar. Er fand Aufnahme im Mercy-Hospital.

* Achtung! Das neue Bier „Allmalt" ist vom besten Malz und böhmischen Hopfen hergestellt, und zu beziehen in Faß und Flaschen von der Northwestern Brewery. Telephon: North 626.

Heirathet einen Zuchthäusler.

Frl. Louise Patucek blieb ihrem Bräutigam treu.

Frl. Louise Patucek, die von ihrem kürzlich verstorbenen Vater ein bedeutendes Vermögen erbte, heirathete gestern Charles L. Hock, der zur Zeit wegen Todtschlags eine Zuchthausstrafe von unbestimmter Dauer verbüßt. Die Trauung vollzog Richter Smith. Hock war auf Grund eines Habeas Corpus-Befehls nach Chicago gebracht worden. Das Hochzeitsmahl wurde unter polizeilicher Bewachung in Kinsleys Restaurant eingenommen. Hock ist der Sohn eines reichen Holzhändlers von Baraboo, Wis., und seit fünf Jahren mit Frl. Patucek verlobt gewesen. Vor zwei Jahren schlug er einen Mann auf der Westseite im Streit nieder und sein Gegner erlag den erlittenen Verletzungen.

In Colorado gestorben.

In den Bergen Colorados, wo er für ein Lungenleiden Heilung suchte, aber nicht gefunden hat, ist heute — einer soeben eingetroffenen telegraphischen Meldung gemäß — der frühere Chicagoer Friedens- und Polizeirichter Hall, besser bekannt unter dem Namen „Biff" Hall, gestorben. Der Verblichene war zu seiner Polizeirichterstelle theils vermöge des Einflusses gelangt, den er sich als Fachpolitiker zu erwerben gewußt hatte, theils auch durch die Beziehungen, die er zu den maßgebenden Kreisen durch persönliche Liebenswürdigkeit und Jovialität im Umgang gewonnen hatte. Diese Jovialität behielt er auch als richterlicher Würdenträger bei, so daß die armen Sünder, die von ihm verdammt wurden, über die Liebenswürdigkeit, mit der er sie nach der Bridewell abschob, zeitweilig die Schwere ihres Schicksals fast vergaßen. Die Leiche des Herrn Hall wird zur Bestattung wahrscheinlich nach Chicago gebracht werden.

— Die Bremer Stadtmusikanten (Aus dem Aufsatzhefte des kleinen Pepi.) Der Hund lag auf dem Misthaufen, welcher jämmerlich heulte, als sich der Esel näherte.

Wir schließen Dienstag, Mittwoch und Freitag Abend um 6 Uhr.

KOOP'S
495-497 WEST CHICAGO AVE.

Montags-Spezialitäten

Main Floor Offerten.

200 Dutz. Damen-Regenschirme, gemacht v. gutem Serge, m. Stahlstange und extra starkem Gestell — überall verkauft zu 50c, — unser Preis, Montag. **33c**

Percales, wth. 10c d. Yd., 30 Zoll breit, alle dunklen Muster, passend für Wrappers — Montag.... **5c**

Percales, 1 Yd. breit, die allerbeste Qualität, immer verkauft für 12½c, Montag........ **9c**

Türkisch rothe und blaue Männer-Taschentücher, wth. von 5c bis 8c, speziell für Montag........ **3c**

1 Partie extra feine Torchon-Spitzen, werth bis zu 10c die Yard, Montag........ **2c**

1 Partie Stickereien, werth bis 12c die Yard, Montag........ **4c**

2. Floor Spezialitäten.

Percale Damen-Wrappers, wth $1.25 und $1.50 — Montag..... **98c**

Gingham Kinder-Sailor-Suits, Montag 89c bis....... **1.48**

Twilled Kinder-Unterwaists, alle Gr., Mont.. **10c**

Muslin Damen-Beinkleider, mit großer Flounce und zwei Reihen Leinen-Einsätzen — Montag..... **29c**

Fließgefütterte Baby-Leibchen, werth 20c, Montag........ **8c**

Gerippte Damen-Leibchen, — Montag, 2 für........ **25c**

Extra große Damen-Leibchen, mit Halb-Aermeln, werth 25c — Montag........ **15c**

3. Floor Spezialitäten.

Solide fancy eichene Shelves, wth. bis $1, Montag........ **48c**

Hoher Stuhl, werth $2.39, Montag........ **1.98**

Solide gebauter Schaukelstuhl, werth $1.98, Montag........ **1.48**

3-Stücke Parlor-Suit, Mahogany Finish, Velour Polsterarbeit, wth. $13.98, Montag........ **9.98**

Fancy Tabourettes, wth. 79c, Montag........ **54c**

Bamboo Screens, wth. $1.59, Montag........ **1.29**

50c Qualität Ingrain Carpet, Montag........ **38c**

29c Qualität Ingrain Carpet, Montag........ **19c**

Kurze Stücke Ingrain-Carpet, so lange sie vorhalten, Montag..... **3c**

Smyrna Rugs, Gr. 7.6 bei 10,6, wth. $20, Montag.. **15.39**

9c gebleichtes Muslin, Montag..... **6¼c**

36 b. 36 Lunch Cloths, ganz Leinen, hohlgesäumt, fancy Openwork Gewebe. Montag........ **98c**

Spitzen Sonnenschirm-Bezüge, 2 R. Torchon-Spitzen, Montag.. **35c**

Montag Schuh-Bargains.

Eure Auswahl von ungefähr 300 Paar extra Qual. Patentleder Colt Skein, Colonial Kinder- und Misses-Slippers, 75c, 8½ bis 11, 85c 11½ bis 2. Bedenkt, nur 75c und....... **85c**

Dongola Damen-Schuhe, Patent Spitze, Coin-Zehe, solid. Leder, ein guter $1.75-Wth, Montag.. **1.19**

50c Patentleder Baby-Schuhe, 2 bis 5........ **29c**

75c rothe Kid Baby-Schuhe, 2 bis 5, Montag........ **49c**

$1 Dongola Pat. Tip Kinder-Schnürschuhe, 5 b. 8, Mont... **65c**

65c Dongola Damen-Haus-Slippers, solid. Leder, Mont... **39c**

65c Canvas Knaben-Oxfords, Gummisohlen, 10 bis 6 — Montag........ **45c**

1.25 solid. Ledersohlen Jünglings-Schuhe, Montag...... **1.00**

Basement-Bargains.

Nr. 9 emailirter Theekessel, wth. 89c. Verkaufspr. Montag..... **39c**

Nr. 8 Waschkessel mit kupfernem Rand, werth 98c. Verkaufspreis Montag........ **69c**

Crystall-Glas 4-Stücke Sets, bestehend aus Butterschüssel, Zucker-Bowle, Creamer und Löffelhalter, — wth. 39c. Montag........ **18c**

Lemon Juicer, wth. 10c, Montag.... **3c**

Montag Grocery-Bargains.

Beste und billigste Parlor-Zündhölzer für ein großes Packet, Montag........ **12½c**

Armour's Family oder Chicago Family-Seife, 6 St., Montag.. **25c**

Allerbeste holländische Heringe, Montag, per Dutz........ **15c**

Koop's bestes Patent und Pillsbury's Mehl, 5-Pfd. Sack Montag für........ **12c**

Unser regulärer 17c-Kaffee, für diesen Verkauf, Montag...... **14c**

Unser fancy Mocha und Java Kaffee, Montag........ **22c**

Ein großer Krug reiner Senf, Mont. **9c**

Fancy Santa Clara Pflaumen, speziell für diesen Verkauf — Montag........ **3½c**

Bester California Schinken, spez. f. dies. Verkauf, p. Pfd., Montag... **9c**

KOOPS
495-497 WEST CHICAGO AVE.

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der "Associated Press.")

Inland.

Miles läßt nicht locker.

New York, 16. Mai. Das „Army & Navy Journal" veröffentlicht ei.. längeres Schreiben von General Miles über seine Philippinen-Reise, worin der Oberbefehlshaber des Bundesheeres nochmals versichert, daß er diese Reise auf ausdrückliche Instruktion des Präsidenten machte, und es höchst albern sei, zu behaupten, seine Auslassungen hätten einen Kampagne-Zweck. Dann sagt er hinsichtlich der Greuel von Amerikanern an eingeborenen Philippinern:

„Es ist lächerlich, anzunehmen, daß ein Feldzug in den Philippinen mit Bedingungen zu kämpfen habe, die eine Rückkehr zu mittelalterlichen Grausamkeiten und ein Abgehen von ehrenhaften Kriegsführungsmethoden rechtfertigen könnten, oder daß ein solches Abgehen, wenn immer es vorkam, zu übersehen und zu verzeihen sei. Es ist höchst erfreulich, daß die ernstlichen Vergehen von den Soldaten nur infolge direkter Befehle begangen wurden, die von gewissen Offizieren ausgingen, die dafür verantwortlich sind. Soldaten haben, wenn ihnen befohlen war- Gefangene zu erschießen, nicht gefeuert; sie haben gegen grausame Handlungen protestirt und sie haben ihre Verwandten daheim brieflich aufgefordert, diesen Verbrechen ein Ende zu machen. Es wird stets der Armee zum Ruhme gereichen, daß solche Thaten, einerlei, wer sie autorisirte, dem amerikanischen Soldaten ein Greuel sind."

Wetterschaden in Florida.

Jacksonville, Fla., 15. Mai. Berichte von verschiedenen Theilen des Staates stimmen dahin überein, daß der jüngste gewaltige Regen- und Windsturm großen Schaden an Gemüse und Obst verursacht habe. Auch an irischen Frühkartoffeln entstand großer Verlust. Vielfach wurden die Sägemühlen beschädigt, und eine ganze Anzahl Sägemühlen ist jetzt geschlossen. Terpentin- und Phosphat-Anlagen sind in schlimmem Zustand. Im County Duval ist durch Wegschwemmen von Brücken und Verderben der Wege allein ein Schaden von etwa $50,000 entstanden.

Es brennt weiter.

Uniontown, Pa., 15. Mai. Die Berg-Feuer wüthen noch immer und drohen weitere Eigenthums-Zerstörung. J. B. Coleman von Cincinnati, Präsident der Oriental Powder Co., ist hier und sucht, zu verhindern, daß die Flammen das Pulverhaus zu Olyphant erreichen, welches eine der größten derartigen Anlagen in den Ver. Staaten ist.

Ausland.

Zugunsten des neuen Schwindsuchts-Heilmittels.

Berlin, 16. Mai. Dr. Leopold Danelius hielt vor der Medizinischen Gesellschaft dahier seinen, seit Wochen mit großer Spannung erwarteten Vortrag über das, schon früher erwähnte neue Schwindsuchts-Heilmitel, „Sanosin" genannt, welches von dem Chemiker Robert Schneider gefunden wurde, der jetzt den Rockefeller-Preis für dasselbe beansprucht.

Eine ungewöhnlich zahlreiche Zuhörerschaft lauschte den Ausführungen des Redners. Derselbe wies zunächst darauf hin, daß keines der bisher angewandten Schwindsuchts-Heilmittel sich auf die Dauer bewährt habe; keines der zahlreichen Medikamente, die immer von Neuem auf dem Markte erscheinen, habe das erfüllt, was seine Anpreiser ursprünglich in Aussicht gestellt hätten. Endlich liege aber ein spezifisches Heilmittel vor, das sich in der Praxis bereits als trefflich bewiesen habe.

Der Vortragende kam dann darauf zu sprechen, wie Robert Schneider zu der epochemachenden Entdeckung gelangt sei. Auf seinen Reisen in Australien ermittelte er, daß die Eingeborenen sich im Nordwesten des Landes zur Heilung von Lungenkranken einer Abkochung der Blätter und Wurzeln einer besonderen Eukalyptus-Art mit bestem Erfolge bedienen. Auf Grund dieser Beobachtung stellte Schneider eine Mischung her, deren wesentliche Bestandtheile gepulverte Blätter jener Eukalyptus-Art und das, aus ihnen und den Wurzeln gewonnene, von dem gewöhnlichen Eukalyptus-Oel sich wesentlich unterscheidende spezifische „Oleum eucalypti saculata citirobora" bilden. Dieser Mischung werden noch Schwefel und Holzkohlenpulver beigefügt. Das Mittel wird den Lungenkranken zugeführt. Das Pulver wird auf einer Thonplatte über einer Spiritus- oder Gaslampe erhitzt. Der Patient athmet die Dämpfe während mehrerer Stunden des Tages oder auch in der Nacht ein. Die Wirkungen der Dämpfe sind dopelter Art. Subjektiv steigert sich bei Kranken das allgemeine Befinden, der Appetit, während Husten und Brustschmerz sich verringern. Die objektive Besserung tritt in der Abnahme und Aenderung des Auswurfs hervor, im Verschwinden der Nachtschweiße und des Fiebers, in der Gewichtszunahme u. s. w.

Eine merkwürdige Wandlung geht mit dem Auswurf vor, der schon nach kurzer Zeit um etwa 50 Prozent abnimmt und dickflüssig wird; doch läßt sich ein vollkommenes Verschwinden vor der Hand nicht konstatiren. Dagegen läßt sich mit ziemlicher Bestimmtheit behaupten, daß der Zerstörungsprozeß in den Lungen zu einem gewissen Stillstand kommt. Auch hören die Nachtschweiße vollständig auf. Dr. Danelius stellte eine Patientin vor, die ein lebendiger Beweis hierfür ist, denn schon nach vier Wochen waren die Nachtschweiße bei ihr vollkommen verschwunden.

Damit verlieren sich auch die Fiebererscheinungen.

Der Vortragende zeigte dann an einer Reihe von Einzelfällen, wie das Mittel gewirkt habe. Ein 22jähriger Klempner z. B., der sich im dritten Stadium der Lungenschwindsucht befand, wurde mit dem neuen Mittel behandelt, ohne daß er seine Arbeit zu unterbrechen brauchte. Nach mehrwöchiger Behandlung mit dem Mittel wurde festgestellt, daß das Gewicht um mehrere Pfund zugenommen, der Puls normal war, und die Nachtschweiße ein überwundener Standpunkt. War auch keine völlige Ausheilung der Tuberkulose zu erzielen, so wurde doch das Befinden wesentlich gebessert. Dr. Danelius zählte eine ganze Reihe solcher Fälle auf und hob besonders hervor, daß die Erfolge zumeist unter den ungünstigsten hygienischen Verhältnissen der Patienten erzielt wurden. Die Mehrzahl der Patienten gehörte dem Arbeiterstande an.

Dr. Danelius faßte dann nochmals alle erwiesenen Ergebnisse zusammen und schloß mit folgenden Worten: Einerlei, ob das in dem Einathmungsmittel enthaltene australische Eukalyptus-Oel und theilweise auch die schweflige Säure unmitelbar auf den Herd der Tuberkulose einwirkt oder nur die katarrhalischen Begleiterscheinungen entfernt und dadurch mit der offenbaren Besserung des Allgemeinbefindens die Vorbedingung für eine Heilung der Tuberkulose schafft — jedenfalls bedeutet das „Sanosin" eine werthvolle Bereicherung der Mittel zur Bekämpfung der Lungenschwindsucht.

Die Calve ist wohler.

Paris, 15. Mai. Die Opernsängerin Emma Calve hat sich so weit von dem Vergiftungs-Anfall erholt, daß man hofft, sie werde wenigstens am Sonntag wieder auftreten können. Vorerst bedarf sie noch der Schonung.

Manche Theaterleute behaupten, die Vergiftung mit Belladonna sei keine zufällige gewesen, sondern hänge mit dem Aufheben einer Verlobung mit dem bekannten Journalisten Jules Blois zusammen.

Australischer Streik zu Ende.

Melbourne, Viktoria, 15. Mai. Der Prämierminster Irvine theilte in der Legislatur mit, daß er einen Brief von den Beamten des Lokomotivführer-Verbandes erhalten habe, wonach der Bahnstreik ab-erklärt ist, und die Ausständigen sich bedingungslos unterworfen haben, wegen des drastischen Charakters der Streik-Vorlage, die in der Legislatur schwebt.

Ibsen wieder krank.

Kopenhagen, 15. Mai. Hendrik Ibsen, der berühmte norwegische Schauspiel-Dichter, ist abermals bedenklich erkrankt. Seine Freunde sind sehr besorgt um ihn.

König nach London zurück.

London, 15. Mai. König Edward und seine Gemahlin Alexandra sind heute Abend von Schottland nach London zurückgekehrt.

Weißbrot.

Noch ein Beweis in der Debatte.

Unter gewissen Bedingungen sind Weißbrod, Kartoffel und alle stärkehaltige Nahrung unverdaulich, und Eingeweideleiden und Blinddarmentzündung mögen sich einstellen, wenn kein Diätwechsel vorgenommen wird.

Nachdem sie fünf Aerzte konsultirt hatte, von denen die letzten drei erklärten, daß eine Operation wegen Blinddarm-Entzündung unvermeidlich sei, als das einzige Mittel, ihr Leben zu retten, erlangte eine junge Dame von Bloomington, Ind., ihre Gesundheit wieder durch kein anderes Mittel als durch Grape-Nuts, die wissenschaftlich vorverdaute Zerealien-Speise.

Sie sagt: „Vor drei Jahren hatte ich einen Anfall, was mein Hausarzt für Eingeweide- und Magen-Congestion erklärte.

Er behandelte mich eine Zeit lang, aber ich wurde immer schwächer und war fortwährend Anfällen unterworfen. Ich war gezwungen, meine Studien im College aufzugeben. Inzwischen konsultirte ich noch einen andern Arzt. Schließlich ging ich zu einem Spezialisten, der es für Magenkatarrh und akute Blinddarmentzündung erklärte. Ich war etwa drei Wochen in seiner Behandlung, als ich wieder einen Anfall hatte, und meine Eltern einen weiteren Arzt zuzogen. Dieser erklärte, daß nur durch Entfernung des Blinddarmes mein Leben gerettet werden könne.

„Meine Eltern wollten dieses nicht zulassen und ich wurde zu einem vollständigen Wrack, schwach, nervös, unfähig etwas zu essen. Da versuchte ich Grape-Nuts und erhielt einen Theelöffel voll drei Mal täglich. Diese Speise allein besserte mich von Anfang an, sehr zur Ueberraschung meiner Familie. Zwei Monate aß ich weiter nichts als Grape-Nuts und trank Fleischbrühe. Seither (über ein Jahr) hatte ich nicht im Geringsten zu leiden und ich bin jetzt stark und im Stande zu studiren. Ich weiß, ich verdanke meine Gesundheit den Grape-Nuts und ich esse es jetzt immer." Den Namen erfährt man von der Postum Co., Battle Creek, Mich.

In diesem Falle wie in den meisten Fällen von Blinddarm-Entzündung begann das Leiden mit Entzündung der Eingeweide, hervorgerufen durch kleisterartige, stärkehaltige Speisen, die vom Magen nicht verbaut wurden und in unverbautem Zustande in die Därme gelangte, wo sie gährten und Krankheit hervorriefen. Zu viel Weißbrot kann dies herbeiführen. Linderung und schließliche Heilung kam, als die unzuträgliche Speise aufgegeben und Grape-Nuts genossen wurden, wo die Stärke in Traubenzucker in einen vorverdauten Zustand umgewandelt ist. Obgleich alle wiederaufbauenden Elemente in Grape-Nuts enthalten sind, so ist die Speise doch so rein, daß der zarteste Magen sie annimmt und verdaut.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— In Louisville wurde der Farbige John Black wegen Ermordung seines Onkels Archie James gehängt.

—Der Illinoiser Gouverneur Yates hat auch das neue Pensionsgesetz für Lehrkräfte und das Stimm-Maschinen-Gesetz unterzeichnet.

— Zu Salem, Ind., entgleiste ein Postzug der Monon-Bahn; der Passagier Stephen Smith wurde innerlich verletzt.

— Die St. Johns-Kathedrale in Denver, Kolo., eine der schönsten Kirchen der Stadt, brannte nieder. Verlust $100,000.

— Der preußische Finanzminister Freiherr v. Rheinbaben war gestern Abend in New York Ehrengast von George W. Perkins, von der Firma J. P. Morgan & Co.

—Im „Ramora House" zu El Paso, Tex., wurden G. M. Petersen und Frau T. M. Fairchild, Gattin eines Handelsreisenden, durch Schüsse getödtet. Wahrscheinlich feuerte Petersen die Schüsse ab.

—Der, bei Pearl City, Ill., wohnende Farmer Ernst Stock wurde von Einbrechern übel zugerichtet. Er hatte stets eine bedeutende Geldsumme im Hause. Wieviel die Einbrecher erbeuteten, ist nicht bekannt.

— Das Kriegsdepartement hat einer ganzen Anzahl Küstenbatterien Namen von Offizieren gegeben, die sich im Revolutionskriege, im Kriege von 1812, im Seminolenfeldzug oder im Bürgerkriege auszeichneten.

— Laut Bericht der Dun'schen Handelsagentur ereigneten sich in der abgelaufenen Woche 196 Bankerotte in den Ver. Staaten, gegen 228 in derselben Woche des Vorjahres, und in Kanada 13, gegen 17 in derselben Woche des Vorjahres.

— Ein New Yorker Anwalt macht bekannt, daß Joseph Leiter, der 1897 und 1898 sich bei Weizenspekulationen die Finger verbrannte, seinen Gläubigern 20 Prozent ihrer Forderungen angeboten hat. Der alte Leiter garantirt die Zahlung.

—Der ehemalige Missourier Staatssekretär Fred L. Busse hat dem Distriktsanwalt Folk „aus Gewissensbissen" ein sehr vollständiges Geständniß über Straßenbahn- und andere Bestechungen und seine Verbindung mit denselben abgelegt.

— In Kokomo, Ind., macht der Yeager-Mordfall großes Aufsehen. Es stellt sich heraus, daß Yeager nicht, wie man erst glaubte, das Opfer eines Nebenbuhlers war, sondern von zwei Frauen und einem Mann ermordet wurde, die aber noch sämmtlich unbekannt sind.

— Wie aus New York gemeldet, wird sich Baroneß Katherine Franziska v. Wolf aus München, Nichte des bairischen Justizministers, aber geborene Amerikanerin, mit Dandridge Spotwood von Virginien, einem Nachkommen des ersten Gouverneurs der Kolonien, vermählen.

— Gestrige Baseball-Spiele: „American League" — Chicago 7, Washington 4; Philadelphia 4, St. Louis 3; Cleveland 5, New York 3; Detroit 8, Boston 6. „National League" — Chicago 7, Brooklyn 4; Boston 10, St. Louis 0; Cincinnati 5, New York 4; Pittsburg 13, Philadelphia 2.

— In Argentine, Kans., wurde der Schuhmacher Georg Ketteler als Leiche gefunden. Selbiger war von 20 Jahren in Deutschland Fußbekleidungs-Lieferant der preußischen Armee, erwarb dabei ein Vermögen von mindestens einer halben Million Dollars, lebte als „Baron von Ketteler" von seinen Renten, verlor aber Alles wieder.

— Die glimpfliche Behandlung der Marine-Offiziere, welche in Portoriko mit solcher Kaltblütigkeit Weine und Spirituosen in beträchtlichen Quantitäten eingeschmuggelt haben, scheint auf der Insel derartig böses Blut erregt zu haben, daß man sich in Washingtoner Kreisen doch bewogen gefühlt hat, Schritte zu besprechen, um Aehnliches nicht wieder vorkommen zu lassen.

Ausland.

— Bei Tres Crucas, in der südamerikanischen Republik Bolivia, sind werthvolle Zinnlager entdeckt worden.

— Das Lebaudy'sche Luftschiff unternahm, wie aus Paris gemeldet wird, wieder einen erfolgreichen Aufstieg. Es gehorchte gut dem Steuer.

— Auf der Eisenbahnfahrt von Paris nach Calais, am hellen Tage, wurde die Wittwe des amerikanischen Tabak-Millionärs Pierre Lorillard um Juwelen im Werthe von $50,000 beraubt.

— Der britische Kolonialsekretär Chamberlain sagte in einer Rede in Birmingham, Großbritannien müsse seine Freihandels-Ideen etwas umgestalten oder aber seine Kolonialmärkte verlieren.

abgedankt! Petuow, Führer der Stam-

abgedankt! Petuoff, Führer der Stam-Partei, ist mit der Bildung eines neuen Kabinets betraut worden. Wahrscheinlich kommt eine Koalition zustande.

— Die Rebellenhäuptlinge in Marokko sollen einen neuen Thron-Prätendenten Namens Hubel Kader gewählt haben. Die Friedensvermittler, welche der Sultan an die Rebellen sandte, bekamen $16,000 mit.

— Vittoriano Lorenzo, ein Indianerhäuptling, der in der jüngsten kolombischen Revolution als Guerillaführer eine Rolle spielte, wurde standrechtlich erschossen, obgleich General Mutis und die Konsularbeamten sich für ihn verwandt hatten.

— Die Gebühr für Depeschen nach der Mandschurei, welche früher 38 Cts. für das Wort betrug, ist, laut chinesisch-britischer Meldung, seit der russischen Besetzung auf $1.10 erhöht worden, weil die Mandschurei von den Russen mit dem russischen Zentralasien auf gleiche Stufe gestellt worden ist.

— Die französische Regierung fährt fort, gesetzwidrige Kongregationen zu maßregeln, aber die dadurch veranlaßten Volks-Demonstrationen haben einen zahmen Charakter angenommen. In Valence-sur-Rhone wurden sieben Redemptoristen verhaftet, weil sie sich weigerten, das Kloster zu räumen.

— W. T. Stead räth in seiner „Review of Reviews" dem König Edward, mit dem Herkommen zu brechen und den Ver. Staaten einen Besuch abzustatten. Die St. Louiser Ausstellung biete eine geeignete Veranlassung dazu. Wenn der König nicht die Gelegenheit beim Schopfe fasse, komme ihm vielleicht der deutsche Kaiser oder gar der Zar zuvor.

— Der britische Premier Balfour empfing eine starke Abordnung von Mitgliedern des Parlaments, der Handelskammern und landwirthschaftlicher Verbände, welche gegen die beabsichtigte Aufhebung der Getreidezölle Einspruch erhob. Der Premier erklärte, diese Zölle seien nur als vorübergehende Maßnahme eingeführt worden.

Lokalbericht.

Immer mehr faule Geschichten!

Frl. Stickler's Schwester eingetroffen. — Aus Mills' Vergangenheit. — Bauvereins-Gründer und mehrfacher Ehemann.

Frl. Margie Stickler, Schwester von Frl. Laura Stickler, der jungen Dame, welche aus einem Fenster im dritten Stockwerk des Newport Hotel sprang, um sich vor Harold C. Mills zu retten, und ernstlich verletzt wurde, sprach im Hauptquartier der Geheimpolizei vor. Die junge Dame war soeben aus Cincinnati eingetroffen, wo sie als Privatsekretärin des Stadtschatzmeisters J. R. Kinsley beschäftigt ist.

Frl. Stickler erklärte, sie würde hier bleiben, bis ihre Schwester vollständig wiederhergestellt sei. „Eine Schwester wie Laura verdient, daß man ihretwegen über das ganze Land reist", sagte Frl. Margie. „Ich werde bei dem Gedanken daran, wie der Mann Reed Laura unter dem Vorwande, sie in eine Zweigstelle der Young Women's Christian Association zu geleiten, in das Hotel lockte und mit dem Tode bedrohte, so aufgeregt, daß ich den Kerl umbringen könnte. Laura hatte stets ihren eigenen Kopf, und nie habe ich bemerkt, daß ein Mann sie umstimmen konnte. Sie wäre aus dem Fenster gesprungen, und wenn es im zehnten Stockwerk gewesen wäre. Der Tod wäre ihr lieber gewesen, als das schreckliche Schicksal, welches ihrer in dem Zimmer harrte. Reed oder Mills verdient Strafe, und wenn er nicht unter den Gesetzen in's Zuchthaus geschickt werden kann, so sollte er doch aus jeder anständigen Gesellschaft ausgestoßen werden. Ich werde hier bleiben, um den Mann gerichtlich verfolgen zu helfen."

Nachdem die junge Dame in dieser Weise ihr Herz erleichtert hatte, fuhr sie nach dem County-Hospital, wo sie eine Stunde bei ihrer Schwester verbrachte. Die Aerzte erklären, daß die Verletzte fast vollständig wiederhergestellt sei, aber noch sehr nervös sei infolge der Aufregung über das an ihr geplante Verbrechen.

Inzwischen läuft bei der Polizei immer mehr Beweismaterial über Mills, alias Reed, ein. Sein wirklicher Name soll John Lepker sein; er ist angeblich aus Dayton, O., gebürtig. Drei Frauen haben sich soweit gemeldet, welche behaupten, mit Mills-Reed-Lepker getraut worden zu sein. Eine derselben wohnt in Detroit und eine andere in St. Louis. Letztere hat der Polizei Folgendes geschrieben: „Er trug die Namen C. B. McCoy, Reed, Mills und andere. Mich heirathete er unter dem Namen Mills. Er gründete die „Guarantee Building and Loan Association" in Columbus, O., unter dem Namen McCoy und die „Buffalo Savings and Loan Association" unter einem anderen Namen. Er taugt nichts." Die Frau behauptet ferner, er sei ihr mit $4000 durchgebrannt und habe wegen Taschendiebstahls im Zuchthuse zu Columbus, O., gesessen. Die Frau legte eine Photographie des Mannes in Sträflingskleidern bei. Frau Mills von St. Louis erwirkte die Scheidung, ebenfalls Frau Mills von Detroit, geborene Butler; diese Dame lernte Mills kennen, als sie als Stenographistin in einer von ihm geleiteten „Home Building Association" arbeitete. Frau Mills von hier, geborene Florence Beale, behauptet, Mills habe in Pittsburg vor zwei Monaten ein Mädchen aus reicher Familie heimgeführt, deren Namen sie aber nicht nennen will.

Unter Mills' hiesigen Opfern sind Frau Florence Converse, 439 Garfield Boulevard, und Frau S. A. Edwards, 6570 Halsted Straße. Als Mills am 1. Dezember Chicago verließ und angeblich nach Buffalo reiste, da nahm er $700 mit, welche der „Home Purchasing Co." gehörten, bei welcher Seth G. Gibbs allein $2800 eingebüßt hat. In Pittsburg gründete Mills die „Keystone Home Development Co." mit $100,000.

Das Verhör des Angeklagten ist auf den 21. Mai angesetzt.

Elmer Hughes, Koch in der Bezirkswache an der Harrison Straße, erwirkte gestern einen Haftbefehl gegen Mills unter der Anklage, ihn beschwindelt zu haben. Hughes erwarb, wie er sagte, zwei Attien der „Guarantee Co." zu $6 und sollte acht Monate lang $5.70 bezahlen. Dann würden ihm angeblich $2000 zum Ankauf eines Hauses verschafft werden, die er allmählich abtragen könnte. Als Mills verschwand, hatte Hughes $36 für sein „Luftschiff" bezahlt.

Eine X-Strahlen-Untersuchung frei.

Die X-Strahlen gebraucht, um den Sitz der Krankheit zu finden.

Man sollte sofort vorsprechen, da diese Offerte irgend eine Zeit zurückgezogen werden kann.

Man schneide dieses aus!

Die Spezialisten in der weltberühmten State Medical Dispensary kuriren alle Männerkrankheiten schneller als irgend ein anderer Spezialist im Nordwesten. Die Behandlung schwacher Männer ist eine Spezialität, und die Dispensary hat mehr Apparate und Instrumente als alle anderen Spezialisten im Nordwesten zusammengenommen.

Die günstigsten Bedingungen!

Männer mit schwachem, schmerzendem Rücken und Nieren, [illegible] Schwäche, schmerzhaftes Uriniren, nächtliche Verluste, eingeschrumpfte, unentwickelte Körpertheile, Gedächtnißschwäche, Nervosität, Schmerzen in der Brust, Nierenleiden, Blasenkatarrh, Satz im Urin, Flecken vor den Augen, unangebrachtes Erröthen, beklemmendes Gefühl, Gedankenschwäche, Unfähigkeit, Melancholie, welche Entartung, Wahnsinn und Tod voraussehen, permanent geheilt.

Geheime Krankheiten unnatürliche Ausflüsse, Blutvergiftung, Varicocele (Krampfaderbruch), für immer geheilt. Schnellste Heilung für schwache Männer.

Junge Männer durch Jugendsünden, Ueberarbeitung u. Selbstbefleckung schwach geworden, sobald wie möglich geheilt.

Medizin frei bis geheilt.

Stunden von 10 bis 4, und von 6—7 Abends. Sonntags und an allen regulären Feiertagen nur von 10—12 Uhr.

State Medical Dispensary,

S. W.-Ecke State und Van Buren Straße.

Eingang 66 Van Buren Straße.

Man schneide dieses aus, da diese Annonce nicht jeden Tag erscheint.

Eisenbahn-Fahrpläne.

Nickel Plate. — Die New York, Chicago und St. Louis-Eisenbahn.

Grand Central Passagier-Station, Fifth Ave. und Harrison Straße. Alle Züge täglich.

	Abfahrt	Ankunft
New York und Boston Expreß	10.35 V	9.15 N
New York Expreß	2.30 N	5.25 N
New York und Boston Expreß	9.15 N	7.40 V

Stadt-Ticket-Office 111 Adams Str. und Auditorium-Annex. Telephone Central 2057

Illinois Central-Eisenbahn.

Alle durchgehenden Züge fahren ab vom Zentral-Bahnhof, 12. Str. und Park Row. Die Züge nach dem Süden können (mit Ausnahme des Postschnellzuges) an der 22. Str.-, 39. Str.-, Hyde Park- und 63. Str.-Station bestiegen werden. Stadt-Ticket Office: 99 Adams Str. und Auditorium-Hotel.

Durchzüge:	Abfahrt.	Ankunft.
N. Orleans & Memphis Special	*10.00 V	*10.00 N
The Limited, nach Memphis, N. Orleans, Hot Springs, Ark., Nashville u. Florida.	* 6.35 N	*11.05 V
St. Louis, Springfield, Diamond Special	*10.15 N	* 7.35 V
St. Louis and Springfield Daylight Special, Decatur...	*11.32 V	* 7.35 N
Cairo Local	+7.55 V	+6.00 N
Post-Schnellzug — New Orleans	*2.50 V	
Southern Expreß		* 3.00 V
Champaign, Mattoon Local	* 5.25 N	* 1.20 N
Bloomington und Chatsworth	+7.55 V	+10.00 N
Bloomington, Clinton, Decatur, Pana	+5.25 N	+1.20 N
Evansville Expreß	*10.00 V	+6.00 N
Evansville, Cairo und South	* 8.40 N	* 7.00 V
Kankakee und Gilman	* 4.15 N	*10.00 V
Minneapolis und St. Paul	* 6.10 N	* 9.30 V
Omaha, San Francisco	* 6.10 N	* 9.30 V
Dubuque, S'x City, Sioux Falls	* 6.10 N	* 9.30 V
Omaha Day Expreß	* 8.15 V	* 9.30 N
Omaha und Sioux City Postschnellzug	* 2.35 V	* 7.00 V
Rockford Passagierzug	* 2.10 N	*10.05 V
Rockford, Freeport, Dubuque	+3.45 N	+12.55 N

* Täglich. + Täglich, ausgenommen Sonntags.

West Shore Eisenbahn.

Vier Limited Schnellzüge täglich zwischen Chicago und St. Louis nach New York und Boston, via Wabash Eisenbahn und Nickel Plate Bahn, mit eleganten Eß- und Buffet-Schlafwagen durch, ohne Wagenwechsel.

Züge gehen ab von Chicago wie folgt:

Via Wabash.

Abfahrt 12.02 Mittags, Ank. in New York.. 3.30 N; Ankunft in Boston.. 5.50 N

Abfahrt 11.50 Abends, Ankunft in New York 7.50 V; Ankunft in Boston..10.20 V

Via Nickel Plate.

Abfahrt 10.35 Vorm., Ankunft in New York 3.00 N; Ankunft in Boston.. 4.50 N

Abfahrt 10.15 Abends, Ankunft in New York 7.50 V; Ankunft in Boston..10.20 V

Züge gehen ab von St. Louis wie folgt:

Via Wabash.

Abfahrt 9.10 Abends, Ankunft in New York 3.30 N; Ankunft in Boston.. 5.50 N

Abfahrt 8.40 Abends, Ankunft in New York 7.50 V; Ankunft in Boston..10.20 V

Wegen weiterer Einzelheiten, Raten, Schlafwagen-Platz u. s. w. sprecht vor oder schreibt an General-Passagier-Agent, 5 Vanderbilt Ave., New York. Gen. Western-Passagier-Agent, 80 S. Clark Str., Chicago, Jll. Ticket-Agent, 205 S. Clark Str., Chicago, Jll.

CHICAGO GREAT WESTERN RY.

"The Maple Leaf Route."

Grand Central Station, 5. Ave. und Harrison Str. City Office 115 Adams Str. Telephon 3508 Central. * Täglich; ** Täglich, ausgenommen Sonntags.

	Abfahrt.	Ankunft.
Minneap., St. Paul, Dubuque	*8.45 V.	*9.30 N.
Kansas City, St. Joseph.	*6.30 N.	*9.30 N.
Des Moines, Marshalltown	*11.00 N.	*1.40 N.
Sycamore und Byron	*3.10 N.	*10.35 V.
St. Charles, Sycamore und De Kalb	*1.00 N. / **5.35 N.	*9.55 V. / **7.45 V.

Atchison, Topeka & Santa Fe-Eisenbahn.

Züge verlassen Dearborn-Station, Polk und Dearborn Str. — Ticket-Office, 109 Adams Str. — Phone 2037 Central.

	Abfahrt.	Ankunft.
Streator, Galesburg, Ft. Mad.	** 7.58 V	* 3.02 N
Streator, Pekin	** 1.00 N	** 1.00 N
Streator, Joliet, Lockp., Lemont		* 9.25 V
Kan. City, Colo., Utah u. Tex.	* 6.00 N	* 3.45 V
Kansas City, Calif'a u. Merito	*10.00 N	* 7.50 V
Kan. City, Texas u. No. Cal.		* 8.47 N
Der California Limited, Los Angeles, San Francisco	* 8.00 N	* 2.15 N

* Täglich. ** Täglich ausgenommen Sonntags.

Monon Route—Dearborn Station.

Ticket-Offices: 232 Clark Str. und 1. Klasse Hotels. Telephon Harr. 1245.

	Abfahrt.	Ankunft.
Florida Ltd., durchgeh. Sleeper	* 9.00 N	* 7.23 V
Indianapolis und Cincinnati	* 2.45 V	*12.00 M
Lafayette und Louisville	* 8.30 V	* 5.55 N
Indianapolis und Cincinnati	** 8.30 V	** 5.55 N
Indianapolis und Cincinnati	*12.00 M	* 8.40 N
Lafayette und Bloomington	**12.00 M	** 8.40 N
Lafayette Accomodation	* 3.20 N	*10.35 V
Lafayette und Louisville	* 9.00 N	* 7.23 V
Indianapolis und Cincinnati	* 9.00 N	* 7.23 V
F. Lick u. W. Baden Springs	* 8.30 V	* 5.55 N
Fr. Lick u. W. Baden Springs	* 9.00 N	* 7.23 V

* Täglich. ** Ausgenommen Sonntags.

Baltimore & Ohio.

Bahnhof: Grand Central Passagier-Station; Ticket-Offices: 244 Clark Str. und Auditorium. Keine extra Fahrpreise verlangt auf Limited Zügen.

	Abfahrt.	Ankunft.
Lokal-Expreß	**7.15 V	**5.15 N
New York & Washington Vestibuled Limited	*10.10 V	*7.30 N
New York, Washington u. Pittsburg Vestibuled Limited	*3.30 N	*3.40 N
Col. und Wheeling Expr.	* 7.00 N	*6.50 V
Cleveland und Pittsburg Expr.	* 7.45 N	*6.50 V

* Täglich. ** Täglich, ausgenommen Sonntags.

Eisenbahn-Fahrpläne.

Burlington-Linie.

Chicago, Burlington & Quincy Eisenbahn. Tel.: Central 3117. Schlafwagen und Tickets in 211 Clark Str. und Union Bahnhof, Canal u. Adams.

Züge	Abfahrt.	Ankunft.
Ottawa, Streator & LaSalle	** 8.20 V	** 6.10 N
Rochelle, Rockford, Forreston	** 8.20 V	** 2.15 N
Mendota, Galesburg	** 8.20 V	** 2.15 N
Galesburg, Burlington, Council Bluffs, Omaha, Lincoln	* 9.15 V	* 3.20 N
Deadwood, Hot Springs, S.D	* 9.15 V	* 7.20 V
Seattle, Tacoma, Portland	* 9.15 V	* 7.20 V / * 8.55 V
Illinois und Iowa Local	*11.30 V	* 7.00 V
Galesburg, Quincy, Hannibal	*11.30 V	* 6.10 N
Red Falls, Sterling, Rockford	** 4.30 N	**10.35 V
Yorkville, Ottawa, Streator	** 4.30 N	**10.35 V
Denver, Utah, California	* 5.00 N	* 8.20 N
Fort Madison u. Keokuk	* 5.00 N	* 7.00 V
C. Bluffs, Omaha, Lincoln	* 6.00 N	* 9.03 V
Kansas City, St. Joseph, Atchison und Leavenworth	* 6.10 N	* 9.00 V
St. Paul, Minneapolis	* 6.30 N	* 8.55 V
Dubuque, LaCrosse, Winona	* 6.30 N	* 8.55 V
Kansas City, St. Joseph	*10.30 N	* 7.00 V
Quincy und Hannibal	*10.30 N	* 7.00 V
Denver, Utah, California	*10.30 N	* 7.20 V
C. Bluffs, Omaha, Lincoln	*10.30 N	* 7.20 V
Deadwood, Hot Springs, S.D	*10.30 N	* 7.20 V
Keokuk und Fort Madison	*10.30 N	* 8.20 V
St. Paul, Minneapolis	***10.50 N	* 9.35 N
Dubuque, LaCrosse, Winona	***10.50 N	* 9.35 N

* Täglich. ** Täglich, ausgenommen Sonntags. *** ausgenommen Samstags.

Chicago & Alton.

Union Passagier Station, Canal und Adams Str. Stadt-Ticket-Office: 101 Adams Straße, Phone Central 1767.

Abfahrt der Züge. „The only Way".

8.45 V Peoria und Bloomington; nur Sonnt.
** 9 V Bloom'ton, Peoria, Springfield, St. Louis
** 9.35 V Joliet Accomodation.
*11.25 V Alton Limited für Sp'field u. St. Louis.
**11.25 V Jacksonville und Roodhouse.
* 2.30 N Bloomington und Springfield.
* 5.10 N Joliet und Dwight.
** 5.10 N Peoria Expreß.
** 5.35 N Joliet Accomodation.
* 6.00 N Kansas City und Peoria Limited.
* 9.00 N Bloomington, Springfield u. St. Louis.
*11.15 N Joliet Accomodation.
*11.40 N Midnight Special, Springfield, St. Louis, Jacksonville, Kansas City, Peoria.
*11.45 N Joliet, Dwight, Streator u. Peoria.

Züge treffen ein von Kansas City, Jacksonville, Bloomington, *8.55 V, *1.15 N; von St. Louis, Springfield, Bloomington, *7.15 V, *8.10 V, *5.04 N, **8.15 V; von Springfield, Jacksonville, Bloomington, *1.15 N, **8.15 N; von Peoria, Streator, Dwight, *7.15 V, *1.15 N, *8.15 N; von Dwight, Joliet, *10.30 V; Joliet Locals, **8.45 V, **4.30 N, **9.45 N; Springfield und Bloomington Sunday Accomodation, 10.40 N.

* Täglich. ** Ausgenommen Sonntags.

Chicago & Erie-Eisenbahn.

Ticket-Offices: 242 S. Clark Str., Auditorium-Hotel, Dearborn Station — Phone Harrison 3274.

	Abfahrt.	Ankunft.
Rochester und Huntington	** 7.30 V	** 3.25 N
New York, Boston u. Columbus	*10.30 V	* 5.20 N
New York (Wells Fargo Expr.)		o 9.45 N
Huntington Lokal	* 4.10 N	*10.00 V
New York und Boston	* 9.20 N	* 7.35 V
Columbus und Norfolk, Va.	* 9.20 N	* 7.35 V

* Täglich. ** Täglich, ausgenommen Sonntags.

Chicago & Northwestern-Eisenbahn.

Ticket-Offices, 212 Clark Str. (Tel. Central 721), Oakley Ave. und Wells Str. Station.

	Abfahrt.	Ankunft.
The Overland Limited, nur für erste Klasse Schlafwagen-Passagiere.	* 8.00 N	* 9.00 V
Des Moines, Omaha, Salt Lake, San Francisco, Los Angeles, Portland.	*10.00 V / *11.30 N	* 7.15 V / * 9.53 N
Denver, Omaha, Sioux City, Des Moines, Cedar Rapids	* 6.30 N / *11.30 N	* 4.00 N / * 7.15 V
Sioux City, Cedar Rapids	* 6.30 N	* 8.55 V
Des Moines, Sioux City, Omaha	*11.30 N	* 6.45 V
Des Moines, Sioux City, Mason City, Fairmont, Parkersburg, Tracer	* 6.00 N / ***11.30 N	* 6.55 V / * 9.55 N
Nord-Iowa und Dakotas	*** 6.00 N	o 8.55 V
Dixon, Clinton, Cedar Rapids	**12.30 N	* 1.30 N
Black Hills u. Deadwood	*11.30 N	* 7.15 V
St. Paul, Minneapolis, Duluth, Madison	*10.00 N	* 7.00 V
St. Paul, Minneapolis, Eau Claire, Hudson, Madison, Janesville	* 9.00 V / * 6.30 N / * 8.00 N	* 9.25 V / *11.45 N / * 9.25 V
Winona, LaCrosse, Sparta, Mankato	** 3.00 V	** 5.55 N
Winona, LaCrosse, Mankato u. westl. Minnesota und Dakotas	* 9.00 N / * 8.00 V	* 9.25 V / * 5.55 N
Fond du Lac, Oshkosh, Neenah—Menasha, Appleton, Green Bay	* 5.00 N / **11.30 V	* 5.55 N / * 1.15 N
Oshkosh, Appleton Junct.	* 5.00 N	*11.10 V
Menominee, Iron Mountain	* 9.00 V	* 5.55 N
Green Bay & Menominee	+ 3.00 N	* 4.00 V
Ashland Hurley, Bessemer, Ironwood, Rhinelander	** 3.00 V / * 5.00 N	* 3.45 V / * 9.30 V
Oshkosh, Green Bay, Menominee, Marquette u. Lake Superior	x 3.00 N / * 8.00 N	** 9.30 V / * 9.30 V
Manistique, Sault Ste. Marie	**10.30 N	o 7.30 V
Green Bay, Florence, Crystal Falls	*10.30 N	* 7.30 V

Rockford und Freeport—Abf. **7.15 V., *8.45 V., **10.20 V., **4.45 N., *7.00 N., **11.26 N.
Rockford—Abf. **3.00 V., *4.00 V., **9.00 V., *2.09 N., **6.30 N.
Beloit, Janesville, Madison—Abf. **7.15 V., *9.00 V., **4.25 N., **5.01 N., xx6.30 N., *8.00 N.
Milwaukee—Abf. **3.00 V., *4.00 V., **7.00 V., *9.00 V., **11.30 V., **2.00 N., *3.00 N., **5.00 N., *8.00 N., **10.30 N.

* Täglich. ** Ausgenommen Sonntag. o Sonntag. *** Ausgenommen Montag. x Täglich bis Menominee und Rhinelander. + Täglich bis Green Bay.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO . . . . ILLINOIS.
Telephon: Main 1496, 1497 und 1498.

Preis jeder Nummer, frei in's Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost . . . . 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered at the Postoffice at Chicago, Ill., as second class matter.

Die Vertheidigung der Kolonien.

Von dem brittischen Zollvereine hat man seit der verunglückten Zusammenkunft der Kolonienminister mit dem Kolonialsekretär nichts mehr gehört. Es scheint aber, daß der unermüdliche Chamberlain nur einen günstigeren Zeitpunkt abgewartet hat, um seinen Plan auf's Neue vorzulegen. Die längst ersehnte Gelegenheit hat ihm Deutschland geliefert, indem es einen Zollkrieg mit Kanada begonnen hat. Da Deutschland bekanntlich den Engländern außerordentlich verhaßt ist, so werden sie mindestens nicht mehr über den Vorschlag lachen, daß das „Mutterland“ den Kanadiern beistehen solle. Haben sie aber erst zugegeben, daß eine „mißverstandene Theorie“ das britische Volk nicht dazu verleiten sollte, die Kolonien zur vollständigen Lostrennung zu treiben, so werden sie auch den übrigen Ausführungen Chamberlains nicht mehr blos mit abweisendem Spott begegnen. Der Kolonialsekretär wird also jetzt aufmerksames Gehör finden, und es ist keineswegs unwahrscheinlich, daß er seine Zuhörer am Ende auch von der Richtigkeit seiner Ansichten überzeugen wird.

Chamberlain behauptet, der Freihandelslehre nach wie vor ergeben zu sein, meint aber, sie werde einseitig ausgelegt und falsch angewendet. „Ich will ausfindig machen“, sagt er, „ob die einzig richtige Auslegung die ist, daß wir verpflichtet sind, nur in dem billigsten Markte einzukaufen, ohne Rücksicht darauf, ob wir dort auch verkaufen können.“ Als die natürlichsten Absatzgebiete für die britischen Erzeugnisse betrachtet er aber die Kolonien, zumal diese durchaus willens sind, dem Mutterlande besondere Zugeständnisse zu machen, wenn auch dieses ihnen entgegenkommt. Kanada hat sogar schon thatsächlich einen Vorzugstarif für die britischen Waaren eingeführt, wird ihn jedoch wieder fallen lassen müssen, wenn Großbritannien gestattet, daß es für die dem Mutterlande gewährten Vergünstigungen von anderen Nationen bestraft werden darf. Zieht sich Kanada nur Handelskriege zu, weil es Großbritannien bevorzugt, und wird es dann von dem Mutterlande im Stiche gelassen, so werden auch alle anderen britischen Kolonien zu der Schlußfolgerung gelangen, daß sie im Interesse ihrer Selbsterhaltung sich nicht nur wirthschaftlich, sondern auch politisch von England trennen müssen. „Die Politik, die uns verhindert, unseren Kolonien einen Vortheil einzuräumen, verhindert uns auch, sie gegen Angriffe zu vertheidigen. Wir mögen wohl geglaubt haben, daß eine Abmachung, mittels deren Kanada uns eine Gefälligkeit erweist, eine reine Familienangelegenheit ist, die keinen Fremden etwas angeht. Unglücklicherweise denkt Deutschland anders. Deutschland besteht darauf, Kanada als ein abgesondertes Land zu behandeln und hat Kanada durch Zusatzzölle auf kanadische Waaren bestraft. Diese Politik der Einmischung und Diktatur findet ihre Berechtigung in der Annahme, wir seien mit unserem Fiskalsystem so verwachsen, daß wir unsere Kolonien nicht vertheidigen können, und daß jede von ihnen, die besondere Beziehungen zu uns herzustellen versucht, dies auf ihre eigene Gefahr thun und den Feindseligkeiten des Auslandes allein begegnen muß.“

Von den Ver. Staaten und ihren Beziehungen zu Kanada hat Chamberlain wohlweislich nicht geredet, aber ihnen gilt in noch viel höherem Grade, was er über die „Angriffe“ Deutschlands auf Kanada gesagt hat. Der Handel zwischen Kanada und Deutschland ist unbedeutend im Vergleiche zu dem Handel zwischen Kanada und den Ver. Staaten. Letztere haben daher ihren Nachbar noch weit empfindlicher getroffen als Deutschland, indem sie ihn für seinen Vorzugstarif an Großbritannien gezüchtigt haben. Ueberhaupt liegt es auf der Hand, daß Großbritannien durch Handelsverträge mit seinen Kolonien in erster Reihe die Ver. Staaten von Amerika schädigen würde. Großbritannien ist weitaus unser bester Kunde und kauft uns insbesondere mehr Nahrungsmittel und Rohstoffe ab, als alle diejenigen Länder zusammengenommen, mit denen die McKinley'sche Verwaltung Reziprozitätsverträge eingehen wollte. Weil es aber ein Freihandelsland ist, haben unsere Hochzollstaatsmänner ihm schlechterdings Alles bieten zu dürfen geglaubt. Wer kann es unter diesen Umständen den Engländern übel nehmen, wenn sie auf Gegenzüge sinnen? Chamberlain hat nur auszusprechen gewagt, was ein großer Theil seiner Landsleute schon lange gedacht hat. Und je „günstiger“ unsere Handesbilanz wird, d. h. je mehr unsere Ausfuhr die Einfuhr übersteigt, desto mehr Boden werden Chamberlains Vorschläge gewinnen. Großbritannien braucht ja den Freihandel nicht aufzugeben. Es braucht ihn nur „zeitgemäß auszulegen“.

Die Ver. Staaten spielen heutzutage eine so gewaltige Rolle im Welthandel, daß ihre Handelspolitik nothgebrungen auch diejenige aller anderen Nationen beeinflussen muß. Sie mag falsch oder lächerlich sein, aber sie wird zuletzt sogar Großbritannien zwingen, sie bis zu einem gewissen Grade nachzuahmen.

Stadt und Land.

Die Stadt ist schmutzig und übelriechend, staubig und heiß. Eine Ruß- und Staubwolke hängt über ihr, so daß, auch wenn kein Wölkchen am Himmel ist, die Strahlen der lieben Sonne bleich und matt sind, wie die Gesichter der Menschen, die in den Straßen herumkriechen und in den hohen Gebäuden hocken, mit eingezogenen Schultern über die eintönige Arbeit gebeugt. Und der Niederschlag der Ruß- und Staubatmosphäre legt sich auf Alles, was die Stadt enthält, auf Lebendes wie auf Todtes; auf die Blätter der Bäume und Pflanzen der Parks, auf die Menschen äußerlich und innerlich, das Wachsthum hemmend. Die Stadt ist ungesund.

Das Leben in der Stadt ist aufreibend. Der Wettbewerb ist so stark, daß jeder, der nicht untergehen will, seine ganze Kraft einsetzen muß; und der Raum ist so beschränkt, daß die Menschen dicht zusammengepfercht ihre Arbeit verrichten müssen, neben dem Staub und Ruß der Straßenluft noch den Arbeitsstaub und die Ausdünstungen der vielen Mitarbeiter einathmend. Und wenn die Arbeit vorüber ist, geht's aus den engen staubigen Arbeitsräumen in die engen, dunstigen Wohnungen und wer an heißen Abenden nach der schweren Tagesarbeit ein wenig „frische Luft“ schöpfen will, der muß sich mit der Straßenluft vor der Hausthür begnügen, sofern er nicht eine Fahrt nach einem Park machen will. Das Leben in der Stadt ist auch freudenleer, denn die sogenannten Genüsse, welche der städtische Arme sich leisten kann, geben keine wirkliche Befriedigung; und dazu ist es noch gefährlich. Ueberall lauert die Gefahr für Leib und Leben und noch größer ist die Gefahr für die Sittlichkeit. Die Stadt ist des Teufels Arbeitsfeld. Ueberall lockt die Versuchung und der Ahnungslose kann, ohne daß er es ahnt, in's sittliche Verderben gerathen. Das Leben in der Stadt ist unnatürlich, denn von der Natur merkt man in der Stadt so gut wie nichts.

* * *

Der Städter weiß das. Und er weiß auch, wie schön es anderswo ist — auf dem Lande. Jedes Jahr, wenn der Frühling ins Land zieht, geht durch die Brust Hunderttausender Städter ein heißes Sehnen nach der Natur. Nach der klaren Luft, nach dem würzigen Erdgeruch, den grünen Wiesen und breiten Feldern; nach hellem Sonnenschein und kühlem Waldschatten, nach dem Murmeln der Bäche und dem Rauschen der Waldbäume, nach Vogelgesang und Froschgequak; nach des Haushahns Kikeriki und der Henne lockendem Glucken, nach Rindergebrüll und Lämmergeblök. Während der häßliche Lärm der Großstadt ihm betäubend an das Ohr schlägt, denkt er in Sehnsucht an die feierliche Stille des ländlichen Abends; während er die übelriechende Stadtluft einathmet, meint er den Duft des „Honey Suckle“ einzusaugen, der sich am Drahtgitter der kleinen „Porch“ des Farmhauses hinaufschlingt bis zum Dach, so dicht, daß nur vereinzelte Strahlen der sinkenden Sonne hindurchdringen können. Und dann hebt ein tiefer Seufzer seine Brust und er klagt, „wenn ich's nur einmal so gut haben könnte“. Dann denkt er nach und er beschließt vielleicht, den nächsten Sonntag hinauszupilgern mit Weib und Kind in's Freie, um wenigstens ein paar Stunden lang die Natur zu genießen, und reine Luft einzuathmen und wenn's auch den letzten Dollar kostet; oder er nimmt sich vor, zu sparen und zu sparen, daß er genug zusammenbekomme, sich in seinen alten Tagen ein kleines Plätzchen zu kaufen, weit draußen auf dem Lande, um dann wenigstens noch sein Leben etwas genießen zu können, oder wieder zu genießen und wieder zu gesunden von dem schrecklichen Stadtleben, falls er auf dem Lande geboren wurde.

Der Letzteren gibt es Viele. Denn draußen auf dem Lande, in der Herrlichkeit der Natur, sitzt der Farmerjüngling und sehnt sich nach der Stadt, nach ihrem aufregenden Leben und Treiben, ihren schimmernden Läden und riesigen Wolkenkratzern, nach ihrem Reichthum und nach ihren Vergnügungen und herrlichen Genüssen. Er ist gesund und fühlt sich stark und wähnt sich für die Farmarbeit zu gut; er kann Besseres thun. Er hat etwas Geld, denn das Leben auf dem Lande ist billig und die Gelegenheit, Geld auszugeben, gering und so packt er seinen Koffer und siedelt über in die Stadt, das Glück zu erjagen — vorerst und ganz gewiß aber die gewaltige Armee der der miteinander um Arbeitsgelegenheit Ringenden zu verstärken. — Er findet Arbeit zu einem ihm sehr hoch scheinenden Lohn und meint erst, das viele Geld könne gar nicht alle werden. Aber der Wahn schwindet schnell und nach ein paar Wochen weiß er schon nicht mehr, wie er auskommen kann, denn es ist ja alles so theuer in der Stadt. Dann sehnt er sich vielleicht schon zurück nach dem Lande, aber er hat jetzt das Geld nicht mehr, zurück zu können und — er schämt sich, seinen Mißerfolg in dem Rennen nach Stellung und Geld einzugestehen. Auf dem Lande ist seine Stelle leergeworden und er wird arg vermißt; es ist niemand da, sie einzunehmen, denn auch die Einwanderer, die zu Tausenden in's Land strömen, wenden sich zumeist den Städten zu, wo so hoher Verdienst ihnen winkt. Dort drängen sie sich in engen Quartieren zusammen und werden sie zu einer „Frage“, an deren Lösung sich die Menschenfreunde und Soziologen die weisen Köpfe zerbrechen, dieweil die Farmer sich mit der Arbeitermangel-Frage herumschlagen.

* * *

Ueber den Arbeitermangel auf dem Lande ist schon oft geklagt worden, aber die Klage war wohl kaum je so berechtigt, wie jetzt. Es scheint Thatsache, daß den Farmern vielfach die nothwendigste Hilfe fehlt, und daß sie diese nicht bekommen können, trotzdem sie bereit sind, gute Löhne zu bezahlen. Eines der hervorragendsten landwirthschaftlichen Blätter („Orange Judd Farmer“) veröffentlicht in seiner jüngsten Nummer ein Gesuch der Farmer an die städtischen Bevölkerungen um Hilfe während der Sommerzeit oder länger, wenn's den Herrschaften beliebt. Die Farmer versprechen darin den abgearbeiteten Leuten guten Lohn, reichliches Essen, Behandlung „wie zur Familie gehörig“ und Gesundung in der freien Natur, und als Gegenleistung erwarten sie von ihnen nur „leichte Farmarbeit,“ wie das Mähen mit der Mähmaschine, das Zusammenrechen duftenden Heues, das Melken sanfter Kühe u. s. w., und wenn die Hilfbereiten und nach Gesundung Strebenden zarten Geschlechtes sind, dann das Füttern der Hühner, das vergnügliche Einsammeln der Eier, etwas Kocharbeit und dergleichen mehr. Für Kalifornien werden im Besonderen Obstpflücker gesucht.

Das erwähnte Blatt erbietet sich, die Angebote aller Männer und Frauen, welche den Sommer hindurch oder nur für ein paar Monate die Landkur durchmachen und für mäßige Arbeit Gesundheit und guten Lohn einhandeln wollen, kostenfrei als Anzeigen aufzunehmen; auch will es für Kinder gute Unterkunft finden bei Farmern, die selbst nicht mit Kindern gesegnet sind und sich gern tüchtige Hilfe heranziehen wollen.

Wenn man die allgemeine Sehnsucht der Städter nach dem Lande kennt, dann sollte man einen großen Auszug aus der Stadt nach dem Lande, eine wahre Völkerwanderung erwarten, aber — es wird anders kommen. Die Stadt läßt ihre Opfer nur schwer wieder los, und gerade Diejenigen, für die die Landarbeit am leichtesten wäre, haben am wenigsten Verständniß für das Trügerische der Großstadt und dem goldenen Boden, den die Landarbeit hierzulande hat, kennen sie nicht. Der einwandernde Italiener z. B. ist zumeist Landarbeiter, aber er kennt nur die schwere und ungelohnte Landarbeit seiner Heimath, der er entfloh, und die mag er nicht mehr machen. So geht's noch vielen anderen. Ihnen den Staar zu stechen und sie für die Landarbeit zu gewinnen wäre ein großer Verdienst um sie und auch von allgemeinem Vortheil. Aber besser wär's freilich noch, wenn's gelänge, die eigene Jugend zum Lande zurückzuführen, das sie flieht, in den Städten dem goldenen Kalbe nachzujagen, das ihnen hier ferner ist als dort.

Rußlands Schmach.

Die ganze gesittete Welt ist entsetzt ob der furchtbaren Greuel von Kischinew. Schlimmer hat der blutgierige mohamedanische Fanatismus unter den armenischen Christen nicht gehaust, wie hier die entfesselte Wuth einer sich christlich nennenden Bevölkerung unter den jüdischen Insassen jener russischen Stadt. Drei volle Tage hat das grausige Gemetzel gewährt. Unter den scheußlichsten Grausamkeiten wurden Männer u. Frauen hingeschlachtet und selbst Kinder nicht verschont. Auf 48 wird die Zahl der sofort Getödteten beziffert. Gegen 80 sind seither ihren Wunden erlegen. Mehr als 1000 haben noch an ihren Verletzungen zu leiden. Auch diese, und mit ihnen Tausende andere ihrer Glaubensgenossen, haben nicht mehr als das nackte Leben gerettet. Man hat ihr Eigenthum geraubt oder vernichtet, ihre Häuser in Brand gesteckt, ihre Wohnungen und Läden geplündert. Tausende von Familien sind an den Bettelstab gebracht.

Kischinew liegt in der Provinz Bessarabien, im äußersten Südwesten des Reiches. Man kann auch dort sagen: Der Himmel ist hoch und der Zar ist weit. Trotzdem wird der, mit selbstherrlicher Gewalt herrschende Träger der Krone und wird seine Regierung mit vollem Recht für die entsetzlichen Geschehnisse verantwortlich gehalten. Es ist vergebliches Bemühen, diese Verantwortlichkeit abzustreiten zu suchen, wie dies der russische Gesandte zu Washington in einem heute veröffentlichen „Interview“ thut. Es sei unbedingt unwahr, sagt er, daß die russische Regierung mit dem „Aufruhr“ etwas zu thun gehabt habe. Es sei auch nicht wahr, daß unter den gebildeten (!) Russen ein feindseliges Gefühl gegen die Juden bestehe. Im Gegentheil, man bewundere ihre Begabung und ihre finanziellen Fähigkeiten. Viele der russischen Bankiers seien Juden. Aber es gebe 4,500,000 Juden in Rußland, und darunter viele von niederer Art. Die Juden seien keine Ackerbauer, sondern Handelsleute. Sobald sie ein paar Dollars beisammen hätten, verlegten sie sich auf's Kaufen, Verkaufen und Geldausleihen. Unter den russischen Bauern fänden sie ihre Kundschaft; durch ihre Forderungen riefen sie deren Haß hervor.

Das ist die alte Geschichte vom jüdischen Wucherer, der den Christen ausbeutet. Es ist dieselbe Entschuldigung, womit man im Mittelalter auch in anderen europäischen Ländern die Judenverfolgungen zu rechtfertigen versucht hat, nachdem man zuvor den Juden jede andere Erwerbsgelegenheit abgeschnitten hatte. Der russische Botschafter stellt mit dieser Entschuldigung nur fest, daß die russische Regierung noch heute auf dem mittelalterlichen Standpunkte steht. Er spricht von den 4½ Millionen Juden im russischen Reiche, als ob das eine Menge wäre, die zugleich eine fürchterliche Last und erschreckliche Gefahr für das Land darstelle. In Wahrheit bilden diese 4½ Millionen Juden noch nicht 4 Prozent der gesammten Bevölkerung des Reiches. Sie würden unter der Menge verschwinden, wenn nicht die Regierung durch grausame Gesetzerlasse ihre freie Bewegung gehemmt, ihre Vertheilung über das Land verhindert, und eben dieselben Erwerbsgelegenheiten ihnen verwehrt hätte, deren Nichtergreifung ihnen jetzt zum Vorwurfe gemacht wird. Abgesehen von den „Kaufleuten erster Gilde“, hat man die Juden sammt und sonders aus dem eigentlichen Rußland vertrieben und sie in engen Bezirken der westlichen und südwestlichen Grenzprovinzen zusammengehäuft. Wenn sie dort durch ihre Zahl lästig fallen, so ist es die Schuld der Regierung, die sie hingezwungen hat. So wie es die Schuld der Regierung ist, wenn sie zumeist nur handeln und schachern, nachdem die Gesetzgebung ihnen Ackerbau und Handwerksbetrieb so gut wie unmöglich gemacht hat.

Es ist bekannt, daß gerade unter den russischen Juden Ackerbau und Handwerksbetrieb sehr verbreitet waren, so lange die Regierung solcher Thätigkeit kein Hinderniß bereitet hatte. Erst die Regierung hat es soweit gebracht, daß diese Beschäftigungen aufgegeben werden mußten. Die Hunderttausende russischer Ackerbauer und Handwerker, die in den letzten zwanzig Jahren aus Rußland ausgewandert sind, sind nicht freiwillig gegangen. Durch die unmenschlichen Maßregeln der Regierung, die sie auswies aus der alten Heimath und die alten Erwerbszweige ihnen entzog, sind sie fortgetrieben worden. Und diejenigen, die nicht in's Ausland fortkonnten, die sitzen nun zusammengedrängt in den Bezirken, die man ihnen als Aufenthalt zugewiesen hat und die sie nicht verlassen dürfen, entrechtet und geknechtet inmitten einer feindlichen, rohen und in geistiger Finsterniß gehaltenen Bevölkerung, welche ihnen den einzigen Erwerb, den man ihnen noch gelassen hat, zum Verbrechen anrechnet.

Hätte die russische Regierung ihre jüdischen Staatsangehörigen nicht zum Opfer einer grausamen und unmenschlichen Ausnahme-Gesetzgebung gemacht, hätte sie ihnen bürgerliche Gleichberechtigung zugestanden, ihnen Freizügigkeit und Gewerbefreiheit nicht entzogen — die Judenfrage würde in Rußland sich ebenso ganz von selber gelöst haben, wie sie sich anderwärts gelöst hat, nachdem die alten Entrechtungen und Unfreiheiten aufgehoben waren, der Jude als gleichberechtigter Staatsbürger anerkannt war. — Die Greuel von Kischinew sind die Frucht von Zuständen, die von der russischen Regierung geflissentlich geschaffen worden sind. Sie kann die Verantwortlichkeit für die fürchterliche Blutschuld nicht von sich weisen.

Beschwerden nach dem Essen,

Uebelkeit zwischen den Mahlzeiten, Blähungen, Erbrechen, Winde, Anfälle von nervösem Kopfweh, Magenschmerzen sind alles Symptome von Dyspepsie, und je länger sie vernachlässigt werden, desto schwerer ist die Kur.

Hood's Sarsaparilla und Pillen

heilen sie gründlich und dauernd — stärken und kräftigen den Magen und andere Verdauungs-Organe für die natürliche Verrichtung ihrer Funktionen.

Zeugnisse von wunderbaren Heilungen auf Verlangen geschickt. C. I. Hood Co., Lowell, Mass.

Lokalbericht.

Theaterbrand.

Feuer im Peoples Theater verursachte etwa $47,000 Schaden.

In dem Ankleidezimmer im People's Theater, an Leavitt und Van Buren Str., entstand gestern Nachmittag auf bisher nicht ermittelte Weise ein Feuer, welches unter den Zöglingen der O'Donnell'schen Handelsschule eine beträchtliche Aufregung hervorrief und einen Gesammtschaden von etwa $47,000 verursachte. Der Schaden vertheilt sich wie folgt:

Gebäude, $25,000; versichert.

Szenerien, Dekorationen, Utensilien $15,000; nicht versichert.

Frl. Hosmers Garderobe, $5000; Versicherung $4000.

Garderobe der Mitglieder der Truppe, $2000.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein kompetenter Mann, der mit Pferden umgehen kann, sowie für Haus und Garten. Adressirt mit Referenzen: R. 614, Abendpost.

Verlangt: Ein guter Holzdreher. Vorzusprechen heute oder morgen. 878 W. 21. Str.

Verlangt: Ein guter Porter, der am Tisch aufwarten und etwas Bartenden kann; stetiger Platz. 220 W. 12. Str.

Verlangt: Gute Agenten für dauernde Beschäftigung. Solche welche schon im Versicherungs-Geschäft gearbeitet, bevorzugt. Vorzusprechen Vormittag. 193 S. Clark Str., Zimmer 21. samodimi

Verlangt: Carpenters. Northwestern Terra Cotta Factory, Robert S. Strange, Wrightwood Ave., nahe Clybourn.

Verlangt: Presser und Baisters an Röcken. 811 N. Wood Str., nahe North Ave. samon

Verlangt: Eine gute zweite Hand an Brot und Rolls. 3114 Elston Ave.

Verlangt: Porter für Saloon und Restaurant. — Hans Kaehler, 221 Lincoln Ave.

Verlangt: Porter, muß sauber sein und am Tisch aufwarten. 860 West Lake Str.

Verlangt: Ein Wagenmacher, Sonntag und Montag vorzusprechen. 426 E. Indiana Str.

Verlangt: Guter deutscher Junge, der in der Nachbarschaft von Miller's Apotheke wohnt. Lincoln und Garfield Ave.

Verlangt: Guter Schuhmacher kann Arbeit bekommen. 892 Halsted Str., Ecke Center Str.

Verlangt: Mann an Brot und Cakes. 2707 Wentworth Ave.

Verlangt: Erster Klasse Bartender. 76 La Salle Straße.

Verlangt: Ein deutscher Porter, der das Lunchkochen versteht. 270 W. Str., Saloon.

Verlangt: Ein guter Porter; guter Lohn. 893 Irving Park Blvd., Ecke Elston Ave. fasomo

Gesucht: Ein gewandter Mann kann als Partner in einem guten Stadt-Saloon eintreten. Adr.: R. 697 Abendpost.

Verlangt: Tüchtiger und erfahrener Vormann für Wurstfabrik (Packing House) auf der Nordseite; muß mit allen Arbeiten vertraut sein; guter Lohn. Referenzen verlangt. Adr.: D. 124 Abendpost.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Presser an Röcken. 474 N. Ashland Avenue.

Verlangt: Junge in Fabrik-Office. August F. Richter, 42 Ost Huron Str.

Verlangt: Bäcker, Cake-Vormann, junger Mann zum Helfen. 2151 Robey Str., Lake View.

Verlangt: Ein starker junger Mann, mit Pferden umzugehen und sonstige Arbeit zu thun. $20—$25 monatlich und freie Station. Zu melden bei Harbach, 316 Washburne Ave.

Verlangt: Junger ehrlicher Mann für Porterarbeit, muß verstehen hinter der Bar zu helfen. 911 Carroll Ave.

Verlangt: Erfahrene und zuverlässige Männer, um Broschüren auszutragen, auf der Nordseite. Stetige Arbeit für die richtigen Leute. 334 E. North Ave. bidofa

Verlangt: Bäcker, zweite Hand. $40, Board und Room. Nachzufragen zwischen 5 und 6, Transient House, 42. und Halsted Str. frsa

Verlangt: Guter Eisenarbeiter und Bauschlosser an Gittern u. s. w. Ein guter Junge, welcher Lust hat, das Geschäft zu erlernen. 193 S. Desplaines Str. frsa

Verlangt: Guter Bartender und Waiter. 4107 Ashland Ave. frsason

Verlangt: Porter für Saloon, der etwas Bartenden kann. 461 26. Str. frsa

Verlangt: 200 Arbeiter für Michigan Lumber Mill „to peal Hemlock Bark“, $2.25 per Cord. Strecke $3.00 Reisegeld vor. 122 La Salle Str., Zimmer 3. frsa

Verlangt: Verwalter auf einer Farm. Muß alle Kenntnisse besitzen von Vieh und Maschinerie. Guter Lohn. Nachzufragen: 193 Blue Island Ave. frsa

Verlangt: Carpenter und Painter zum Ausbessern von Häusern. Teofil Stan, 700 Milwaukee Ave. frsa

Verlangt: Ein guter Wagenmacher und Schmiedehelfer. 9 N. Green Str. ffa

Verlangt: Rug-Weber, sowie Cutters; beständige Arbeit. 662 W. Madison Str. midofrsa

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

Minnie Righeimer,
geb. Jansen,

am 14. Mai im Alter von 35 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 17. Mai, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, Nr. 490 S. Union Str., nach Waldheim. Der Trauergottesdienst erfolgt in der Zionskirche, Ecke 14. und Union Str. Die Leichenrede hält Pastor Förster. Die Verstorbene hinterläßt drei Kinder im Alter von 3, 6 und 13 Jahren.

Chris Righeimer, Gatte.
Johnny, Willie, Christie, Kinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Maria S. Diebold

im Alter von 75 Jahren und 6 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, Morgens um 9 Uhr 30, vom Trauerhause, 247 Hudson Ave., nach der St. Michaels-Kirche und von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John H. Diebold, Gatte.
Louis Diebold, Sohn.
Margarethe Diebold, geb. Feiler, Schwiegertochter.

Bitte keine Blumen.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Margaret Horn,

im Alter von 72 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, 17. Mai, um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 622 Washburne Ave., nach der deutschen luth. Kirche, 12. Str. und Ashland Ave., und von da nach Concordia. Die trauernden Kinder:

Frau John Weber, Frau C. C. Schumacher, Frau M. J. O'Connell, Maggie A. Horn, Anna K. Horn, sowie der verstorbenen John C. und Geo. J., Horn.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

John Schwarz

heute, den 16. Mai, im Alter von 71 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 18. Mai, um 1 Uhr, vom Trauerhause, 1521 Eastwood Ave., nach Wunders Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Friedericka Schwarz, Wittwe.
Sophie Schwarz und Augusta Gensch, Töchter.
Hermann Gensch, Schwiegersohn.
Nebst Verwandten.

Todes-Anzeige.

Freundschafts-Loge Nr. 8, Orden der Hermannsschwestern.

Den Beamten und Schwestern die traurige Nachricht, daß Schwester

Minna Righeimer

plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 17. Mai, halb 1 Uhr, vom Trauerhause, 490 S. Union Str., nach Waldheim. Die Beamten versammeln sich punkt halb 12 Uhr in der Logenhalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Amanda Werth, Präsidentin.
Mathilde Foreman, Sekretärin.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere Mutter

Elisa Silke

am Freitag, den 15. Mai, im Alter von 65 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 18. Mai, um ein Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 40 Iowa Str., nach dem Oak Ridge-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Henry Silke, Gatte.
Elizabeth und Julia, Töchter.
John Höllmer und Hipolite v. Waskowski, Schwiegersohn.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

William Swiftler

am Samstag Morgen um 3 Uhr im Alter von 69 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 18. Mai 1903, vom Trauerhause, 209 W. Randolph Str., um 2 Uhr Nachm., nach Graceland. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Elizabeth Swiftler, geb. Weber, Gattin.
William F. und Henry L. Swiftler und Ida R. Muhlke, Kinder.

Todes-Anzeige.

Germania-Frauenloge Nr. 2, Orden der Freiheit

Den Beamten und Schwestern zur Nachricht, daß Schwester

Minnie Righeimer

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 17. Mai, Mittags 12 Uhr, vom Trauerhause, 490 S. Union Str., aus nach Waldheim. Die Beamten versammeln sich in der Logenhalle, punkt 11.30 Uhr, um der Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.

Therese Lucas, O. M.
Christine Schwabe, Sekr.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Fred E. Eilert

am 16. Mai, Morgens 8 Uhr, im Alter von 32 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 18. Mai, Nachmittags 1:30 Uhr, vom Trauerhause, 186 Clybourn Ave., nach dem Montrose Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Charles und Lena Eilert, Eltern.
Henry, Alex, Bertha und Frances, Geschwister, nebst Verwandten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn

Walter

am 14. Mai im Alter von 2 Jahren und 8 Monaten sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 17. Mai, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 937 W. 21. Str., nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Henry und Auguste Straub, Eltern.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Tochter

Mabel Viola Jordan

im Alter von 7 Jahren und 1 Monat am 16. Mai gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 18. Mai, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 563 Washburn Ave., nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:

William und Kate Jordan, Eltern.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser innigst geliebter Gatte, Vater und Sohn

Jacob Pirrung

im Alter von 45 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag um 1.30 Nachm. vom Trauerhause, 614 Racine Ave., nach der St. Alphonsius-Kirche und von da nach dem St. Bonifazius Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen: frsa

Mary Pirrung geb. Res, Gattin.
Conrad J. Pirrung, Sohn.
Conrad und Elizabeth Pirrung, Eltern.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

John Henry Strunk

am Mittwoch, 13. Mai, im Alter von 71 Jahren, 11 Monaten und 10 Tagen entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 17. Mai, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 215 Washburn Ave., nach Waldheim. Im Namen aller Hinterbliebenen:

Karolina Strunk, Gattin, nebst Kindern und Enkelkindern. frsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin

Regina Lohrengel

am 14. Mai gestorben ist. Das Begräbniß findet statt am Sonntag, den 17. Mai, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 21 Fry Str., nach Waldheim.

Chas. Lohrengel, Gatte.
Mary, Charlie, Minnie, Florence und Otto, Kinder. frsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte

Louis Hirsch

im Alter von 23 Jahren und 6 Monaten gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, den 17. Mai, mit Kutschen, vom Trauerhause, 210 W. Division Str.

Johanna Hirsch, Wittwe.
Louis und Minna Hirsch, Eltern, nebst Verwandten. dfrsa

Danksagung.

Hiermit sagen wir unsern herzlichen Dank allen Verwandten, Freunden und Bekannten, und den Mitgliedern der North Chicago Loge Nr. 157, A. O. U. W., sowie dem Krankenunterstützungsverein deutscher Musiker, Chicago, u. der Musiker-Union für die schöne Musik und Theilnahme, sowie dem Herrn Pastor Kircher für die trostreichen Worte am Sarge unseres geliebten Gatten, Vaters und Großvaters

Wilhelm Kamin,

sowie für die schönen Blumenspenden und Theilnahme beim Begräbniß.

Henrika Kamin nebst Familie.

Danksagung.

Unsern herzlichen Dank allen Freunden und Bekannten für ihre innige Theilnahme bei dem Absterben unseres lieben Sohnes, Bruders, Schwagers und Onkels

Fritz Diechmann,

ebenso der South Western Loge Nr. 484, I. O. O. F.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Charles Burmeister
Leichenbestatter,
301 und 303 Larrabee Strasse.
Telephon. North 185. fosodbij
Alle Aufträge pünktlich und billigst besorgt.

Großes Konzert!
— der —
Vereinigten Männerchöre
von Chicago.
Mittwoch, den 3. Juni 1903, 8 Uhr Abends
— im —
AUDITORIUM,
unter Leitung des Herrn Gustav Ehrhorn und unter Mitwirkung der Herren Wilhelm Middelschulte (Orgel) u. Cornelius Franke (Violine).
Massenchor von 700 Sängern,
welche die von der Festbehörde des diesjährigen Nord-Amerikanischen Sänger-Bundesfestes in St. Louis ausgewählten Chöre zum Vortrag bringen.
Sitzplätze $1.00, 75c, 50c und 25c,
zu haben bei allen Mitgliedern der Vereinigung und von Montag früh, den 1. Juni an, bis zum Konzert-Abend an der Kasse des Auditorium.
mai16,23,30j2.3

RECITAL
— in der —
Studebaker Music Hall
Fine Arts Building
Sonntag, 17. Mai 1903, 8 Uhr Abends,
zum Besten der Männer-Krankenkasse der „New Light“ Society.
9,16mt

Viertes jährliches Volksfest
veranstaltet von den
Vereinigten Sängern
von Chicago
in Brand's Park, Elston nahe Belmont Ave.
Sonntag, den 14. Juni 1903.
Anfang um 3 Uhr Nachmittags. Eintritt 25 Cts. die Person. mai16,j6,13

Elftes Stiftungsfest
verbunden mit Konzert, komischen Aufführungen und Ball, des
Badischen Unterstütz.-Vereins
der Südseite von Chicago.
Sonntag, den 24. Mai, 3 Uhr Nachm., in der Südseite-Turnhalle, 3143—3147 State Str.
Eintritt 25 Cts. die Person. 16,23mai

Großes 3. Maikränzchen!
abgehalten vom
Fritz Reuter Council 577,
K. & L. of S.
in Schönhofen's großer Halle, Milwaukee und Ashland Avenue.
Samstag, den 23. Mai 1903.
Anfang Abends 8 Uhr. Tickets 25 Cts.

Deutscher Volksliederabend
in der Nordseite-Turnhalle, 257 N. Clark Str.
Vortrag: „Das deutsche Volkslied“, Hilfs-Bibliothekar E. F. L. Gauß; Deklamationen, Gesang-Vorträge, lebende Bilder. — Tickets im Vorverkauf 25c bei Kölling & Klappenbach, 100 E. Randolph Str., Nordseite-Turnhalle, sowie bei Mitgliedern des Turnvereins LaSalle.

Die deutschen Oddfellows und Rebeccas
sind gebeten, zu der am Sonntag, den 17. Mai stattfindenden Versammlung Nr. 255 W. Randolph Str., in der Harmonie-Logenhalle, 2 Uhr Nachmittags zu erscheinen zwecks Besprechung des am 21. Juni abzuhaltenden Piknits in Gardner's Grove an der 123. Str., zum Besten des Altenheim und Waisenhauses.
Das Komite.

Aufgepaßt!
Bayerisch-Amerik. Verein v. Cook County,
Jll. — Sonntag, den 17. Mai, Vormittags 10 Uhr, findet in Frank Lehr's Platze, 52. und Halsted Straße, die Barderversteigerung zu dem am 21. Juni d. J. in Oswald's Garten stattfindenden Volksfeste an den Meistbietenden statt. Zu gleicher Zeit werden die Games und das Restaurant versteigert. Das Komite:
misa Nic Izel, Sekr., 951 W. 51. Place.

Eröffnung der Sommersaison
— des —
Nord Chicago Schützenparks,
Western Ave., Roscoe Blvd., nahe Belmont Ave. am Sonntag, den 17. Mai 1903. — Großes Konzert, gegeben vom Wolfsteel Orchester. — Tickets 15c die Person.
dosa Theodor Brandes, Verwalter.

PICNICS.
OGDENS GROVE
Umgebaut Neue Leitung
Wegen Pikník-Daten sieht
E. L. Cross, 419 Clybourn Av.
Maj,1mol

Die beste Sparanlage ist ein Certificat in der United League of America.

Aufruf!
United League von America.

An alle deutschen Männer und Frauen!

Alle Vortheile einer Old Line Lebensversicherung, garantirte, monatliche Raten, zahlbar jeden Monat, zwölfmal im Jahr, verbunden mit allen Wohlthaten eines brüderlichen Ordens. Krankengeld 5 Dollar per Woche für 13 Wochen im Jahre, Betheiligung mit Kutschen und Blumenstück im Todesfalle, deutsche Geselligkeit in den League-Versammlungen, Hilfe in unvorhergesehenen Unglücksfällen, alles dieses bietet die United League von Amerika, welche 16 deutsche Leagues in den verschiedenen Theilen von Chicago hat. Wodurch? Die Versicherungspolicen zur Höhe von 1000 bis 5000 Dollars werden von der Des Moines Life Insurance Co., einer der besten Old Line Insurance Companies des Nordwestens, ausgestellt, damit unseren Mitgliedern die Garantie bietend, daß die monatlichen Zahlungen sich gleich bleiben. Für jedes Mitglied wird eine persönliche Police ausgestellt, welche dasselbe erhält. Kein anderer Orden bietet solche Garantie. Die Company hat 418,063.31 Dollars bei dem Staat Iowa für die Sicherheit der Policen-Inhaber deponirt, und über Eine Millionfünfmalhunderttausend Dollars für Sterbegelder ausbezahlt. Unter diesem System sind an die Hinterbliebenen von Mitgliedern der United League von Amerika über Einhundertdreißigtausend Dollars in den letzten acht Jahren ausbezahlt worden.

Die Beiträge (Calls) werden monatlich an den League-Sekretär bezahlt.

Ueberzeugt, daß kein besseres System existirt, welches dieselbe Garantie und Sicherheit für so mäßige monatliche Zahlungen bietet, und um unsere deutschen Leagues in Chicago, welche ungefähr 800 Mitglieder haben, zu verstärken, fordern wir alle deutschen Männer und Frauen im Alter von 18 bis 55 Jahren zum Beitritt auf. Der Eintrittspreis ist zwei Dollars, einschließend ärztlicher Untersuchung, welche im Abweisungsfalle zurückerstattet werden.

Monatliche Raten für $1000 Lebensversicherung:

Alter (nächster Geburtstag)		Alter (nächster Geburtstag)	
18 Jahre	$1.09	44 Jahre	$1.75
21 Jahre	1.10	47 Jahre	2.00
30 Jahre	1.22	50 Jahre	2.34
35 Jahre	1.32	55 Jahre	3.11
40 Jahre	1.50		

Nur zwölfmal im Jahre.

Jede weitere Auskunft wird gern schriftlich oder mündlich in der Supreme-Office von dem Supreme-Sekretär F. H. Kreuter, Room 808 Nr. 120 E. Randolph Str., Kedzie Bldg., ertheilt.

Es kostet nur eine Postmarke, diesen Coupon auszufüllen und an den Supreme-Sekretär zu senden, kann aber für Jeden von großem persönlichen Vortheil sein.

COUPON.
Mein Name ist.....................
Adresse.....................
Beschäftigung.....................
Alter.....................
Füllt diesen Koupon aus und sendet ihn dem Supreme Sekr.
wo jede weitere Auskunft gern ertheilt wird.

BRAND'S PARK,
Elston, Belmont und California Ave.
Der beste und schönste Park in der Stadt, mit feinsten und neuesten Einrichtungen, unter sehr günstigen Bedingungen a Vereine, Gewerkschaften für alle Festlichkeiten, Pikniks usw. zu vermiethen. Vier reguläre ganz neue Kegelbahnen und gedeckte Tanzhallen. — Der Park ist mit allen Straßenbahnen zu erreichen.
18ab4fa4so Herman Franze, Manager.

Ozark Garten,
209 Ost North Ave.
Gustav Dieckmann..................Eigenthümer
Jeden Abend und Sonntag Matinee 2 Uhr 30.
Konzert und Theater!!!
Wiederauftreten von: Bella Grobecker, jugendliche Soubrette und Ludwig Grobecker, Charakterkomiker; Jenny Castelli und Marie Alba, Soubretten; Fritz Herwig, Gesangskomiker. — Neu engagirt: Miarzelhofer, Tyroler-Sängerin. Frau L. Heß, Pianistin.

Tivoli-Palmgarten
149-151 Ost North Ave.
Emile Klöpfel..................Manager
Samstag, den 16. Mai, Sonntag, den 17. Mai.
Auftreten von Suterlute's Tyroler Truppe; Frl. Rondo, Sopranistin; Frl. Palmer, Altistin; Hugo Gottschall, Gesangskomiker; Emile, Charakterkomiker. Extra. Auf Verlangen die Posse:
Sie kommt!!!
Anfang 7:30 und 2:30. Eintritt frei.
Es ladet ein Aug. Jost.

FISCHER'S VOLKS-GARTEN
198—200 E. North Ave. Henry Fischer, Eigenth.
Konzert jeden Abend.
Samstag, 16., Sonntag, 17. Mai: Großes Extra-Programm.
Erstes Auftreten des Gesangskomikers Jaques Brust, ferner die Duettisten Osten und Rost, Frl. Gebhart und Frl. Buchner, die Wunderkinder Wormser und Komiker Jean Wormser. — Zum Schluß die urkomische Posse: Wer stirbt zuerst. Anfang Samstag: 7 Uhr; Sonntag 2:30 Nachm.

Hartkohlen.
sind jetzt am billigsten u. steigen 10c per Tonne jeden Monat. Der Preis bei sofortiger Ablieferung für die beste Sorte frisch gegrabener Hartkohle ist jetzt:

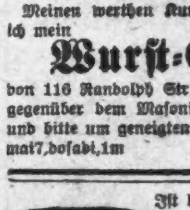
Large Egg	$7.10
Small Egg	7.35
Range und Chestnut	7.35

Weichkohlen:

Hocking Lump	$5.50
Indiana Lump	4.50
Washed Nut oder Egg	4.50
Beste rauchlose Lump	5.50
Rauchlose M. R.	5.00
Neue Kentucky washed Nut	4.50

In Säcken gelieferte Kohlen 35c p. Tonne extra.
M. J. Summa,
871 N. Winchester Ave., Telephone West 705.
4mai,1mt,X

Meinen werthen Kunden zur Anzeige, daß ich mein
Wurst-Geschäft
von 116 Randolph Str. nach 58 E. State Str., gegenüber dem Masonic Temple, verlegt habe, und bitte um geneigten Zuspruch.
mai7,bofabi,1m B. J. Rosenkranz.



Ist bereitet nach einem alten Rezept von
Dr. Dyas
— aus —
Hannover, Deutschland,
und ist ein vortreffliches Mittel gegen Wunden, Ausschlag, Hämorrhoiden und sonstige Fehler der Haut. 25c per Kruke. — In allen Apotheken zu haben.
Hy'ne Comp., Chicago.
10mai,fo,mi,fa,1mo

N. WATRY & CO.,
99 Ost Randolph Str.
— Deutsche Optiker. —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

EMIL H. SCHINTZ
Geld
120 Randolph Str.

$135,000

5% erste Hypothek Gold-Bonds,

die serienweise jährlich auslaufen von 1903 bis 1908,

Gesichert durch das

Goetz Mercantile Gebäude

und das Land, auf dem es am Michigan Straße, neben den Geleisen der Chicago, Milwaukee & St. Paul-Eisenbahn, steht. Neue Mill Konstruktions-Gebäude vermiethet auf 25 Jahre zu einer Netto-Miethe von $15,000 per Jahr.

Zirkulare, mit Preisangabe und vollen Einzelheiten, auf Verlangen.

PEABODY, HOUGHTELING & CO.,

2ter Floor, First National Bank Building.

Lokalbericht.

Briefkasten.

Auch Rechtsfragen sind brieflich an die „Abendpost“ zu richten.

M. J. — Die Gewerkschaft der Holzschnitzer versammelt sich jeden 1. und 3. Dienstag im Monat am Abend in der Halle 104 Randolph Str.

Frau S., Austin. — 1.) Versuchen Sie, den Jungen in einem der auf der Westseite gelegenen W. 22. Str., und der W. Division-Kindergarten, Kinderkärten unterzubringen. Es sind dies der Kindergarten des „Gads Hill Settlement“, Nr. 869 336 W. Division Str. — 2.) Darüber erkundigen Sie sich am besten im Auskunftsbureau des Hauptpostamtes.

R. N. — Wäsche kann durch halbstündiges Erhitzen auf 150—160 Grad Reaumur, durch Erhitzen in strömendem Wasserdampf von 100 Grad Reaumur, oder durch anhaltendes Kochen sterilisirt werden.

A. B. H. — John P. Altgeld wurde im Jahre 1886 zum Superiorrichter gewählt und bekleidete dieses Amt 5 Jahre lang.

G. M. — Bau- und Sparvereine auf der Südseite sind u. A.: Brighton Park Bldg. & Loan Ass'n., 3742 Archer Ave.; Golden Bldg. & Homestead Ass'n., 2261 Wentworth Ave.; Live Stock Bldg. & Loan Ass'n., 5432 S. Halsted Straße; Parkside Bldg. & Loan Ass'n., 5205 Wentworth Ave.; Amity Bldg. & Loan Ass'n., 4166 S. Halsted Str.

R. J. — Wenn der Junge die vorgeschriebene Aufnahmeprüfung besteht, so kann er in die städtische Gewerbeschule eintreten, auch wenn er vorher die Gemeindeschule besucht hat.

H. St. — Ein Holzbildhauer dieses Namens ist im städtischen Wohnungsanzeiger nicht aufgeführt.

Fritz K. — Stadtschatzmeister Hummel wurde am 7. April 1842 in Unter-Riexingen, Oberamt Vaihingen, im württembergischen Neckarkreis geboren.

Thomas B. — 1.) Das volle Bürgerrecht kann man hier nur erwerben, wenn man fünf Jahre im Lande gewesen ist und zwei Jahre lang im Besitz des sogenannten „ersten Papiers“. Eine Ausnahme hiervon besteht nur für solche Personen, welche vor Erreichung ihres 18. Lebensjahres eingewandert sind. Diese können nach fünfjährigem Aufenthalt und erreichter Volljährigkeit Vollbürger werden, ohne daß sie nöthig gehabt hätten, das „erste Papier“ zu erwirken. — 2.) Große Käsereien, in welchen Käse nach der Schweizer Methode hergestellt wird, gibt es hier in verschiedenen Landestheilen, besonders aber im Staate Ohio, nahe Canton.

Ch. K. — Die Milwaukee Avenue läuft in nordwestlicher Richtung. Das fragliche Geschäft befindet sich demnach an der Südost-Ecke von Carpenter Str. und Milwaukee Ave.

G. St. — Kochschulen für Mädchen sind mit dem Armour-Institut (3300 Armour Avenue) und mit dem Lewis-Institut (Ecke Madison und Robey Str.) verbunden.

Langjährige Leserin. — 1.) Ein hiesiges deutsches Waisenhaus ist das Schutzengel-Waisenhaus, 401 Devon Ave. — Weitere katholische Waisenhäuser sind: St. Joseph-Waisenhaus, 35. Str. und Lake Ave.; St. Joseph „Provident Orphan Asylum“ (nur für Knaben unter 11 Jahren), N. 40. Ave., zwischen W. Diversey und West Belmont Ave.; St. Vinzent-Waisenhaus, Schubert Str. und Hamlin Ave. — 2.) Solange der Vater gehörig für die Kinder sorgt, dürfen sie ihm nicht weggenommen werden. Er kann sie zurückfordern, wo immer er sie finden mag, solange sie nicht von Gerichtswegen ihm abgesprochen worden sind. Letzteres könnte geschehen, falls er sich etwas zu Schulden hat kommen lassen, was Sie zur Scheidung und zur Obhut über die Kinder berechtigt. — 3.) Die Deutsche Gesellschaft pflegt sich mit Streitigkeiten zwischen Eheleuten nicht zu befassen.

Alter Leser. — Es ist uns selbstverständlich unmöglich, vorauszusagen, ob der höhere Gerichtshof das von dem Friedensrichter zu Ihren Gunsten gefällte Urtheil bestätigen wird, oder nicht. Daß Ihr Advokat für die weiteren Dienstleistungen bezahlt sein will, kann ihm nicht übel genommen werden. Verlangt er Ihnen zu viel, so können Sie sich ja nach einem anderen umsehen, der es billiger thut.

Langjährige Leserin. — Für solchen unglücklichen Zufall kann man Ihr Kind nicht verantwortlich halten.

No. 10. A. — Sie sind zu bedauern, aber es ist Ihnen nicht zu helfen. Gerade der Umstand, daß bei dem Miethen der Wohnung „nichts ausgemacht“ wurde, gibt der Wirthin das Recht, die Ihnen unbequemen Bedingungen zu stellen und mit Kündigung zu drohen. Dreißigtägige Kündigungsfrist ist Alles, was Sie in Ermangelung anderweitiger Abmachung nach dem Gesetz zu beanspruchen haben.

Abonnentin von 1891. — Sie können den Lohn des Jungen mit Beschlag belegen lassen.

M. M. — 1.) Die Frage läßt sich so allgemein nicht beantworten. Es hängt von den Umständen ab, ob oder wie lange der Verkäufer im Stande sein würde, die Erfüllung der Bedingung zu erzwingen oder nicht. — 2.) Laut eines, in der letzten Kongreßtagung angenommenen Zusatzes zum Bankerottgesetz kann Jemand, der mit Hilfe dieses Gesetzes sich seiner Schulden entledigt, dies vor Ablauf von sechs Jahren nicht wieder thun.

A. L. L. — 1.) Nach dem Tode des Vaters ist die Mutter die natürliche Vormünderin ihrer Kinder. Das Gesetz verlangt die Ernennung eines Vormundes von Gerichtswegen nur dann, wenn besondere Umstände dies nothwendig oder rathsam machen. — 2.) Die Wittwe erbt ein Drittel.

F. D., Seattle. — Wenn der Mann allein durch die Bankerottmühle gegangen ist, so befreit das seine Frau von ihren Verpflichtungen nicht. Sie können die Frau verklagen, wenn sie besonderes Eigenthum hat.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

Weber, Kranz & Co., 673, 655, 6,27, 665, 631. 671, 667, 621, 661, 611, 615 und 695 Granville Ave., zwölf 2-stöck. Holzwohnhäuser, $21,600.
Margaret Kranz, 949, 941, 837, 829, 849, 8,45, 919, 925, 935 und 931 Granville Ave., zehn 2-stöck. Holzwohnhäuser, $21,800.
B. F. Weber & Co., 624, 680, 628, 610, 676, 612, 664, 606, 672, 618, 614 und 668 Granville Ave., zwölf 2-stöck. Holzwohnhäuser, $21,800.
F. S. Avery, 345—47 West Polk Str., einstöck. Privat-Stall, $3500.
M. E. Robinson, 7066 South Chicago Ave., zweistöck. Laden- und Flatgebäude, $8000.
Andrew Mechuda, 1156 Indiana Ave., zweistöck. Flat-Gebäude, $3500.
E. E. Hanna, nahe West Webster Ave. und Kurb
Anton Klich, 1324 Süd 42. Court, zweistöck. Flat-Gebäude, $5500.

„Klarer Verstand ist der Meister des menschlichen Lebens,“ und eine gute Probe natürlichen Verstandes ist der Gebrauch von

SAPOLIO

Es ist ein compactes Stück Putzseife.

Marktbericht.

Chicago, den 16. Mai 1903.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, 78½—79½c; Nr. 3, roth, 71—78c; Nr. 2, hart, 74—78c; Nr. 3, hart, 70—77c.

Sommerweizen, Nr. 1, 80—82c; Nr. 2, 80—82c; Nr. 3, 72—80c.

Mais, Nr. 2, 45½—45¾c; Nr. 2, weiß, 46—46½c; Nr. 2, gelb, 47½—48c; Nr. 3, 44½—45½c; Nr. 3, gelb, 47—47½c.

Hafer, Nr. 2, 32½c; Nr. 2, weiß, 37—38c; Nr. 3, 31½—32c; Nr. 3, weiß, 35—36½c; Nr. 4, weiß, 33—34½c.

Mehl, Winter-Patents, $3.50—$3.60 das Faß; „Straight“, $3.30—$3.40; „Hard Patents“, $3.80—$3.90; besondere Marken, $4.20—$4.30.

Heu (Verkauf auf den Geleisen)— Bestes Timothy, $14.50—$15.00; Nr. 1, $13.50—$14.00; Nr. 2, $12.00—$13.00; Nr. 3, $10.00—$11.00; bestes Prairie, $12.50—$13.00; ditto Nr. 1, $11.50—$12.50; Nr. 2, $8.00—$9.00; Nr. 3, $7.00—$8.50; Nr. 4, $6.50—$7.00.

(Auf künftige Lieferung.)

Weizen, Mai, 78½c; Juli 72¾c; Sep. 70½c.
Mais, Mai 45½c; Juli 45¼c; Sept. 44¾c.
Hafer, Mai 36½c; Juli 33c; Sept. 30⅝—30¾c.

Provisionen.

Schmalz, Mai $8.85; Juli $8.95; September $9.00.

Rippchen, Mai $9.30; Juli $9.40; September $9.22½.

Gepökeltes Schweinefleisch, Mai, $18.90; Juli $17.17½; September $16.65.

Schlachtvieh.

Rindvieh: Beste „Beeves“, 1200—1500 Pfund, $5.25—$5.55 per 100 Pfd., gute bis ausgesuchte „Beeves“, 1200—1500 Pfd., $4.95—$5.20; mittlere bis gute Beef-Stiere zum Versandt, $4.65—$4.90; gute bis ausgesuchte Kühe, per 100 Pfd., $3.20—$4.10; gute bis ausgesuchte Kälber, $5.25—$6.50; gewöhnliche bis mittlere Kälber, $3.50—$5.00; Texas-Bullen, per 100 Pfund, $2.75—$3.30.

Schweine: Ausgesuchte bis beste (zum Versandt), $6.75—$6.95 per 100 Pfd.; gewöhnliche bis gute schwere Schlachthauswaare, $6.60—$6.80; ausgesuchte für Fleischer, $6.60—$6.80; sortirte leichte $6.25—$6.50.

Schafe: Beste, schwere Schafe, per 100 Pfund, $5.20—$5.50; gute bis ausgesuchte Lämmer, $3.85—$5.35; „Native Lambs“, gute bis ausgesuchte, $5.65—$7.15.

(Marktpreise an der S. Water Str.)

Molkerei-Produkte.

Butter—	
„Creamery“, extra, per Pfund	0.22
Nr. 1, per Pfund	0.19 —0.20
Nr. 2, per Pfund	0.16 —0.17
„Dairies“, Cooleys, per Pfund	0.19
Nr. 1, per Pfund	0.17
„Ladles“, per Pfund	0.15
Packwaare, frische	0.13½—0.14
Käse—	
Rahmkäse, „Twins“, per Pfund	0.12½—0.12¾
„Daisies“, per Pfund	0.13 —0.13¼
„Young American“, per Pfund	0.13½—0.13¾
Schweizer, per Pfund	0.14 —0.15
Limburger, per Pfund	0.10½—0.11
Brick, per Pfund	0.12½
Eier—	
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgegeben)	0.13¾—0.14½
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten eingeschlossen)	0.15

Geflügel, Kalbfleisch, Fische.

Geflügel (lebend)—	
Truthühner, das Pfund	0.10 —0.12
Hühner, das Pfund	0.12 —0.12½
do., „Springs“, das Dutzend von 1 bis 2 Pfund Gewicht	3.50 —6.00
Enten, das Pfund	0.13
Gänse, das Dutzend	4.00 —6.00
Geflügel (Cold Storage) —	
Truthühner, das Pfund	0.13 —0.14
Hühner, das Pfund	0.12 —0.12½
Kälber (geschlachtet)—	
50—60 Pfund Gewicht, per Pfund	0.05 —0.05½
60—75 Pfd. Gewicht, per Pfund	0.06 —0.06½
80—125 Pfund Gewicht, per Pfd.	0.07 —0.07½
95—110 Pfund Gewicht, per Pfd.	0.08 —0.08½
Fische (frische)—	
Trout, per Pfund	0.06½—0.07
Trout, Nr. 2, per Pfd.	0.05
Weißfisch, Nr. 1, per Pfund	0.08
Schwarzer Barsch, per Pfd.	0.16
Weißer Barsch, per Pfund	0.08½
Pickerel, per Pfund	0.07
Hechte, per Pfund	0.00
Karpfen, per Pfund	0.04
Perch, (zugerichtet), per Pfd.	0.04
Lachs, per Pfund	0.12
Schellfisch, per Pfd.	0.05
Halibut, per Pfund	0.09
Flundern, per Pfd.	0.06
Bullheads, per Pfund	0.08½
Aale, per Pfd.	0.10
Häring, per Pfund	0.04
Makrelen, Stück	0.20

Frische Früchte, Gemüse.

Aepfel, Baldwins, per Faß	2.50 —3.50
do., Ben Davis	2.25 —3.25
Zitronen, California, per Kiste	2.25 —2.50
Orangen, California Navels, per Kiste	2.25 —2.50
Bananen, Jumbo, per Gehänge	1.25 —1.50
Ananas, Kuba, per Kiste	2.25 —2.50
Erdbeeren, Jll., 24 Quarts	2.00 —2.50
Spargel, Jllinois, 2 Dtzd. Bündchen	1.00
Gurken, per Sack	1.50 —1.75
Rothe Rüben, neue, per Faß	4.00 —5.00
Kraut, neues, per Kiste	2.00 —2.50
Mohrrüben, neue, per Faß	4.00 —5.00
Blumenkohl, per Kiste	1.25 —1.75
Kopfsalat, per Kiste	0.50 —0.65
Blattsalat, hiesiger, per Kiste	0.20 —0.25
Rüben, neue, per ½ Bushel	0.35 —0.50
Zwiebeln, gelbe, per 100 Pfund	0.50 —0.75
Grüne Zwiebeln, hiesige, ⅓-Bushel-Kiste	0.75—0.90
Spinat, per Kiste	0.75
Tomaten, Florida, 6 Körbe	2.00 —2.75
Rettige, hiesige, per Dtzd. Bündel	0.25 —0.40
Grüne Erbsen, per Kiste	2.25
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, per Bushel	2.00 —2.50
Wachsbohnen, per Bushel	2.75 —3.00
Trockene „Beans“, ausserlesen, per Bushel	2.25 —2.28
„Medium“	2.00 —2.15
Braune schwedische	1.75 —2.15
Kartoffeln, per Bushel, in Car-Ladungen:—	
Burbanks	0.50 —0.51
Rurals	0.50 —0.52
Gemischt, klein bis mittelgroß	0.35 —0.40
Neue, beste Florida, per Faß	4.50 —5.00
Süßkartoffeln, Jllinois, per Bushel	0.75 —1.25

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Fred Ohde, Barbara Schalk, 27, 21.
Frank Goltra, Therese Donnelly, 26, 21.
Chauncey D. Rathbun, Lizzie Ryan, 24, 21.
Burton F. Secord, Emory C. Jacobs, 27, 27.
Hyman Beh, Rose Bernstein, 23, 19.
George B. Herrmann, Mary Gribben, 28, 28.
Edward Wilhelmsen, Clara Peterson, 32, 21.
Stanislaw Waszak, Mary Haubka, 25, 25.
Joseph Dolezal, Lillie Sirekas, 23, 20.
Benjamin L. Wolfram, Emma Miller, 25, 20.
Chas. H. Nelson, Anna C. Erickson, 31, 29.
C. W. Anderson, Christine Dahl, 27, 24.
Frank B. Sorenson, Anna B. Carr, 21, 18.
Frank Petrowski, Wiktorija Brunalo, 31, 27.
W. P. Jones, B. Brown, 30, 24.
Michael Kimplis, Josie Matakowska, 27, 20.
Antoni Lis, Jozefa Chetchowska, 26, 20.
Charley Piker, Minnie Kennod, 24, 22.
Hermann Miller, Hermine Marose, 25, 24.
Bohumil Mattas, Annie Pribe, 27, 20.
Thomas Domagalski, Wladyslawa Skupna, 30, 22.
Frank Riley, Beatrice Horn, 26, 26.
Josef Novak, Jadwiga Rogali, 25, 21.
John P. Hanson, Nellie Artingstill, 26, 24.
Bartholomew Kukus, Antonia Brzozczyk, 28, 18.
B. A. Parker, E. G. Comford, 29, 19.
Giovanni Ferron, Maria G. Natale, 58, 26.
Arthur E. Small, Mabel A. King, 26, 18.
Salomon Cohen, Esther Goldstein, 60, 46.
Charles Buchholz, Annie Krzyzski, 29, 24.
Antonio Devlin, Viola McKenzie, 57, 47.
Fritz A. Rawlins, Sarah Tate, 37, 24.
Oscar Liebermann, Anna Rabinowitz, 24, 22.
Albert C. Becher, Esther C. Olson, 22, 23.
Ernst Bark, Bertha Behnke, 24, 21.
John Kalbal, Mary Kral, 25, 21.
William H. Karsten, Olga Wandrey, 30, 24.
Charley Howard, Della Ule, 27, 18.
Alexander Michely, Ida Betty, 26, 22.
Adolf Lazner, Etta Spitzer, 28, 20.
Edward W. Zirbel, Adela G. Ocksfeld, 26, 23.
Harry O. Sargeant, Alice D. Schafer, 34, 44.
Mary L. Goldstein, Sadie D. Richter, 30, 25.

Wöchentliche Briefliste.

Nachfolgend ist die Liste der in dem hiesigen Postamt lagernden Briefe. Wenn dieselben nicht innerhalb 14 Tagen, vom untenstehenden Datum an gerechnet, abgeholt werden, so werden sie nach dem Dead Letter-Office in Washington gesandt.

Chicago, 16. Mai 1903.

[illegible]

Herrn Smyths Abwehr.

Bestreitet, daß das republikanische Richter-Ticket Maschinenarbeit ist.

40,000 Wähler entrechtet.

Spielfreiheit für die Jugend. — Nachlässigkeit in der Bauinspektion. — Verbesserungspläne, welche die Massenverwalter der Union Traction Co. durchführen wollen.

Vorsitzer John M. Smyth vom republikanischen Kampagne-Ausschuß wird in den nächsten Wochen wider seine sonstige Gewohnheit wahrscheinlich selber als Kampagne-Redner auftreten. Es verlangt ihn, die Behauptung der demokratischen Stumpredner zu widerlegen, daß das Richterticket seiner Partei ausschließlich durch Maschinenarbeit zustande gekommen sei. Er werde die Wähler daran erinnern, sagt er, daß die Delegaten zum republikanischen Nominations-Konvent aus einer Primärwahl hervorgegangen waren, an welcher sich nicht weniger als 73,000 Parteimitglieder betheiligten. Dem Konvent seien allerdings bestimmte Kandidaten vom Kaukus der Führer empfohlen worden, aber man habe über diese Empfehlungen regelrecht abgestimmt, nachdem aus den Reihen der Delegaten selbst noch eine ganze Anzahl von weiteren Kandidaten in Vorschlag gebracht worden war. Auf dem demokratischen Konvent sei es dagegen ganz anders zugegangen. Dort habe man unbesehen die Empfehlungen eines Ausschusses für Beschlüsse angenommen, d. h. sich nach den Wünschen nur eines Mannes gerichtet, in dessen Händen die Oberleitung der Partei-Organisation zur Zeit liege.

Der Besuch der öffentlichen Empfänge, welche die republikanische Parteileitung veranstaltet, um die Richterkandidaten den Wählern persönlich vorzuführen, läßt bisher sehr zu wünschen übrig. Es soll nun tüchtig getrommelt werden, um das Interesse an der Wahl mehr anzufachen. Für heute Abend sind Empfänge in folgenden Hallenlokalen anberaumt: Teutonia-Halle, Ecke 53. Str. und Ashland Ave.; Meyers Halle, Ecke 43. Str. und Emerald Ave.; Columbia Halle, Nr. 6142 State Str.; Halle des Home Club, 6737 Wentworth Ave.

Die demokratischen Richterkandidaten waren heute Nachmittag sämmtlich im Partei-Hauptquartier, wo sie für alle Parteigänger, die sich dort einfanden, den bekannten Händedruck und ein liebenswürdiges Lächeln hatten. Für heute Abend sind sie bei dem Tuscarora Klub zu Gast geladen. — Sekretär Lahiff und andere Mitglieder des demokratischen Parteivorstandes suchen gegenwärtig sehr eifrig nach Belegen für die weitverbreitete Annahme, daß gewisse Demokraten sich's angelegen sein lassen, die Wahlaussichten verschiedener republikanischer Kandidaten zu fördern. Werden diese Belege gefunden, so soll auf Ausstoßung der betreffenden Demokraten aus dem Parteiverbande beantragt werden.

* * *

Man veranschlagt, daß durch die Bestimmungen, welche von der Wahlkommission in Bezug auf die Ausübung des Stimmrechts seitens solcher Bürger getroffen worden sind, die seit der Gemeindewahl ihren Wohnsitz verlegt haben, gegen 40,000 Wähler ihres Stimmrechtes verlustig gehen werden. Es läßt sich indessen annehmen, daß die in Wegfall kommenden Stimmen ziemlich gleichmäßig auf die beiden großen Partei-Organisationen vertheilt sind, so daß keiner von diesen aus dem Umstande ein besonderer Vortheil oder Nachtheil erwachsen wird. — Die Wahlkommission hat bekanntlich bestimmt, daß registrirte Wähler, die seit der Gemeindewahl entweder in einen anderen Bezirk verzogen, oder ihre Wohnung nach einem anderen Platze innerhalb desselben Bezirkes verlegt haben, um stimmen zu können, nicht nur selber den Sachverhalt eidlich erhärten, sondern auch noch je zwei Zeugen beibringen müssen, welche ihre Angaben bestätigen. Es liegt wohl auf der Hand, daß nur die Allerwenigsten in der Lage sein, bezw. sich die Mühe nehmen werden, die benöthigten Zeugen aufzutreiben.

* * *

Bei dem Schulraths-Ausschuß für Grundstücke und Gebäude lief gestern ein Gesuch von Bürgern der 10. Ward ein, daß das neue Schulhaus, welches an 15. Straße und Washtenaw Avenue errichtet werden soll, nach dem verstorbenen John P. Altgeld genannt werden möge. Das Gesuch wurde dem zuständigen Unter-Ausschusse überwiesen. — Abschlägig beschieden wurde die Kommission für die Errichtung kleiner Parks und Spielplätze, welche befürwortete, daß das unbebaute Schulgrundstück an der Ecke von Menominee und Mohawk Straße eingezäunt werden möge, damit es von den Knaben der Nachbarschaft nicht mehr als Tummelplatz benutzt werden könne. „Laßt die Jungen spielen“, meinte Vorsitzer Downey; „wenn ja einmal eine Scheibe in der Nachbarschaft beim Ballspiel eingeworfen wird, so ist der Schaden kein unersetzlicher.“

* * *

Der amtirende Baukommissär O'Shea hat festgestellt, daß das Zinshaus 5017—5025 Cottage Grove Ave., welches gestern früh unter so beklagenswerthen Begleitumständen ausbrannte, eine ganz niederträchtige Brandfalle gewesen ist. Ueber den baulichen Zustand des Gebäudes ist dem Bauamt nie ein Bericht zugegangen, obwohl die Inspektoren Auftrag gehabt haben, alle größeren Gebäude in ihren respektiven Bezirken daraufhin zu untersuchen. Die Gegend, in welchem das Gebäude sich befindet, gehört zu dem Bezirk, welchen die Inspektoren Loughlin und Cier zu decken hatten. Cier hat vor einigen Monaten unter recht üblen Umständen verabschiedet werden müssen.

Kommissär O'Shea wird übrigens sein weiteres Vorgehen in dieser Sache von dem Ergebnisse der Koroners-Untersuchung abhängig machen. — Heute stellte Herr O'Shea fest, daß bei der Errichtung dreistöckiger Neubauten auf den Grundstücken 9127 Commercial Ave. und Ecke Evanston Ave. und Briar Place grobe Verstöße gegen die Bestimmungen der Bauordnung gemacht werden. Er hat angeordnet, daß unverzüglich die gebotenen Veränderungen vorgenommen werden sollen, widrigenfalls er Strafanträge gegen die betreffenden Bauunternehmer stellen wird. Der fragliche Neubau in South Chicago wird für L. Rosenberg aufgeführt, der an Briar Place für Emil Gehrke.

* * *

Der vom Präsidenten der Körperschaft ernannte Beirath des Countyraths-Ausschusses für das County-Gefängniß wird demnächst Erhebungen anstellen über die wirklichen Kosten, welche die Verpflegung der Gefangenen verursacht. Ferner soll mit dem Staatsanwalt Rücksprache genommen werden wegen Maßnahmen, die getroffen werden müssen, um zu verhüten, daß Gefangene übermäßig lange Zeit in Untersuchungshaft zubringen müssen. — Der Countyrath hat es gestern mit 7 gegen 6 Stimmen abgelehnt, dem Präsidenten Foreman die Verausgabung von $200 zu gestatten zwecks Aussendung von Zirkularen, in welchen der Geschäftswelt Aufklärung darüber gegeben werden soll, weshalb es wünschenswerth ist, daß dem Countyrath die Aufnahme einer weiteren Anleihe im Betrage von $1,250,000 gestattet werde.

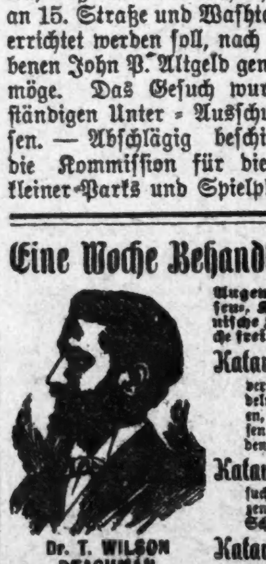
Die Bankerottverwalter der Union Traction Co., bezw. der von dieser Gesellschaft gepachteten Straßenbahn-Anlagen, hegen die Absicht, innerhalb der nächsten sechs Monate den Kabel-Betrieb der Linien in der Clark und der Wells Straße, in Clybourn Avenue, Lincoln Avenue, Milwaukee Avenue, Blue Island Avenue, Madison Straße und Halsted Straße durch den elektrischen zu ersetzen. Die Massenverwalter wollen hierzu nicht die Erneuerung der Gerechtsame abwarten, sondern auf Grund der Privilegien vorgehen, welche den Straßenbahn-Gesellschaften ihrer Ansicht nach durch die 99-Jahr-Akte vom Jahre 1865 verliehen werden. Einer besonderen Erlaubniß seitens der Stadtverwaltung wird es indessen zur Vornahme der nöthigen Arbeiten auf alle Fälle bedürfen, und diese mag die Massenverwalter dann darauf aufmerksam machen, daß in der 99-Jahr-Akte weder von Kabel- noch von elektrischen Bahnen die Rede ist, sondern lediglich von Straßenbahn-Betrieben mit thierischer Zugkraft.

* * *

Die Nachzählung der Stimmen im Durborow-Lorimer-Kontest ist gestern beendigt worden, soweit das Gebiet des 6. Kongreßbezirkes der Botmäßigkeit der Wahlkommission untersteht. Statt bedeutende Gewinne für den demokratischen Kandidaten zu ergeben, hat die Nachzählung die amtlich festgestellte Mehrheit Lorimers über Jenen noch um 39 Stimmen erhöht, so daß sie jetzt 1,048 Stimmen beträgt. Es erübrigt jetzt noch die Vornahme in 16 ländlichen Stimmbezirken. Damit wird am Montag begonnen werden.

— Auch eine Begründung. — Warum hast Du mit dem Schlossermeister Hakenfuß Schmollis gemacht? — Ich hab' mich immer geärgert, wenn ich zu dem Kameel hab „Sie“ sagen müssen.

Eine Woche Behandlung frei.


Dr. T. WILSON DEACHMAN.

Augen-, Ohren-, Nasen-, Kehl- und chronische Leiden eine Woche frei behandelt.

Katarrh verursacht Schnarchen, vergrößerte Mandeln, Würgen, Speien, Taubheit, Sausen und Brausen in den Ohren.

Katarrh verursacht Schwindsucht, Brustschmerzen, Athemnoth und Schwäche.

Katarrh verursacht Aufstoßen, Blähungen, Schwere nach dem Essen, träge Leber, Gelbsucht, Pickel etc.

Heilung wird positiv erzielt bei all' diesen Krankheiten (ausgenommen die letzten Stadien von Schwindsucht) durch die direkte Behandlungs-Methode, wie sie Dr. Deachman anwendet. Medizin allein heilt diese Krankheiten nicht.

Absorbirungs-Methode bei Augenkrankheiten, Brillen wissenschaftlich angepaßt. Verlangt Zeugnisse zu sehen.

Sprechstunden von 10 bis 8, ausgenommen Dienstag, Donnerstag und Samstag bis 6; Sonntags bis 3. Freie Untersuchung und Konsultation.

70 Dearborn Str., Zimmer 9,

Ecke Randolph Str.

Nehmt den Elevator. Freie X-Strahlen-Untersuchung. Schneidet dies aus u. bringt es mit.

Der Präsident vom „Commercial Club“

von Louisiana sagt:

„Es gibt keine bessere Medizin als Pe-ru-na.“

W. W. WASHBURN
PRESIDENT LOUISIANA COMMERCIAL CLUB

Litt zwölf Jahre an Nieren- und Leber-Leiden — Pe-ru-na heilte ihn. — Befindet sich besser als seit zwanzig Jahren.

Achtb. William Watson Washburn, Präsident vom Louisiana Commercial Club und ein sehr wohlbekannter Mann von New Orleans, La., schreibt von 637 Canal Straße:

„Ich bin überzeugt, daß es keine bessere Medizin heute gibt, als Peruna. Ich litt nahezu 12 Jahre an einem Nieren- und Leber-Uebel und oft war ich schwer krank und konnte meiner Pflicht nicht nachgehen. Ich hatte bereits angenommen, daß keine Medizin mir helfen könne, als eines Ihrer Bücher in meine Office gebracht wurde, welches ich in meinen Mußestunden las. Dann beschloß ich, Peruna zu versuchen, und ich sah, daß ich endlich die rechte Medizin gefunden hatte. Zwei Monate gebrauchte ich sie gewissenhaft und dann war ich wieder gesund — wieder wie ein junger Mann. Dies war vor mehr als einem Jahre und seither hatte ich nicht mehr zu leiden. Obgleich ich in den siebziger Jahren bin, befinde ich mich besser und rüstiger als vor dreißig Jahren.“ — W. W. Washburn.

Versuchte andere Mittel ohne Erfolg.

Herr E. F. Post, 138 Bleecker Str., New York City, schreibt:

„Seit etlichen Jahren litt ich an Katarrh. Ich las von den Heilungen, die durch Peruna erzielt wurden und nachdem ich andere Mittel nutzlos versucht hatte, erhielt ich vollständige Linderung

E. F. POST.

durch das Mittel. Ich zögere nicht, Peruna allen, die an Katarrh leiden, zu empfehlen.“ — E. F. Post.

Herr Post war drei Jahre, 1896, 1897 und 1898, ein Mitglied der New York Assembly. Er widmet jetzt seine ganze Zeit dem Versicherungsgeschäft und hat eine verantwortliche Stellung bei der John Hancock Insurance Co. von Boston. Seine Office ist in 138 Bleecker Straße und seine Wohnung in 128 West 36. Straße.

Pe-ru-na sehr werthvoll bei Nierenleiden.

Herr H. M. Rice, 801 Elliott Square, Buffalo, N. Y., ist Sekretär der Pan-American College Students Association.

„Ich empfehle Peruna, denn ich fand, daß es für Magen- oder Nierenleiden werthvoll ist. Ich wurde in vierzehn Tagen von einem schweren Fall von Magenkatarrh kurirt, welcher mich schwach und nervös machte.

„Ich bin jetzt so gesund und stark wie irgend ein Mann, und erfreue mich guter Gesundheit dank des täglichen Gebrauches.“

„Mehrere junge Männer unter meinen Bekannten, die an Magen-, Leber- und Nierenkrankheiten litten, sind durch Peruna kurirt worden, deshalb bin ich von dem Werthe desselben überzeugt.“ — H. M. Rice.

Leber-Beschwerden die Folge von Erkältung.

Frl. Jessie F. Podmore, Saranac Lake, N. Y., ist Präsidentin des Saranac Frauen-Athleten-Klubs. Sie schreibt:

„Vor drei Jahren hatte ich einen schlimmen Anfall von Leberbeschwerden, welche von einer vernachlässigten Erkältung herrührten. Mein Körper war verstopft und schließlich litt meine Leber darunter. Ich hatte heftige Kopfschmerzen, Rückenschmerzen und war schwach, was sich bald auf meinem Nervensystem zeigte.

„Peruna erwies sich als mein treuer Freund und fünf Flaschen stellten meine Kraft und Gesundheit vollständig wieder her. Ich war sehr überrascht, und ich bin jetzt ein treuer Freund und Anhänger Ihrer Medizin.

„Mehrere meiner Freundinnen, die an Magenstörungen und Katarrh litten, sind auch schnell geheilt worden.“ — Jessie Podmore.

Seit undenklichen Zeiten wurden Abführmittel angewandt als die richtigen Mittel für Leber- und Nierenleiden. Wenn ein Mann an der Leber leidet, gebt ihm ein Abführmittel (Cholagogue), so sagen die Aerzte und so sagen auch die Leute. Dadurch werden die Leber und Nieren zu größerer Thätigkeit angetrieben, wenn ihre Funktionen aussetzen.

Diese Leute scheinen nicht zu verstehen, daß es solche Krankheiten, wie Leber- und Nierenkatarrh gibt. Abführmittel verschlimmern nur den Katarrh der Leber und Nieren. Peruna ist kein Abführmittel. Peruna ist ein Katarrhmittel. Hieraus erklärt sich, weshalb Peruna eine große Anzahl von Leber- und Nierenkrankheiten heilt, wo gewöhnliche Mittel fehlschlagen.

Es ist schlimmer als nutzlos, Abführmittel für Katarrh der Leber zu verschreiben. Es ist ist schlimmer als nutzlos, Diuretics für Katarrh der Nieren zu verschreiben. Solche Mittel irritiren nur und machen das Leiden noch schlimmer. Peruna heilt solche Fälle prompt und dauernd.

Peruna heilt Katarrh, wo er auch im Körper lauert, ob im Kopf, Nase, Kehle, Lungen, Magen, Nieren, Leber oder Beckenorganen.

Wenn Ihr nicht prompte und zufriedenstellende Resultate durch den Gebrauch von Peruna erzielt, schreibt sogleich an Dr. Hartman, beschreibt Euren Fall ausführlich, und er ist gern bereit, Euch seinen werthvollen Rath kostenfrei mitzutheilen.

Adresse: Dr. Hartman, President of The Hartman Sanitarium, Columbus, Ohio.

Klagt auf Scheidung.

Der Millionär Fred L. Champlin wirft seiner Frau Untreue vor.

Der Millionär Frederick L. Champlin hat, wie sich jetzt erst herausstellte, im vergangenen Monat eine Scheidungsklage gegen seine Frau eingeleitet, in welcher er sie beschuldigt, die eheliche Treue mit einem in New York wohnhaften Arzte Namens Kennedy gebrochen zu haben. Frau Champlin hat nun eine Antwort auf die Klageschrift eingereicht, in welcher sie die gegen sie erhobene Beschuldigung nicht nur als gänzlich ungerechtfertigt darstellt, sondern auch behauptet, daß ihre Schwiegermutter und ihr Mann alles Mögliche versucht hätten, um sie zu bewegen, keinen Einwand gegen den Erlaß eines Scheidungsdekrets zu erheben. Schon seit dem letzten August habe ihr Mann nicht mehr für ihren Unterhalt gesorgt. Das Paar heirathete vor 7 Jahren, kurz nachdem Frau Champlin eine Scheidung von ihrem damaligen Manne, James E. Towers von St. Louis, erwirkt hatte.

Erhoffte vollständige Heilung.

Im Widerspruch mit dem Bericht des Aerzte-Kongresses zu Washington, demgemäß die von Dr. Adolph Lorenz an der kleinen Lolita Armour vollzogene unblutige Einrichtung einer angeborenen Hüftgelenkverrenkung nur ein theilweiser Erfolg sei, erklärte gestern Abend Herr Armour in seiner Wohnung, daß er vollständige Heilung erhoffe. Die Herstellung seiner Tochter mache erfreuliche Fortschritte und Lolita werde täglich kräftiger.

Für irrsinnig erklärt.

Frau Elizabeth Butterfield Sawyer, Nr. 301 Ontario Str., Wittwe des verstorbenen wohlhabenden Arztes und alten Ansiedlers Sidney Sawyer, die in ihrer Jugend eine gefeierte Schönheit war, wurde gestern auf Antrag ihrer Tochter, Frau Ada Garrett, für irrsinnig erklärt und der Obhut von Frederick Latimer Wells unterstellt. Frau Sawyer ist 75 Jahre alt. Das Gericht wird demnächst einen Verwalter für ihr auf etwa $100,000 abgeschätztes Vermögen ernennen.

Leset die „Abendpost“.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

(Fortsetzung von der 4. Seite.)

Verlangt: Operaters, Basters, Finishers und Pressers an Coats, Hosen und Westen, in unseren neuen Schneider-Werkstätten, 253 Market Straße, Ecke Van Buren Straße. 10mai,1wX
Hart, Schaffner & Marx.

Verlangt: Schildermaler, guter „allaround" Mann für stetige Arbeit. Zero Marx, 162 E. Superior Straße.

Verlangt: Einige Zimmerleute und Anstreicher. 40. und Wallace Str., O'Donnell u. Duer Brewing Company. samo

Verlangt: Gärtner, $30 den Monat, Frachtverlader und Eisenbahnarbeiter, Lohn $1.75. Odelius, 164 E. Van Buren Str.

Verlangt: Ein Mann, der gut mit Pferden umgehen kann. $25 den Monat, Board und Zimmer. 7000 State Str.

Verlangt: Ein Wagenmacher aufs Land. Nachzufragen Sonntag von 11 bis 2. — 109 Wells Str. sason

Verlangt: Office- und Laufjunge, 16 Jahre alt. Nachzufragen 872 Mohawk Str.

Verlangt: Ein erster Klasse Maschinist, um die Leitung einer Maschinenwerkstatt zu übernehmen. — Adr.: D. 116 Abendpost. saso

Verlangt: Erster Klasse tüchtiger Bäcker an Brot und Cakes; $16 per Woche. 4308 Wentworth Avenue.

Verlangt: Bäckerwagentreiber. 1134 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Rockschneider. 1157 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein starker junger Mann an Brot. $9 die Woche. 123 Ost Fullerton Ave.

Verlangt: Guter Polsterer. 642 Wells Str.

Verlangt: Mann, der gut mit Pferden umzugehen und Fahren versteht; braucht nicht stadtbekannt zu sein; stetige Beschäftigung. Nachzufragen: 47 W. North Ave., Abends.

Verlangt: Junger Wurstmacher. 236 E. North Ave.

Verlangt: Ein Blacksmith, Pferde zu beschlagen und für Wagenarbeit, auf's Land. Nachzufragen: 560 Ogden Ave. sason

Verlangt: Guter Porter für Konzerthalle, und guter Bierzapfer. 200 E. North Ave.

Verlangt: Ein Fuhrmann, der vorher schon ein Gespann für Haus-Mover gefahren hat. $13.50 per Woche, stetig. Krueger, 3620 S. Halsted Str.

Verlangt: Guter Bartender. Soziale Turnhalle, 705 Belmont Ave.

Verlangt: Painters und Calsominers, stetige Arbeit. Calm, 515 Wellington Ave.

Verlangt: Presser an Shop-Röcken. 654 Wellington Ave.

Verlangt: Junger Konditor oder Cakebäcker als 2. Hand. Philip Henrici jr., 175 Ost Adams Str.

Verlangt: Ein Junge von 14 bis 16 Jahren in der Apotheke. 1950 Grand Ave., Ecke Hamlin.

Verlangt: Deutsche Knaben im Alter von 14 bis 18 Jahren, im dritten Stock. The Chicago Net and Twine Co., 79, 81, 83 E. Indiana Str. saso

Verlangt: Grundeigenthum- oder Versicherungs-Agenten für sicheren gutgehenden Nebenverdienst. Adr. F. 237, Abendpost. sason

Verlangt: Ein starker Junge, an Cakes zu helfen. 953 N. California Ave.. 2 Block nördlich von North Ave.

Verlangt: Junge Leute für Kistenfabrik, 18 bis 21 Jahr alt. Stetige Beschäftigung und guter Lohn. Nachzufragen in Nr. 211 Ost Superior Str. midofrsa

Verlangt: Kutschenmacher und Tischler; stetige Arbeit. 310 Fischer Gebäude. 13mai,X*

Verlangt: Knaben, 16 Jahre alt, das Handwerk in einer Schuhfabrik zu erlernen; Bezahlung während der Lehrzeit. 820 N. Robey Str. 13mi,X*

Verlangt: Junger Mann als Porter für Saloon. Gutes Heim. 161—163 Milwaukee Ave. frsa

Verlangt: Erfahrener Janitor für 16 Steam Heated Flat-Gebäude. Muß englisch sprechen können. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. frsa

Verlangt: Stetiger Mann für Gartenarbeit. $18 per Monat mit Kost. Galewood. Otto Hansen. frsa

Verlangt: Knaben. Bringt Affidavits und Empfehlungen. 122 La Salle Str. dofrsa

Verlangt: Kutschenmacher und Tischler; stetige Arbeit. 310 Fischer Gebäude. 14mi,X*

Verlangt: Finisher für Hartholz. Nachzufragen 1059 N. 41. Str. dofrsa

Verlangt: Bandsäger. Nachzufragen 1059 N. 41. Str. dfrsa

Verlangt: Zwei Treiber, ledige vorgezogen. 6211 Center Ave., Englewood. 14mai,1wX

Verlangt: Ein Porter in Lunch, einer der Lunch herrichten kann. Guter Lohn. 676 W. Lake Str. 12mi,1w

Verlangt: Eisenbahn-Arbeiter für Company- und Kontrakt-Arbeiten in Iowa, Wisconsin, Minnesota und Illinois; freie Fahrt. 50 Farmarbeiter, $25 und Board; ferner Männer für andere Arbeiten in und nahe der Stadt. Roß Labor Agency, 117 Süd Canal Str. 1mai,1moX

Stellungen suchen: Männer.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein kräftiger junger Deutscher (24), sucht Platz, um das Anstreicher-Geschäft zu erlernen. Adresse: 1391 Ballou Str., nahe Fullerton Ave.

Gesucht: Erfahrener Buchhalter sucht noch einige Plätze, um die Geschäftsbücher zu führen. Adr.: R. 692 Abendpost.

Gesucht: Junger anständiger Mann sucht Stellung in besserem Saloon, wo sich derselbe zum erstklassigen Bartender ausbilden kann. Adr.: R. 634 Abendpost.

Gesucht: Ein guter Schlosser, der sein Geschäft versteht, arbeitete in den großen Werkstätten Deutschlands sucht stetigen Platz. Adr.: R. 610, Abendpost.

Gesucht: Frischeingewanderter Bäcker, der sein Geschäft versteht in Schwarz- sowie in Weißbrot, sucht stetige Arbeit. Adr.: 227 Wells Str., 2. Flat.

Gesucht: Deutscher verheiratheter Mann wünscht stetige Arbeit als Bartender, beste hiesige Referenzen. Adr.: F. 230, Abendpost. sasonmo

Gesucht: Erster Klasse Cakebäcker sucht Stellung, Tagarbeit. Adr.: Baker, 63 Coblenz Str., 1. Flat. samo

Gesucht: Junger Mann ist geneigt das Schneidergeschäft zu erlernen. J. Guckhorn, 25 McReynolds Str., oben.

Gesucht: Ein erfahrener Dry Goods Clerk sucht Stellung in einem Wholesale-Haus oder Dry Goods Store; spricht etwas englisch. Gute Referenzen sind vorhanden. Adr.: 860 Whipple Str., oben.

Gesucht: Deutscher Bau-Kunstschlosser sucht Arbeit. Schulhäuser, 15022 Columbia Ave., Harvey.

Gesucht: Junge von 16 Jahren sucht Stelle, um die Bäckerei zu erlernen. 287 W. North Ave.

Gesucht: Ein starker Heizer und Hilfs-Ingenieur, kommt von Wisconsin, gibt $30 für Arbeit an der Löth-Maschine oder Stellung als Wächter oder Lokomotiv-Heizer. Adr.: R. 609 Abendpost.

Gesucht: Polsterer und Teppichleger sucht Beschäftigung; privat oder Hotel; guter Arbeiter; in oder außerhalb Chicago. 4 Henry Court.

Gesucht: Deutscher Butcher, zuverlässiger, erfahrener Mann, deutsch und englisch sprechend, sucht stetigen Platz. Adr.: R. 676, Abendpost.

Deutscher Kaufmann mit Vermögen, ohne englische Sprachkenntnisse, sucht Stellung in kleinem Geschäfte. Eventuelle spätere Uebernahme oder Theilnahme. Adr.: F. 219, Abendpost.

Gesucht: Zuverlässiger, anständiger Mann sucht Stelle in Saloon, für Vormittags. Versteht Bartenden und Porterarbeit. Gut empfohlen. Bescheidene Ansprüche. Nordseite. Adr.: F. 236 Abendpost. fsa

Gesucht: Verheiratheter Mann in mittleren Jahren, war Unteroffizier bei der Kavallerie in Deutschland, sucht irgendwelche Beschäftigung, Stadt oder Land, scheut keine Arbeit. Adr.: F. 245, Abendpost.

Gesucht: Erfahrener Buchführer sucht Stellung. — Adr.: R. 693, Abendpost.

Gesucht: Deutscher Kaufmann, 42 Jahre alt, ein Jahr im Lande, sucht Stellung als deutscher Korrespondent. Adr.: R. 618, Abendpost.

Gesucht: Ein guter deutscher Koch sucht einen stetigen Platz für Restaurant oder Saloon. Adr.: R. 678 Abendpost. frsa

Gesucht: Ein wohlerfahrener, gut aussehender Bartender mit guten Empfehlungen sucht Stelle. Adr.: R. 675 Abendpost. dofrsa

Gesucht: Gut-empfohlener junger Bartender sucht stetigen Platz. Adr. U. 777 Abendpost. 12mai,1wX

Stellungen suchen: Männer.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Schlosser in mittleren Jahren, welcher in genauer Schraubstockarbeit bewandert ist, sowie etwas von der Dreh- und Hobelbank versteht, sucht Stellung. Adr.: Karl Jensen, bei Lutterbach, 1012 W. 21. Str.

Gesucht: Junger verheiratheter Mann, 29 Jahre alt, sucht Stellung als Heizer, oder auch sonstige Beschäftigung; kann auch mit Pferden umgehen. 198 W. 20. Str., 2. Flat. H. Gloh.

Gesucht: Ein gebildeter, verläßlicher Oesterreicher, besitzt schöne Handschrift, 29 Jahre alt, ein Jahr in diesem Lande, spricht deutsch, slavisch, italienisch und ziemlich englisch, kann auch Bar tenden, wünscht entsprechenden Posten. Adresse erbeten: Joseph Popovich, 465 N. Clark Str., 1. Stock.

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Künstler, männlich und weiblich, auch Studenten, zur Erlernung der Lichtpinsel, Crayon und Wasserfarben-Arbeit. Imperial Co., 192 Michigan Ave. 17mi,sodido,1m

Verlangt: Ein ältliches verheirathetes Paar, zwischen 50 und 60 Jahren, über einem Stall zu wohnen; Mann muß in der Behandlung von Pferden bewandert sein, sowie Stall und Yard besorgen. Nachzufragen: 35 Fullerton Ave. frsa

Verlangt: Mann oder Frau für Hotel-Arbeit. 12 South Water Str. frsa

Verlangt: Ein Mann zum Abbügeln und Mädchen für Handarbeit. 1151 Süd California Ave. 14mai,1w

Verlangt: Knaben und Mädchen für Nachtarbeit; guter Lohn. Auch „Body"-Bügler für Nachtarbeit; guter Lohn. Adr.: Central Steam Laundry Co., 104—108 Indiana Str. 24aprX*

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Junge Dame, welcher wir eine Geschäfts- und Stenographie-Ausbildung geben und sie in gute Stellung thun wollen. Bezahlung aus dem Verdienst nach Antritt der Stellung. Adr.: U. 734 Abendpost.
mai2,4,6,8,10,12,14,16,18,20,22,24,26,28,30

Verlangt: Lehrmädchen für Kleidermacherin, etwas Lohn. 3222 Forest Ave.

Verlangt: 4 Mädchen für Kleidermachen. Frau Bergener. 655 W. 21. Str., nahe Paulina.

Verlangt: Zwei Mädchen um das Kleidermachen zu erlernen. Nachzufragen 715 Armitage Ave.

Verlangt: Junges Mädchen, nicht unter 16 Jahren, für Office-Arbeit in einem Dry Goods Geschäft der Nordseite. Muß eine flotte Handschrift haben und im Rechnen bewandert sein. Gute Gelegenheit sich emporzuarbeiten. Offerten in englischer Sprache unter Adr.: R. 699, Abendpost.

Verlangt: 5 gute Kleidermacherinnen, beständige Arbeit, guter Lohn. 232 N. May Str. samoml

Verlangt: Junges Mädchen, welches etwas vom Kleidermachen versteht. 1548 Milwaukee Ave., 2. Flat.

Verlangt: Frau, die masstren versteht. 231 North Ave., im Store.

Verlangt: Erfahrene und zuverlässige Frauen um Broschüren auszutragen auf der Nordseite. Stetige Arbeit für richtige Leute. 334 E. North Ave. dosa

Für Damen, die stricken oder häkeln können, ist stetige, feine Arbeit zu haben. Sonntag von 4 bis 8 Uhr. Theodore Priis, 1243 N. Maplewood Ave. frsamo

Verlangt: Erfahrene Kleidermacherhelferin. 206 East Belmont Avenue. frsa

Verlangt: Geübte Mädchen am Strickmaschinen, mit Dampfkraft. Rubens & Marble, 90 Market Str., Zimmer 405. frsamo

Verlangt: Handmädchen für kleine Arbeit an Coats. 141 Cornelia Str. frsa

Verlangt: Mädchen, 15 bis 19 Jahre, in Bäckerladen zu helfen. Kann Abend nach Hause gehen.— 614 W. North Ave. dofrsa

Verlangt: Zwei geübte Büglerinnen finden sofort Beschäftigung in der Färberei von Aug. Schwarz, 158 Illinois Straße. dofrsa

Verlangt: Maschinen- und Hand-Mädchen an Coats und Knopfloch-Näherinnen. Shellstrom, 161 E. Superior Str. midofrsa

Verlangt: Mädchen in der Netz-Fabrik. Nachzufragen im 3. Stock. The Chicago Net & Twine Co., 79—81—83 Ost Indiana Str. 12—17mi

Hausarbeit.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit in Familie von 3 Erwachsenen und 1 Baby. Nachzufragen bei Frau S. Kleinman, 361½ La Salle Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — Guter Lohn. 6946 Normal Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen oder ältere Frau für Hausarbeit behilflich zu sein. Sprecht vor oder schreibt 1429 Central Park Ave.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen zum Aushelfen für gewöhnliche Hausarbeit. Lohn $5.00 die Woche. 1511 S. State Str. Frank Caspars. sasomo

Verlangt: Frischeingewandertes Mädchen, welches gut zu kochen versteht. 161 N. Union Str.

Verlangt: Mädchen für Arbeit oben; allgemeine Hausarbeit, Waschen und Bügeln, kein Kochen, $5. 421 S. Canal Str.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit, gute Heimath. 3316 Forest Ave. saso

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 678 W. 12. Str.

Verlangt: Mädchen für Haus- und Küchenarbeit; kann jeden Sonntag ausgehen; $4 die Woche. 367 Larrabee Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit. — 729 Elston Ave. samon

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen oder Frau für Hausarbeit; muß kochen und bügeln können. — E. Eggert, 985 S. Hamlin Ave. sason

Verlangt: Frau für Waschen und Bügeln. Radke, 1719 35. Str., Ecke Leavitt.

Verlangt: Kompetentes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3435 Calumet Ave., Flat 2 sasonn

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2298 Hermitage Avenue, Ravenswood.

Verlangt: Eine Frau in mittleren Jahren in kleiner deutscher Familie, leichte Arbeit, gutes Heim. 202 Oakwood Blvd., 3. Flat. saso

Verlangt: Junges Mädchen für Kinder und im Hause zu helfen. Nachzufragen: 1343 Belmont Ave., oben.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Empfehlungen nöthig. 868 Pine Grove Ave. Nehmt Evanston Car.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 696 Walnut Str. samo

Verlangt: Eine Waschfrau. 104 Clifton Ave., 2. Flat. dosa

Verlangt: Mädchen. Lohn $5; keine Wäsche. 280 Belden Avenue. frsa

Verlangt: Mädchen oder Frau für Küchenarbeit außerhalb der Stadt. Lohn $5. 353 Wells Straße, oberes Stockwerk. frsa

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß englisch sprechen. 735 N. Irving Avenue. frsa

Verlangt: Ein gutes, starkes Mädchen zur Stütze der Hausfrau. Guter Lohn und anständige Behandlung wird gesichert. 2568 Prairie Ave. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 16 Alice Pl., nahe Milwaukee Ave. Office. frsa

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von 2. Kein Waschen. Muß beste Empfehlungen haben. $5 die Woche. W. C. Favorite, 2928 Indiana Ave. frsason

Verlangt: Haushälterin zwischen 30 und 35 Jahren. Nachzufragen: 34 Rice Str. Nachzufragen Samstag und Sonntag. frsa

Verlangt: Gutes, starkes Mädchen für die Küche. Muß sich vor keiner Arbeit fürchten. $7 die Woche und Kost. Maustein's Humboldt Park Pavillon, Nordost-Ecke California Ave. und Division Str. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, mit Empfehlungen; guter Lohn. 4805 Forrestville Ave. mai14—25X

Verlangt: Mädchen, das auf der Nordwestseite wohnt, für leichte Hausarbeit. Abends zu Hause schlafen. 1093 N. Francisco Ave. dofrsfo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 9516 Archer Ave. midofrsa

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen: 27 Ost Chicago Ave. dofrsa

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. 339 N. Winchester Ave., nahe Chicago Ave. dofrsa

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hotel. Allgemeine Hausarbeit. 162 92. Str., South Chicago. dofrsa

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 1298 Belmont Ave. midofrsa

M. Fellers, das einzige größte deutsch-amerikanische Vermittlungs-Institut, befindet sich 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und gute Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel.: Dearborn 2261. 5ju*

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen von 15 Jahren, auf 2 Kinder aufzupassen. 120½ Orchard Str.

Verlangt: Frau für Aushilfe über Sonntag oder stetig in Restaurant-Küche. 1381 N. Clark Str.

Verlangt: Eine Haushälterin Boarding-Haus anzufangen und selbständig zu führen mit alleinstehendem Mann, gute Köchin vorgezogen. Zum Anfang $5 die Woche. Persönlich vorzusprechen Sonntag von 9 bis 6 Uhr. 2206 Carroll Ave.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit. — Brewer, 232 N. May Str. samoml

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 1134 Milwaukee Ave.

Verlangt: Frau für nächste Woche zum Waschen und Bügeln. 2237 Kenmore Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, guter Lohn. 126 Winnebago Ave., nahe Western Ave.

Verlangt: Haushälterin, ohne Anhang, ältere Frau; zwei in Familie; gutes Heim. A. Renk, 236 Ost State Str., Hammond, Ind.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 485 — 42. Place.

Verlangt: Frau, um Wäsche nach Hause zu nehmen, sowie junges Mädchen für leichte Hausarbeit. Nachzufragen, bei Phillips, 706 N. Western Ave.

Verlangt: Aeltere deutsche Frau für Zimmerarbeit. 125 Wells Str., oben.

Verlangt: Frau für Hausarbeit, einen Tag jede Woche; kleine Familie. Eine, die auf der Nordseite wohnt, wird vorgezogen. Adr.: R. 602 Abendpost.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 151 Ost 33. Str.

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn. 309 Belden Ave.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. 304 Center Str., erstes Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— Kleine Familie. $5. 909 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen, nicht unter 14 Jahren, für 2 Kinder. 1134 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1134 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 723 Larrabee Str.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn. 770 W. Chicago Ave., oben.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und Aufwärterin. Guter Lohn. Müssen Empfehlungen haben. 4643 Drexel Blvd. samo

Verlangt: Mädchen von 15—17 Jahren, im Haushalt mitzuhelfen; kleine Familie; $3.50. 528 E. Division Str.

Verlangt: Ein fähiges Mädchen für zweite Arbeit; keine Wäsche; kleine Familie; Empfehlungen verlangt. 522 Dearborn Ave.

Verlangt: Mädchen, für Hausarbeit und Kochen einige Monate lang, auf's Land. 668 La Salle Str.

Verlangt: Aeltliche Frau zur Stütze der Hausfrau. 651 Lincoln Ave., Store.

Verlangt: Erfahrenes Küchenmädchen, $6 die Woche. 55 N. Clark Str.

Verlangt: Erfahrene Köchin, $9 die Woche. 55 N. Clark Str.

Stellungen suchen: Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Aeltere alleinstehende Frau wünscht eine Stelle den Haushalt zu führen in einer anständigen Familie, zuverlässig, gute Empfehlungen. Johanna Schmidt, 417 Sedgwick Str.

Gesucht: Selbständige Lunch-Köchin sucht Arbeit. 97 Rees Str., unten.

Gesucht: Aeltere alleinstehende Frau, erfahren, reinliche Wirthschafterin und gute Köchin, sucht Stelle in Wittwer- oder kleiner besserer Familie; geht auch außerhalb der Stadt. Nachzufragen für 3 Tage. 868 N. Central Park Ave., 2. Flat.

Gesucht: Aeltliche Frau sucht Stelle, wo die Frau fehlt. 35 Grand Ave., eine Treppe, Westseite.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht gute Stelle in Privatfamilie, ohne Wäsche vorgezogen. Bitte persönlich vorzusprechen bei Peter Welter, 49 Perry Straße.

Gesucht: Eine ältere, reinliche und anständige Frau sucht Platz als Haushälterin bei einem soliden und anständigen alleinstehenden älteren Mann oder mit erwachsenem Sohn oder Mann mit kleinem Kinde. Ich sehe mehr auf gutes Heim als hohen Lohn. — Adr.: R. 605, Abendpost.

Gesucht: Achtbare, alleinstehende Frau, in den 40er Jahren, gute Haushälterin, sucht Stellung in kleiner Wittwersfamilie. Adr.: O. T. 420, Abendpost.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht Stellung in Privatfamilie. 132 W. 25. Str.

Gesucht: Ein Mädchen, frisch eingewandert, sucht Stelle. Adr.: Mary Zapfel, 1096 41. Ave.

Gesucht: Aeltere deutsche Frau, die kochen, waschen, bügeln und nähen kann, sucht Stelle, am liebsten außer der Stadt. 233 Taylor Str., zwischen Halsted und Desplaines, Str., Hintergebäude, oben. frsa

Gesucht: Eine alleinstehende Frau aus Oesterreich, in mittleren Jahren, katholisch, sucht Stelle als Haushälterin. Kann auch kochen. Persönlich vorzusprechen. 1511 W. 51. Str. frsa

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—— Exkursionen. ——

California und Pacific Nordwest:—Judson Alton persönlich geführte Exkursionen gehen ab von Chicago jeden Dienstag und Donnerstag via der „Scenic Route" durch Colorado und das Felsengebirge am Tage, bieten einen vollständigen Touristen-Zugdienst nach Californien u. dem Pacific-Nordwesten, wodurch die Reise angenehm, billig und unterhaltend wird. Billige Fahrkarten für hin- und zurück nach California, Portland, Tacoma, Seattle, Salt Lake City und Colorado Orten. Schreibt oder sprecht vor bei Geo. Lennartz, 349 Marquette-Gebäude, Chicago, wegen freiem Reise-Handbuch. 16ap*

Alexanders Geheimpolizei-Agentur, 171 Washington Straße, Zimmer 206, untersucht Diebstähle, Schwindeleien, unglückliche Familienverhältnisse u. s. w. Einzige deutsche Agentur. Rath frei. Sonntags bis 12. Telephon Main 1806. 8maiX*

Beste deutsche Hohlschleiferei für Rasirmesser und Scheeren bei Aug. Schluetter, 1145 Milwaukee Ave. 8maiX,1mo

—— Schlesier. ——

Die Schlesier versammeln sich am 1. und 3. Mittwoch eines jeden Monats, 8 Uhr Abends, im Staatszeitung Exchange (Nordostecke Washington Str. und Fifth Ave.) Landsleute herzlich willkommen. ms14,28,ap11,mai2,16,30

Bringt diese Anzeige und $1.00; Ihr bekommt 12 unserer besten Photographien und ein großes kolorirtes Bild; Sonntags offen. Johnson, 113 Ost Adams Str. 14ag,*dosa*

Ideen arbeitet erfahrener Ingenieur aus zu Patenten. Sorgfältig, billig. Rath gratis. 96 Wells Str., H. Abbot.

Herr C. A. Smith, Teppichleger, 223 Cleveland Avenue, benachrichtigt hierdurch seine Kunden, daß der Teppich, der von seinem Wagen gestohlen wurde und Frau William Fuerst, 964 Perry Straße, gehörte, von ihm voll bezahlt wurde.

Sollte Jemand den Aufenthalt von Karl Mohr wissen, bitte mir gefl. seine Adresse zu schreiben. — Theo. Beger, c. o. Schmidts Grocery Store, 106. Str., Irondale.

Netz sucht Fritz Kriews. 772 N. Halsted Str.

Versäumt nicht diese Gelegenheit! Für 30 Tage eine 10% Ermäßigung an allen Aufträgen, welche wir durch diese Zeitung erhalten. Anglo-American Roofing Co., nicht inkorporirt, 792 W. Chicago Ave. 5mi,1mX

Heirathsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Suche die Bekanntschaft einer jungen Dame, nicht über 25, zwecks Heirath. Habe ein eigenes Geschäft und gutes Einkommen. Adr.: F. 238, Abendpost.

Heirathsgesuch: Ein 45 Jahre alter Deutscher, in sicherer Beamten-Stellung, solide und guten Charakters, wünscht sich mit einem häuslich veranlagten, evangelischen Mädchen, im Alter von etwa 30 Jahren, baldigst zu verheirathen. Offerten, unter Beilegung der Photographie und Angabe der Verhältnisse, bitte zu adressiren: H. L. 686, Abendpost.

Heirathsgesuch: 35 Jahre alter Deutscher, mit lebenslänglichem Auskommen und von hübschem Aeußern, sucht Lebensgefährtin im Alter von 20 bis 25 Jahren, gut erzogen und von liebevollem Charakter. Diskretion ist Nebensache. Nur ehrlich gemeinte Antworten erbeten unter: H. L. 687, Abendpost.

Zu miethen und Board gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: 3 Zimmer mit Bad. Nord- oder Nordwestseite. Offerten mit Preis adressire: R. 612, Abendpost.

Möbel, Hausgeräthe rc.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Muß sofort verkaufen: Einrichtung eines schönen Heims, bestehend aus Mahagony Parlor Suits, Stühlen und Schaukelstühlen, eichener Eßzimmer-Ausstattung, Stühlen mit Ledersitzen, schönen Mahagony- und Leder-Bibliothekmöbeln, Messing-Betten, Dressers, Chiffoniers, Oelgemälden, Rugs, Gardinen, Draperien und Bric-a-Brac; ebenfalls elegantes Upright Mahagony Piano. Vorzusprechen während des Tages oder Abends, 259 Ashland Blvd., nahe Marshfield Station. 22ap,1mX

Zu verkaufen: Vollständige Hauseinrichtung wegen Abreise billig für $1,500. 460 N. Marshfield Ave.

Zu verkaufen: Großes eichenes Folding-Bett, mit Spiegel, 6 Monate im Gebrauch; feine Näh-Maschine. Lampert, 548 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Neuer Stahl Range, Umstände halber sehr billig. 430 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Neue Eisenbetten, $1.65 aufwärts, Stahl Ranges, Kochöfen auf Abzahlung, alte Oefen in Tausch genommen. Botschen, 194 E. North Ave. 11mi,1mX

Zu verkaufen: Ein eisernes Folding-Bett, $3. — 247 Ost 37. Straße., 3. Floor. —son

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel rc.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Doppeltes Gespann mit Wagen. 1481 Clybourn Ave. saso

Muß verkaufen: 3 gute Pferde; billig; Eigenthümer todt. 83 Greenwich Str., nahe Leavitt und Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Gutes starkes Pferd. 5319 Laflin Str.

Zu verkaufen: 2 Pferde, starkes Doppel-Geschirr, 10 Hühner, Leghorn. 358 Clybourn Place.

Zu verkaufen: Gutes schweres Pferd, 1100 Pfd. 3 Topwagen. 553 — 31. Str., Feldman.

Zu verkaufen: Ein gutes Arbeitspferd. 1166 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Schweres und leichtes Pferd, Topwagen, billig. 638 N. Halsted Str., hinten oben.

Zu verkaufen: Pferd. 1878 N. Hamilton Ave., nahe Roscoe.

Zu verkaufen: Gutes Arbeitspferd, $35; leichter 3 Spring-Wagen und Geschirr, billig. 1500 Nord California Ave.

Zu verkaufen: Starkes Pferd, billig. 1088 Nord Hoyne Ave.

Zu verkaufen: 7 Pferde von $10 aufwärts, doppeltes Geschirr, billig. 697 Dunning Str., zwischen Clybourn und Marshfield Ave.

Zu verkaufen: Dunkelbraunes Pferd, 1100 Pfd. schwer, fehlerfrei. 1986 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Schweißfuchs, 8 Jahre alt, 1250 Pfd. schwer. 831 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Gute Mähre, $25. 116 E. North Ave.

Zu verkaufen: Gutes Pferd, billig. 314 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Zwei gute Arbeitspferde, 900—1100 Pfd. schwer. 377 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Feines Surrey, billig. 927 West 18. Str.

Zu verkaufen: Billig, doppelsitziges starkes Buggy. 302 Armitage Ave.

Zu verkaufen: Ein neuer South Water Str. Wagen, ein- oder zweispännig. Vorzusprechen am Sonntag in 3363 Indiana Ave.

Zu verkaufen: Weiße Plymouth Rock Leghühner mit Hahn. 2582 N. Western Ave.

Zu verkaufen: Kangrienvögel, gute Roller, billig. 305 Cleveland Ave., hinten.

Zu verkaufen: Ein junger Hund, Englisch Mastiff, billig. 29 — „A" Str., nahe Clybourn Ave.

Jacob Koehler, Nordost-Ecke 42. Str. und Emerald Ave., früher im Schuppen Nr. 2, Union Stock Yards., Händler in allen Sorten Pferden und Mauleseln. Telephon: Yards 627. Sprecht bei mir vor. 15—28mai,X

Wir haben eine Anzahl beinahe neuer Expreß und Topwagen, welche wir sogleich verkaufen müssen; ferner einfache und doppelte Geschirre und leichte Spring-Wagen; beste Offerte kauft sie. Thiel & Ehrhardt, 395 Wabash Ave. 17ap,1mX

Nähmaschinen, Bicycles rc.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Damen-Fahrrad, billig. 683 N. Clark Str., Top Flat.

Zu verkaufen: Wheeler & Wilson Nr. 9 und 7-Schubladen White Nähmaschine; sehr billig. 28 Howe Str., nahe Willow Str.

Zu verkaufen: Neues deutsches Bicycle, Marke „Pfeil". 35 N. Mozart Str. ffa

Nach dreißigjährigem Geschäfte an Adams Str. sind wir in ein besseres Lokal, nach 151 Michigan Ave., umgezogen. Nähmaschinen der besseren Marken, wie Wheeler & Wilson, Singer, Homestead u. s. w. zu bedeutend ermäßigten Preisen. Akam Sewing Machine Co., 151 Michigan Ave. 1maiX*

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$65 kaufen ein feines $600 Bauer Piano, $5 monatlich. 629 Larrabee Str.

Ich habe elegantes neues Piano, bestes Fabrikat; würde billig verkaufen. Adr.: U. 772 Abendpost. 12mi,1w

Nur $35 für ein feines 7 Oktaven Piano. Aug. Groß, 592 Wells Str., nahe North Ave. 11mai,1w

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Doppeltes Pferdegeschirr billig. 641 Union Str., nahe 18., im Stall.

Zu kaufen gesucht: Für Baar— Alte und neue Federn, Kissen, Federbetten etc. Adresse: S. Levy, 219 East Van Buren Str., 3. Floor.

Zu verkaufen: Dayton Computing Waage, billigst. 2582 N. Western Ave. sason

Geld auf Möbel rc.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu herabgesetzten Raten.
Chicago Finance Co.,
85 Dearborn Straße, Zimmer 304.
Telephone Central 1060.
(Steigt am 3. Floor vom Fahrstuhl ab.)
und Zweig-Office:
1285 Milwaukee Avenue, Ecke Robey Str.,
Telephon: West 611.

Geld um Eure Rechnungen zu bezahlen.
Geld um andere Leih-Gesellschaften zu bezahlen.
Geld um Möbelgeschäfte und Piano-Geschäfte zu bezahlen. Und weiteres Geld vorgeschossen, wenn gewünscht.
Geld verliehen auf Möbel, Pianos, Lagerhausscheine, Pferde und Wagen, Fixtures, Waaren, Waaren in Lagerhäusern, Löhne und andere Sicherheiten.
Konzentrirt Eure Schulden an einem Platz. Tilgt Eure Schulden. Macht einen neuen Anfang.
Abzahlungen arrangirt, daß sie Euren Umständen angepaßt sind. — Zeit verlängert im Falle von Krankheit, Arbeitslosigkeit oder anderem Unglück. Waaren bleiben ungehindert in Eurem Besitz. Ihr erhaltet das Darlehen unverkürzt, Keine Umständlichkeiten. Kein Nachfragen bei Euren Freunden. Sprecht bei uns vor und überzeugt Euch.
Wir machen Euch einen Kontrakt, den Ihr leicht einhalten könnt.
Chicago Finance Co.,
85 Dearborn Str., Zimmer 304. 19apX*

Geld zu verleihen
an
Ehrliche Arbeitsleute
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen oder irgendwelche Sicherheit oder Werth, zu den allerniedrigsten Raten. Wir leihen Euch das Geld nur der Zinsen wegen, nicht um Eure Sachen zu erhalten, darum lassen wir die Waaren in Eurem Besitze.
Darleben von $10 bis $200 unsere Spezialität.
Es werden keine Erkundigungen eingezogen bei Euren Nachbarn. Ihr könnt das Darlehen in Euch passenden Abzahlungen bezahlen, oder auf einmal zusammen zu beliebiger Zeit und aufhören, Zinsen zu bezahlen.
Wenn Ihr eine Anleihe zu machen wünscht und ehrlich und reell bedient sein wollt, sprecht bei
A. French,
95 Dearborn Straße, Zimmer 45. 1ap*X

Geld! Geld! Geld!
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.
Chicago Mortgage Loan Company,
190 W. Madison Str., Zimmer 202.
Südost-Ecke Halsted Straße.

Wir leihen Euch Geld in großen und kleinen Beträgen auf Pianos, Möbel, Pferde, Wagen oder irgend welche gute Sicherheit zu den billigsten Bedingungen. Darlehen können zu jeder Zeit gemacht werden. — Theilzahlungen werden zu jeder Zeit angenommen, wodurch die Kosten der Anleihe verringert werden.
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217. 11ap*

Darleben auf Möbel und Pianos zu guten Raten:
$30 nur $1.50; $ 60 nur $2.25—Keine
$40 nur $1.75; $ 75 nur [illegible]—anderen
$50 nur $2.00; $100 nur $3.00—Kosten.
Lange etablirtes und verantwortliches Geschäft. — Alles privat; so viel Zeit, wie Ihr wünscht.
Otto C. Boelcker, 70 La Salle Str., Zimmer 34 [illegible]

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: $1500— Bäckerei, Westseite, gute Nachbarschaft; Tageseinnahme ungefähr $40, nur Storetrade; keine Wagen; Miethe $30, 6 Wohnzimmer. Krankheitshalber. Hintze, 12 State Str. dofrsa

Zu verkaufen: Bäckerei, nur Laden-Kundschaft. Adr.: A. P., 123 Abendpost. 16ma,1wX

Zu verkaufen: Rolleris Weingarten in Dalton, nahe Pullman; krankheitshalber billig. Zu erfragen am Platze. sason

Zu verkaufen: Wegen Abreise nach Deutschland— Ein gutgehender Eck-Saloon. 270 Hudson Avenue. Nordseite.

Zu verkaufen: Feiner 2 Stühle Barbierladen, billig wegen Verlassen der Stadt. Adr.: F. 247, Abendpost.

Zu verkaufen: Bäckerei mit einem Wagen und gutem Store-Geschäft Umständehalber billig. Adr.: F. 240, Abendpost. sason

Zu verkaufen: Restaurant und Lunchroom billig. 303 Wells Str.

Zu verkaufen: Restaurant, oder nehme Partner; tägliche Einnahme $40; beste Gelegenheit, die je offerirt wurde; über 6 Jahre alter Platz. Ueberzeugt Euch; ein Versuch gegeben, Muß wegen anderem Geschäft sofort verkauft werden. 353 Milwaukee Avenue.

Zu verkaufen: Blacksmith Shop. 6108 S. Halsted Str. saso

Zu verkaufen: Feiner Grocery- und Delikatessen-Store billig. 319 W. Division Str., sason

Zu kaufen gesucht: Kaffee-, Thee- oder Zigarren-Store, muß billig sein. Adr.: R. 601 Abendpost.

Wer schnell Grocery-, Delikatessen-, Zigarren-, Butcher-Store kaufen oder verkaufen will, komme 528 Cleveland Ave.

Zu verkaufen: Confectionery, Delikatessen und Ice Cream Parlor, gerade der richtige Platz für Mann und Frau. Sichere Geldanlage. Muß verschleudern. Vorzusprechen Sonntag 83 31. Str.

Zu verkaufen: Bett Spring und Cycle Mfg. Geschäft auf der Südwestseite; bestes Geschäft heute im Felde, ausgezeichnete Gelegenheit; für $44 zu haben diese Woche. Sprecht vor wegen Einzelheiten bei Arthur, 148 State Str.

Zu verkaufen: Restaurant, krankheitshalber, oder nehme gutes Mädchen ohne Geld als Partner, die gute Köchin oder Waitreß sein muß; guter Platz. 217 Blue Island Ave.

Zu verkaufen: Erste Klasse Delikatessen-, Confectionery-, Zeitschriften- und Notion-Store. 259 E. 35. Str.

Zu verkaufen: Ein guter Saloon zwischen Fabriken, billig. Adr. O. 527 Abendpost. sodidosa

Zu verkaufen: Gute Bäckerei, billig. 3529 Wentworth Ave. frsa

Zu verkaufen: Bäckerei mit Lunchroom, nur Storetrade. Adr.: R. 690 Abendpost. frsa

Will meinen Grocery- und Delikatessenladen wegen Abreise sofort verkaufen. Brot- und Biscuit-Verkauf $50—$55 die Woche. Adr.: F. 232 Abendpost. frsaso

Zu verkaufen: Eck-Saloon, billig. Little Charlie's Place, Ecke Robey und Clybourn Place. fsason

Zu verkaufen: Eine kleine gutzahlende Bäckerei, verbunden mit leichter Grocery, ebenfalls Milch-Depot, Geschäftsumsatz $125 wöchentlich. Adr.: D. 194 Abendpost. dofrsa

Zu verkaufen: Preiswürdig, erster Klasse altetablirtes Putzmachergeschäft. Nordwestseite. Lebhafte Geschäftsgegend; gute Verkaufsgründe. Adr. D. 101 Abendpost. dfrsa

Zu verkaufen: Eine der besten Bäckereien auf der Nordseite. nur Storetrade, mit oder ohne Grundeigenthum und Gebäude; lasse hohe Mortgage auf Gebäude; die beste Gelegenheit für tüchtige Leute. Adr.: G. H. 13, Abendpost. dofrsa

Zu verkaufen: Feiner Country-Store, 15 Meilen vom Courthaus, das ganze Gebäude, Storegebäude, Wohnräume, Stall, Pferd und Wagen. $5000 Waarenvorräthe. Schreibt oder sprecht vor bei John P. Mohr, Fullersburg, Ill. 12mi,1wX

Zu verkaufen: Grocery und Butchershop. 1475 Armitage Ave. dimidofrsa

Gute Gelegenheit für einen guten Baumgärtner. Nachzufragen bei Eduard Kleffer, 453 Grove Str., Blue Island. 16ap—1ju,tX

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Partner oder Partnerin, sofort, für gutes, gewinnbringendes Geschäft; $100 nöthig. — Adr.: F. 241 Abendpost. sasomo

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Saloon mit drei Zimmern. 184 Cleveland Ave.

Zu vermiethen: Store und Flat, gut für Delikatessen und Bäckerei, Nord Ashland Ave., nahe Grace Str., $20. Lambert F. Esterman, 803 Barry Ave., Ecke Ashland Ave.

Zu vermiethen: Eck-Laden, sehr geeignet für Delikatessen-Geschäft. 151 Clybourn Ave.

Zu vermiethen: Eck-Laden mit 3 Zimmern. — 526 School Str.

Zu vermiethen: Feiner Laden, guter Platz für irgend ein Geschäft. 550 Sedgwick Str., Nordseite.

Zu vermiethen: Schöne 4-Zimmer-Wohnung. 52 Sheffield Ave.

Zu vermiethen: Vier Zimmer im Basement, für $5. 52 Sheffield Ave.

Zu vermiethen: Modernes 8 Zimmer Haus, Heißwasser-Heizung. Großer Garten. Miethe $38. 1023 Morse Ave., Rogers Park. dosa

Zu vermiethen: Wagen- und Blechschmidt-Shop mit sämmtlichem Werkzeug; auch ohne dasselbe. 680 Lincoln Ave. F. Zeuch. ma2,9,16

Zu vermiethen: Store, 22 bei 90, guter Platz für Drygoods, Notions, Kleider oder Hardware. 714 W. 18. Str., zwischen Ashland und Paulina Str. 10mai,1w

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer; $1 die Woche, mit oder ohne Board. 367 Larrabee Straße, Boardinghaus.

Verlangt: Tag-Boarders. 428 Larrabee Str., nahe North Ave.

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer. 170 Hudson Avenue.

Zu vermiethen: Bettzimmer in kleiner Privatfamilie; nahe Hochbahn. 494 Sedgwick Str., 1. Flat.

Zu vermiethen: Möblirtes Front-Zimmer an einen Herrn. 411 N. Clark Str., Top Flat, südlich.

Zu vermiethen: Gut möblirte Zimmer, nahe Lincoln Park. 144 Lincoln Ave. 16mai,1wX

Verlangt: Boarder, kann Kind haben, bei anständiger, alleinstehender Wittwe. Gute deutsche Kost bei mäßigen Preis, in geräumigen Hause. Zu erfragen 205 Lincoln Ave., Hinterhaus.

Zu vermiethen: Möblirtes, schönes, helles Zimmer. 70 Howe Str., 1. Flat.

Zu vermiethen: Ein möblirtes Zimmer in Wittwe-Familie. 281 Bissell Str., Ecke Garfield Avenue.

Zu vermiethen: 2 ruhige Zimmer mit Bad. 49 Aberdeen Str.

Zu vermiethen: Möblirtes Bettzimmer mit Bad, privat. 2944 S. Canal Str. saso

Kinder jeden Alters finden Board 235 Orchard Straße, oben.

Zu vermiethen: Schön möblirtes Schlafzimmer mit Parlor. 116 Clybourn Ave., 1 Treppe hoch.

Zu vermiethen: Großes hübsches Zimmer, neu möblirt, Gas, Bad, laufendes Wasser im Zimmer, kleine Privatfamilie. Mahlzeiten wenn gewünscht, Piano-Benutzung. 648 Washington Blvd.

Zu vermiethen: Freundliches Zimmer an anständigen Herrn. 438 Sedgwick Str.

Gesucht: Anständer junger Mann in Kost und Logis. 268 Clybourn Ave., 2. Flat.

Zu vermiethen: Front-Bettzimmer, mit oder ohne Board. 19 Burling Str., vorne, oben.

Zu vermiethen: Bettzimmer an jungen deutschen Mann. 15 Mohawk Str.

Zu vermiethen: Freundliches Zimmer an anständige Dame in kleiner deutscher Familie. — 1651 Melrose Str., zwischen Halsted Str. und Evanston Ave. 10mai,1wX

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1044. Wohnung: 105 Osgood Str. 7fb*

Ernst Elsner, Notar, Claim Agent, Kollektor, Counsellor. Office: 1450 Milwaukee Ave.; 371 Dearborn Str. 26aplmX

Bills jeder Art auf Prozente kollektirt. The Wilson Agency, Zimmer 420—430 Watson-Gebäude, 125 La Salle Straße. 10dez,X*

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ich kann billige Bauanleihen besorgen, kann Fabrik, Store oder Wohnhaus bauen, wo gewünscht. Es wird nur eine kleine Anzahlung verlangt und der Rest kann in monatlichen Raten abgetragen werden. Strikt reelle Bedienung wird garantirt; bin 20 Jahre im Chicagoer Baugeschäft thätig und mir stehen die besten Empfehlungen zur Seite. Wm. Ohlhaber, Architekt und Ingenieur, 171 Washington Str., Ecke Fifth Ave. Tel. Main 4135.

Geld ohne Kommission.
Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen und berechnen keine Kommission, wenn gute Sicherheit vorhanden. Zinsen von 4—6%. Häuser und Lotten schnell und vortheilhaft verkauft und vertauscht. William Freudenberg & Co., 140 Washington Str., Südost-Ecke La Salle Str. 24jan, didosa*

Geld ohne Kommission.
Louis Freudenberg verleiht Privatkapitalien von 4 Proz. an, ohne Kommission, und bezahlt sämmtliche Unkosten selbst. Dreifach sichere Hypotheken zum Verkauf stets an Hand. Vormittags: 377 N. Hoyne Ave., Ecke Cornelia, nahe Chicago Ave. Nachmittags: Unity Gebäude, Zimmer 1614, 79 Dearborn Str. dez6,bwX

Geld zu verleihen an Damen und Herren mit fester Anstellung. Privat. Keine Hypothek. Niedrige Raten. Leichte Abzahlungen. Zimmer 16, 86 Washington Str. Offen bis Abends 7 Uhr. 29mlX*

Zu verleihen: Ohne Kommission, billiges Privat-Geld; erste und zweite Mortgage. Adr.: R 615, Abendpost.

Geld zu verleihen: Auf erste Hypotheken zu billigsten Raten, kein Zeitverlust. Eifer, 592 Sedgwick Str., kommt Abends. mai16,momifa*

Zu verkaufen: Erste Hypotheken auf Nordseite-Grundeigenthum, zu 5 und 5½ Prozent, von $1000, $1500, $2000, $3000 und $5000. Eifer, 592 Sedgwick Str. Offen Abends. 16mi,famomifa

Beste erste Hypotheken zu verkaufen auf Chicago bebautes Grundeigenthum von $200 aufwärts. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 18ap,tX*

Zweite Mortgage-Anleihen, irgend ein Betrag; monatliche Zahlungen. Anleihen. Steuern, Zinsen, Reparaturen usw. zu bezahlen. A. J. Liebman, 77 S. Clark Str. 22ap,1mo,tX

Keine Kommission, keine Delay-Darlehen auf Chicagoer und Vorstadt Grundeigenthum, bebaut und leer. Telephon Main 339. H. O. Stone & Co., 206 La Salle Str. 29jan*

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nur für Damen.

Dr. R. C. Raymonds monatlicher Regulator hat hunderte besorgte Frauen glücklich gemacht. Keine Schmerzen, keine Gefahr, keine Abhaltung von der Arbeit. Linderung garantirt in drei bis fünf Tagen. Hat nie Mißerfolg gehabt. Alle Briefe wahrheitsgemäß und vertraulich beantwortet. Preis $2. Zu haben in Behlkes Apotheke, 441 State Straße, Chicago. 3novX*

Dr. Koessel, 191 Süd Clark Straße, 2. Floor.
Für schnelle und gründliche Heilung aller Blut-, Haut-, Nerven-, Magen-, Leber-, Nieren- und Geschlechtskrankheiten spreche man sofort bei Dr. Koessel vor. Mäßige Preise.
Stunden: 10 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends. Sonntag: 10 bis 1 Mittags. 9ma,1mX

Für die Damen! Frau Doktor Wunders monatlicher Blutregulator ist das vollkommene und sicherste Heilmittel bei allen Blutstörungen oder Unterleibkrankheiten. Preis $1. Nur zu haben 268 Larrabee Str. Fabrik deutscher Heilmittel. Postbestellungen werden umgehend erledigt

Dr. Ehlers, 126 Wells Str., Spezial-Arzt.— Geschlechts-, Haut-, Blut-, Nieren-, Leber- und Magenkrankheiten schnell geheilt. Konsultation und Untersuchung frei. Sprechstunden 9—9. Sonntags 9 bis 3. 8anX*

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Rummler & Rummler, deutsche Patent-Anwälte, 1400 Tribune Building. 19j,X*

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu vertauschen: Gegen Land, 2-stöck. Holzhaus, 13 Zimmer; 2-stöck. Backsteinhaus, 8 Zimmer, nahe der Michelskirche, Miethe $600. — Zu verkaufen: 3-stöck. Backsteinhaus, 6 Wohnungen, nahe Center Str. und Sheffield Ave., jährliche Miethe $900, nur $1000 bis $2000 baar, Rest auf lange Zeit zu 5 Prozent, und noch vieles andere bebaute und unbebaute Grundeigenthum bei Mayer & Co., Zimmer 712, 84 La Salle Str.

Zu verkaufen: $2,750, schönes großes 6 Zimmer Brick Basement Cottage, Hartholz Finish, offene Plumbing, Western Ave., ½ Block von Lawrence und Lincoln Ave., $150 baar, $10 monatlich; schöne große 6 Zimmer Cottage, alle Verbesserungen. Montrose Boul., 1 Block westlich von N. Western Ave., $2300, $150 baar, $10 monatlich. John Heim, 1713 Nord Ashland Ave.

Zu verkaufen: $2750 schöne große 6 Zimmer Cottage, 21 bei 50, Bad, Gas, neueste Verbesserungen, großer Stall, großes Hühnerhaus. Ueberzeugt Euch. Baar oder auf Zeit, nehme hübsche Lot als erste Anzahlung entgegen. 710 Melrose Str., nahe Lincoln Ave. John Heim, 1713 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Sehet meine neuen Häuser mit Brick Basement und allen modernen Einrichtungen an 1841, 1851 und 1857 N. Western Ave. Lotten haben 30 Fuß Front. Preise von $3100 bis $3400. $500 Baar, Rest monatlich. Office ist Sonntags von 2—5 Uhr offen. Ernst Melms, Ecke Belmont und Western Ave. dofrsa

Zu verkaufen in der Nord Chicago Schützenpark Subdivision! — Bevor Ihr Euch ein Haus kauft, sehet Euch meine Häuser an Western und Belmont Ave. an, alle modernen Einrichtungen, 7 Fuß Brick Basement, nahe den Belmont, Western, Clybourn und Roscoe Straßenbahnen. Leichte Bedingungen. Office ist Sonntags offen. Ernst Melms, Ecke Western und Belmont Ave. 15nov,frsa*

Zu verkaufen: Einer der besten Bargains auf der Nordseite, 2-stöck. Frame Gebäude, 2 6-Zimmer Flats, alle Verbesserungen, mit 7 Zimmer Cottage hinten, Lot 25 bei 125, an Seminary Ave., nahe Belmont Ave. Hochbahn-Station. Nachzufragen bei John Bobel & Co., 88 Metropolitan Block oder 797 Southport Ave., Ecke Belmont. saso

Häuser und Lotten auf der Nordseite, besonders in Lake View, billig zu verkaufen oder zu vertauschen. Geld zu 5 Prozent zu verleihen. Geo. J. Schmidt & Son, 222 Lincoln Ave. Abends offen. 30apr,dosadi,1mo

Zu verkaufen: Auf monatliche Abzahlungen: Neue moderne Häuser, von $2200 an, nahe Cuyler Station, Lincoln Ave. und der neuen Hochbahn-Linie. Henry Dirks, 1204 Diversey Blvd.

Zu verkaufen: Cottage und großer Stall, zwei Blocks zu deutschkatholischer Kirche und Schule; Lincoln Ave.-Car; alle Straßenverbesserungen $1700; $100 Baar, $10 monatlich. Wm. Zelowsky, 537 E. Belmont Ave. 16mai,misa*

Zu verkaufen: Zwei Flatgebäude, sehr billig; nahe Lincoln und Belmont Ave. Car; nur $400 Baar nöthig; der Rest auf lange Zeit. Wm. Zelowsky, 537 E. Belmont Ave. 16ma,misa*

Zu verkaufen: 4- und 6-Zimmer Cottages, zweistöckige Wohnhäuser, 4-, 5- und 6-Zimmer Flats, alle modernen Einrichtungen, leere Baustellen in Lake View, nahe Roscoe Blvd., $350, $500 und aufwärts. August Peters, 428 Roscoe Blvd.

Zu verkaufen: 1½-stöck. Frame-Haus. Miethe $16, N. Ashland Ave., nahe Barry Ave., $2,300; 2-stöck. Frame Haus, N. Ashland Ave., nahe Wrightwood, $2,700; Cottage an Otto Str., $2,000. Lambert F. Esterman, 803 Barry Str., Ecke Ashland Ave.

Zu verkaufen: Frame Flat Gebäude, zwei 6 Zimmer Flats, nahe Hochbahn. Preis $4,500. Theil baar. Nachzufragen 103 Florence Ave. sason

Zu verkaufen: 5 Zimmer-Cottage, 621 Newport Ave., nahe Lincoln Ave., $1450. Emil Peiler, Saint James, Mo.

Zu verkaufen: 5 Zimmer-Cottage und Lot, halben Block von Lincoln Ave., $900; $350 baares Geld verlangt. Ein anderes Haus, 4 Zimmer, für $725; $175 baares Geld verlangt. Nachzufragen 1347 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Billig, 9 Zimmer-Cottage, neueste Einrichtung, Zement-Seitenweg, beste Straßenbahn. 446 Larchmont Ave., nahe Irving Park Blvd. und Lincoln Ave. saso

Zu verkaufen: Holzhaus mit zwei 4 Zimmer-Wohnungen, Keller und Boden, auch Hinterhaus. 93 Diversey Ct.

Zu vertauschen: Chicago Lot für gutes Farmland. Schmidt, 831 Montana Str.

Zu verkaufen: Bargain, 2-stöck. Frame-Gebäude, zwei 4 Zimmer Flats mit 5 Zimmer Cottage hinten, Lot 25 bei 125, $37, an Wellington Str., östlich von Racine Ave. Nachzufragen bei John Bobel & Co., 797 Southport Ave., Ecke Belmont Ave. sso

Zu verkaufen oder vertauschen: 3-stöck. Brick-Gebäude, Store und zwei 6 Zimmer Flats, Nordseite. Paul Schulte, 81 S. Clark Str.

Zu verkaufen: Schöne Cottage, 6 Zimmer, frei in der Länge, hohes Basement, alle Straßenverbesserungen, nahe Clybourn Ave. Car. $1700. — $100 baar, $10 den Monat. J. Metzger. Clybourn und Diversey Blvd. 6mi,misa,bw

Zu verkaufen: 8-Zimmer Cottage, Barn und Lot 25×150, $2400, Rabatt für Baar. 925 School Str. frsa

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Farmländereien.

Neue Kolonie.

Wer sich kommendes Frühjahr mit uns in Wisconsin auf gutem Hartholzland mit nur geringen Mitteln ansiedeln will, kann Näheres bei unserem Sekretär, John O. Hocher, 118 Cortland Str., Chicago, erfahren. Workingmen's Cooperative Home Association, Harry Coerfeld, Präsident. 9ap—20mai,misason

—5 Acre Blocks für $1000.—

Wundervolle 5 Acre Blocks auf Glen Ellyn Hügeln — reich an Gartenerde, fein für Geflügelfarm oder Treibhaus. Guter Vorstadt-Dienst, 12 Cts. Fahrgeld. Preis $1000. Robertson, 88 Washington Str. 18apr,1sami,1mo

Zu verkaufen: Kultivirte Wisconsin-Farmen, mit Gebäuden, Vieh, Ernte und Maschinen, für Chicago Grundeigenthum. 119 LaSalle Straße, Zimmer 32. 22mj,didosafon*

Muß sogleich verkauft werden: Ginseng und Garten Trust Farm. $900 Anzahlung. Profit $800 bis $1200 jährlich. Mann mit Familie, sorgt. G. Ulrich Co., 39 State Str. 14—27miX

Billig zu verkaufen: Gute 80 Acker Farm, 7 Meilen von Grand Haven, Aussicht auf Grand River; passend für Sommer-Resort. Näheres beim Eigenthümer. Wilhelm Meinel, Grand Haven, Mich.

Zu verkaufen: 120 Acker Land oder zu vertauschen 40 Acker Hardwood. Näheres beim Eigenthümer 5017 Loomis Str.

Zu verkaufen: 160 Acker Kentuckyland für geringen Preis. Adr.: R. 604, Abendpost. sason

Gute Illinois, Michigan, Wisconsin-Farmen zu vertauschen gegen Chicagoer Grundeigenthum oder zu verkaufen. Rich. A. Koch & Co., 95 Washington Str. 18ap,1X*

Nordwestseite.

Achtung! Zu verkaufen: Prachtvolle neue 6- und 7-Zimmer-Häuser an Fletcher Str., nur einen halben Block östlich von Elston, Belmont und California Ave. Cars, nahe der lutherischen und katholischen Kirchen, Schulen und Geschäften. Hier sind keine Agentengebühren und können auf monatliche Abzahlungen gekauft werden, von $1800 aufwärts; besichtigt diese Häuser, ehe Ihr anderwärts kauft. Nachzufragen bei Friedrich Walter, Eigenthümer, 213 West Fletcher Str. mai15—11ju,dofsa

Zu verkaufen: Sehet meine neuen modernen Häuser mit Brick-Basement: 1656 und 1658 N. Sacramento Ave., $2000, $100 baar, $15 monatlich; 2178 N. Humboldt Str., $1850, $100 baar, $12 monatlich; 2182 N. Humboldt Str., $1500, $75 baar, $12 monatlich. [illegible] Office ist Sonntags offen. Ernst Melms, Eigenthümer, Ecke Milwaukee und Fullerton Ave. dofsa

Zu verkaufen: Sehet meine neuen, modernen 5- und 6-Zimmer-Häuser, mit 7 Fuß Brick-Basement, 2046 N. 48. Ave., $2400; 2156, 2158 und 2186 N. Sacramento Ave., $2400, $200 baar, $15 monatlich, 2172, 2178, 2146 N. Humboldt Str., von $1850 bis $2000; $100 baar, $10 monatlich. 2180, 2163 N. Francisco Str., $1500; $80 baar, $12 monatlich. — Ernst Melms, Eigenthümer, Ecke Milwaukee und Fullerton Ave. 22ap,midofa*

Zu verkaufen: 5, 6 und 7 Zimmer Häuser, Basement und Attic, mit allen modernen Einrichtungen, Hartholz-Verkleidungen, heißes Wasser, Gas, Straße gepflastert, gebaut vom besten Material und unter meiner persönlichen Aufsicht, auf leichte Abzahlungen. Otto Dobroth, Eigenthümer, Elston, Belmont und California Ave. 22ap,1m,mido

Zu verkaufen: Auf Abzahlung, 2 Lots mit 2-stöck. Brick und Frame Gebäude, 6 Zimmer Flats, an der Park Ave., nahe Western Ave. [illegible] 2-stöck. Brick Haus, 4 Zimmer Flats, nahe Humboldt Park, $2,000. [illegible] 1½-stöck. Frame Haus, ein 6 Zimmer Flat, [illegible] Grand Ave., $1,200. Paul Schulte, 81 S. Clark Str.

Zu verkaufen: $2,350 jedes, 5 schöne neue 6 Zimmer Cottages, neueste Verbesserungen. 1161 N. 43. Ave., nahe 1673—79 McLean Ave., [illegible] Armitage Ave., 3 Blocks von Milwaukee & St. Paul-Bahnhof. $150 baar, $10 den Monat. Schlüssel in 1163 N. 43. Ave.

Zu verkaufen: Neue 5-Zimmer moderne Cottage, nahe Belmont, Elston und California elektr. Straßenbahn. $2200; $300 baar, $10 bis $15 monatlich, einschl. des Zinses. D. G. Heinemann, 336 W. Belmont Ave.

Zu verkaufen: Schöne 4-Zimmer Brick-Cottage, 3 Blocks von Elston Ave. Car, $1600, $100 Cash und $15 monatlich, einschl. des Zinses. D. G. Heinemann, 336 W. Belmont Ave.

Zu verkaufen: Schöne 4-Zimmer Cottage, mit Basement und Attic. 3 Blocks von Elston Ave. Car, $1400, $100 Cash, $14.50 monatlich einschl. des Zinses. D. G. Heinemann, 336 W. Belmont Ave. dofsa

Zu verkaufen: Besonders günstige Gelegenheit für Hühnerzüchter. Grundstück 50 bei 190 Fuß, mit 6 Zimmer Wohnhaus, großer, geräumiger Stall, einen halben Block von Milwaukee Ave. und einen halben Block von Jefferson N. W. Station für $1900, mit $500 Baar-Anzahlung. [illegible] August Peters, 428 Roscoe Boulevard.

Zu verkaufen: Cottage und Lot. $1000. Feines Heim. Lots $225, Eck-Lots von 50 Fuß, von $350 aufwärts. Henry Veder, Milwaukee Ave., Ecke von Belmont Avenue.

Zu verkaufen: [illegible] Backstein-Haus an einer Südost-Ecke der Nordwestseite; im Laden eine Wirthschaft; [illegible] Adr.: F. 242 Abendpost.

Zu verkaufen: Fast neues 2-stöck. und Basement Brickhaus, [illegible] Eigenthümer 42 Ayers Court.

Zu verkaufen: Eine gutgelegene Eck-Lot, billig, auf leichte Abzahlungen. Näheres 12 Homer Str., nahe Robey Str.

Zu verkaufen: 2 Flat Frame Haus, 619 [illegible] Str., zwischen Paulina und Wood; [illegible] Adr.: [illegible] 148 State Str.

Zu verkaufen: Schöne 6-Zimmer Cottage, mit Basement und Attic, 3 Blocks von Elston Ave. Car, $1600; $150 baar, $15 monatlich, einschl. des Zinses. D. G. Heinemann, 336 W. Belmont Ave. dofsa

Zu verkaufen: 4-Zimmer Cottage, fast neu, große Schattenbäume, halber Block von Armitage Avenue. 1058 Nord Ridgeway Ave. frsa

Gute Capital-Anlage: Ein Grundeigenthum, welches monatlich $77 Miethe bringt, ist billig zu verkaufen, weil Geld nothwendig. Beim Eigenthümer 119 W. Huron Str. ma9,16,23

Zu verkaufen: 5 Zimmer Cottage, [illegible] Acker Land, kleine Milch-Route, $2,250. 1742 Homer Str., 1½ Block von Armitage Ave. Car.

Zu verkaufen: $25 baar, $13 monatlich für eine unserer schönen Brick-Cottages mit allen Verbesserungen. Nahe Humboldt Park und Hochbahn. [illegible] Hirsch Str. und Homan Ave.

Zu verkaufen: Eine Brick-Cottage auf leichte Abzahlung. Nachzufragen bei [illegible], 624 W. Chicago Ave. frsa

Zu verkaufen: Bargain, Cottage, nahe Humboldt-Park; passend für zwei Familien. Eigenthümer, 451 N. Francisco Ave., nahe Augusta.

Südwestseite.

Billig zu verkaufen: 5 Zimmer Brick Cottage. 5116 Spaulding Ave. Nachzufragen beim Eigenthümer, 342 Fifth Ave., [illegible] 14mai,1wX

Muß verkaufen: Sofort Haus und Lot, Steinfront, 25×125, [illegible] zu Eurem eigenen Preis. [illegible], 1020 W. 13. Str., nahe Robey.

Aufgepaßt! Junge Leute, die ein Heim haben wollen, können ein Frame Haus, 5 Zimmer mit Lot billig kaufen, mit oder ohne Möbel, [illegible] gen Abreise. 665 S. Talman Ave., Douglas Park.

Zu verkaufen: 3-stöck. Frame Haus, mit modernen Verbesserungen. Etwas baar, der Rest auf Zeit. — Miethe $30. 3329 Lowe Ave., Eigenthümer.

Zu verkaufen: Billig. Südwest-Ecke, 50 bei 125, Ecke Maplewood und 59. Str. Adr.: U. 795 Abendpost. 13mi,1wX

Südseite.

Zu verkaufen: Schönes Brick-Haus, Steinfront, Preis $1800, $100 Anzahlung, Rest nach Belieben. 2434 38. Place.

Vorstädte.

Bargain: Wenn Ihr ein hübsches Heim in Oak Park wünscht, so geht morgen nach 739 Lombard Ave.

Zu verkaufen: $1350 Cottage, Lot 75 bei 185, $300 baar, $10 monatlich. Winnetka, John Heim, 4201 N. Clark Str.

Verschiedenes.

Wir können Eure Häuser und Lotten schnell verkaufen und eintauschen, [illegible] Bedienung. G. Freudenberg & Co., 1199 Milwaukee Ave. [illegible]

Zu vertauschen: Möchte kleines Geschäfts[illegible] Adr.: [illegible] 102 Abendpost.

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Englische Sprache! Herren oder Damen, in Kleinklassen und privat, sowie Buchhalten und Handelsfächer. [illegible] Paulina Str. [illegible] Beginnt [illegible] Etablirt 1890. Prof. George Jensen, Prinzipal.

Wem [illegible] die englische Sprache schnell zu erlernen [illegible] 125 S. Clark Str. 12mai,1mX

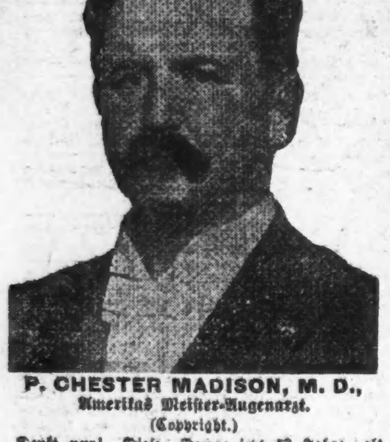
Schielte seit 48 Jahren.

Frau Robt. Dick, eine alte Einwohnerin Chicagos, ließ sich von Dr. Madison ihre Augen richten, nachdem ihr Spezialisten von London, Philadelphia und Chicago erklärten, daß es nicht möglich sei.

Madison Absorbirungs-Methode gelobt

und empfohlen von der medizinischen Wissenschaft—Florence Jackson erzählt, wie Staar von ihren Augen in zwei Monaten entfernt wurde ohne Messer oder Schmerzen—Wenn Ihr nicht kommen könnt

Heilen wir Euch in Eurem eigenen Hause.



P. CHESTER MADISON, M. D.,
Amerikas Meister-Augenarzt.
(Copyright.)

Denkt nur! Diese Dame, jetzt 52 Jahre alt, schielte seit sie 4 Jahre alt war. Denkt darüber nach, was es heißt, 48 Jahre zu schielen. Ihr, die ihr schielt, wißt nur, welch' Herzleid es Euch macht, wenn unbedachte Leute abfällige Bemerkungen über Eure Augen machen. Ihr seid nicht schuld an diesem Leiden, aber Ihr könnt Euch die weiteren Schmerzen und Demüthigungen und Leiden ersparen, indem Ihr Eure Augen richten läßt. Laßt Euch nicht von Freunden und Aerzten einreden, daß es unmöglich ist.

Seht, wie lange Jahre Frau Dick in diesem Zustande lebte, nur weil Aerzte ihr sagten, daß sie ihr nicht helfen können.

Vielleicht war dieß auch der Fall, denn sie wußten nicht, wie sie es thun sollten. Ich richtete ihr Auge in ein paar Minuten ohne Messer oder Schmerzen. Kein Dunkelzimmer, kein Verband. Sie ging allein zu Hause etliche Minuten nachdem es geschehen war.

Kommt zu mir und ich garantire dasselbe für Euch zu thun. Zweifelt nicht. Kommt und seht oder schreibt mir und ich werde Euch überzeugen.

Chicago, den 9. April 1903.

Werther Doktor Madison: Ich wünsche, daß Sie diesen Brief veröffentlichen, so daß alle Leute, jung und alt, die schielen, erfahren mögen, wie mein Auge gerichtet wurde. Vor achtundvierzig Jahren bekam ich Scharlachfieber und dann fing mein Auge zu schielen an und verblieb in diesem Zustand bis zum 2. April, wo Sie es richteten ohne Messer, Schmerzen oder Unannehmlichkeiten.

Vor zweiunddreißig Jahren ließ ich das Auge in London, England, von Dr. Solomon, der damals der hervorragendste Augenarzt in England war, untersuchen, welcher mir rieth, nichts zu thun, da er mir nicht helfen könne. Fünf Jahre später konsultirte ich Dr. Thomas, den hervorragenden Augenarzt Philadelphias, der an der Spitze der Wissenschaft in dieser Stadt stand, welcher mir denselben Rath wie Dr. Solomon ertheilte.

Darauf konsultirte ich den Klinik-Arzt eines hervorragenden Medical College von Chicago, welcher mir vorschlug, das Auge mit dem Messer zu operiren, aber ich müsse in's Hospital gehen, um dort operirt zu werden, und im Dunkelzimmer wenigstens eine Woche im Bett verbleiben. Er konnte nicht sagen, ob die Operation sogar dann erfolgreich verlaufen würde.

Dann ging ich zu einem Augen-Spezialist, dessen Name jedem bekannt ist, und nachdem er meine Augen sorgfältig untersucht hatte, sagte er, daß ich nicht schielte, sondern auf dem einen Auge blind sei. Seine Ansicht war so komisch, daß ich lachen mußte, einem solchen Arzt konnte ich meinen Fall nicht anvertrauen.

Diese Reihe von Konsultationen mit leitenden Spezialisten entmuthigte mich, und ich war überzeugt, daß nichts geschehen könne und ich mein Leben mit Schielen beschließen müsse.

Ich las Dr. Madisons Anzeige in der Zeitung und beschloß, ihn wenigstens zu konsultiren, als letzte Hoffnung. Ich ging zu Dr. Madison, ohne meinem Gatten es zu erzählen, der nicht damit einverstanden war. Die Methode des Doktors machte Eindruck auf mich und ich bereitete mich vor, das Auge richten zu lassen. Er richtete das Auge am 2. April ohne Messer, Schmerzen oder Unannehmlichkeiten und ohne Blut zu verlieren. Ich brauchte mich nicht im Dunkelzimmer aufzuhalten. Ich ging allein heim und seither hatte ich keine Beschwerden mehr mit dem Auge. Mein Auge ist vollständig gerichtet, nachdem es achtundvierzig Jahre schielte. Wenn ich bedenke, daß Dr. Madison vollbrachte, was die hervorragendsten Aerzte der Welt nicht vermochten, so komme ich zu der Ansicht, daß Dr. Madison der einzige Mann in der Welt ist, der eine schmerzlose, blutlose Behandlung für Schielen vervollkommnet hat. Ich rathe einem Jeden, ganz gleich wie alt oder wie lange er schielte, Dr. Madison aufzusuchen. Mein Fall ist nur einer von den hunderten, die er behandelte.

Die Madison Absorbirungsmethode ist eine wunderbare Entdeckung und alle seine Patienten sind mehr als zufrieden. Ich wünsche Dr. Madison öffentlich meinen Dank abzustatten für das, was er für mich gethan hat, und es freut mich, Anderen von meiner Heilung zu erzählen. Ich wohne seit 27 Jahren in Chicago und bin wohlbekannt. Mein Gatte ist ebenso zufrieden wie ich, nachdem er es nicht geschehen lassen wollte.

Frau Robt. Dick,
565 Ost 62. Straße.

Die Madison Absorbirungs-Methode ist meine eigene Entdeckung, und mittel derselben heile ich **Staar, Häutchen, Schuppen, Leiden der Sehnerven, granulirte Augenlider,** Entzündungen des Auges und alle anderen Augenkrankheiten oder Ursachen von Blindheit ohne Schmerzen oder Messer. Ich garantire eine dauernde Heilung in jedem angenommenen Fall.

Chicago, Jll., 5. März 1903.

Werther Doktor Madison: Ich bin Ihnen zu großem Dank verpflichtet für die Entfernung des Staars von meinem rechten Auge, nachdem andere Behandlungen fehlschlugen. Seit über einem Jahre wurde mein Augenlicht immer schwächer und der Staar nahm an Größe zu.

Als ich zu Ihnen kam, am 7. Nov., wurde der Staar immer größer und Sie fanden, daß ich auch an Lähmung der Sehnerven litt. Sie sagten mir, daß Sie den Staar entfernen und mich auch von der Sehnerven-Krankheit heilen könnten, ohne Operation und deshalb trat ich bei Ihnen in Behandlung. In zwei Monaten war der Staar gänzlich verschwunden und Ihre Behandlung war vollständig schmerzlos und mit keiner Gefahr oder Operation verbunden. Ich betrachte Ihre Absorbirungs-Methode als wunderbar und rathe allen, die an irgend einer Augenkrankheit leiden, Sie sofort zu konsultiren. Es freut mich wirklich, daß ich zu Ihnen kam, ehe der Staar zu weit vorgeschritten war, denn da Sie ihn heilten, retteten Sie mich vor dem Erblinden durch Staar. Achtungsvoll,

Florence Jackson, 2950 La Salle Str.

Meine Haus-Behandlung

ist besonders für Diejenigen bestimmt, die nicht in die Office kommen können. Sie ist so vervollkommnet, daß sie der Patient in seinem eigenen Hause erfolgreich anwenden kann. Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, schreibt sofort wegen meiner Hausbehandlung.

Black River, Wash., 18. Febr. 1903.

P. C. Madison, M. D., 80 Dearborn Str., Chicago.

Werther Doktor: — Ich habe Ihre schmerzlose Absorbirungs-Methode ungefähr drei Monate gebraucht und ich möchte Ihnen mittheilen, wie meine Augen jetzt sind. Der Staar wurde immer größer, aber durch Ihr Absorbirungs-Methode ist der Fleck auf meinem Auge (welcher mir viel Beschwerden verursachte,) vollständig beseitigt. Ich hoffe, daß ich im Stande sein werde, Ihnen bald schreiben zu können, daß ich auch von der Nervenkrankheit vollständig kurirt bin. Ich würdige, was Sie gethan haben und werde Ihr interessantes Buch allen zeigen, die Ihre Dienste brauchen, und ich weise diese Leute an Sie wegen Behandlung. Mit besten Wünschen verbleibe ich Achtungsvoll,

Frau J. H. Tyler.

Council Bluffs, Jowa, 13. März 1903.

Werther Doktor Madison: Bitte schicken Sie mir die dritte Monatsbehandlung. Das Häutchen auf meinem linken Auge, auf dem Auge, worauf ich operirt wurde, war letzten Monat sehr dick, aber es ist beinahe gänzlich verschwunden und ich sehe bedeutend besser. Das Häutchen auf dem rechten Auge wird jeden Tag dünner.

Frau S. A. Branson, 208 S. 18. Str.

Jllinois State Medical and Surgical Institute,
Chicago, den 18. März 1903.

Herr Jno. Law, Antonio, Col., Werther Herr:—Ihr Schreiben in Bezug auf Dr. P. Chester Madison dieser Stadt erhalten und in Beantwortung möchten wir sagen, daß er einer der hervorragendsten Aerzte in dieser Stadt ist und daß Augenkrankheiten seine Spezialität bilden, und wir sind überzeugt, daß wenn Sie bei ihm in Behandlung treten, Sie nie den Schritt bereuen werden. Thatsächlich können wir Ihnen den Doktor nicht warm genug empfehlen. Achtungsvoll,

Cary N. Hopkins, M. D., Präsident.

Meine Zeugnisse

sind echt. Ich erhalte sie nicht, indem ich freie Behandlung verabfolge. Sie sind von Patienten, die geheilt wurden, und sie schrieben, weil sie glauben, es mir schuldig zu sein. Sie können zu jeder Zeit bestätigt werden.

Korrespondenz.

Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt oder außerhalb Chicagos wohnt, so schreibt mir Euren Fall ausführlich wie Ihr ihn versteht, und ich werde bereitwilligst alle Fragen, die Ihr in Bezug auf meine Hausbehandlung stellt, beantworten, und Euch ein Exemplar meines neuesten Buches in Farben, kostenfrei, schicken.

Konsultation und Untersuchung frei.

Sprechstunden: Täglich von 9 Uhr Vorm. bis 5 Uhr Nachm. Sonntags von 9 Uhr Vorm. bis 12.

P. C. Madison, M. D.

Suite B., 80 Dearborn Str., Chicago, Ill.

Dr. J. P. Bennet.

Nur Männer.

Dr. Bennet ist der erfolgreichste Spezialist für die Behandlung von Nervenschwäche, Varicocele, Bruch und Nieren-Krankheiten, Gravel, Exzema und alle chronischen Krankheiten der Männer. Seine Heilungen sind schnell und dauernd. Sein Rath und seine Ansicht sind frei. Seine Versprechungen werden durch einen gesetzlichen Kontrakt unterstützt. Ihr tragt nicht das geringste Risiko. Für solche Leute, die seine Office nicht besuchen können, hat er ein System von häuslicher Behandlung arrangirt. — Schreibt nach Symptom-Formular.

Medizin $1.00.

48 Ost Van Buren Strasse,
3. Flur.
Neben Siegel, Cooper & Co.

Office-Stunden: 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntag: 9 Vorm. bis 12 Mittags. misa*

Siechen Eure Kinder dahin?

Die Symptome von
Schmerzen in den Eingeweiden,
Nasenkitzeln,
Schleim im Stuhlgang,
Uebler Athem,
Wechselnder Appetit,
Gelbe Gesichtsfarbe,
Jähes Erröthen der Wangen,
Dunkle Augenringe,
Fieber und ruhelos während der Nacht,
sind die Anzeichen, daß ein Kind Würmer hat.

Hartwigs Wurm-Pulver

in allen Apotheken zu haben.
Preis 25 Cents. 21ap,didofa*

Glaube ist nothwendig.

In allen Unternehmungen des Menschen ist Glaube ein Prinzip zum Vorwärtsdringen, ja ohne Glaube und Hoffnung würde kein Mensch etwas unternehmen. So darf jeder auch glauben, was von Dr. Lemke's Kräuter-Thee gesagt wird, denn Tausende können es bezeugen, daß dieser Thee geholfen hat. Dieser Thee scheidet alle unreinen Materien aus und bringt den kranken Körper wieder in Ordnung. Dieser Thee regulirt den Stuhlgang, vertreibt schleichende rheumatische Schmerzen, heilt Brust-, Magen- und Gedärme-Katarrh, ist überhaupt ein werthvolles Hausmittel gegen alle Erkältungen für Erwachsene und Kinder, indem es das Blut gründlich reinigt. Fragt in Apotheken nach Lemkes Kräuter-Thee, oder schreibt an die Dr. H. C. Lemke Medicine Co., 118 Elburn Ave., Chicago, Jll. Preis 25c und 50c die Schachtel. Probe frei. didofa*

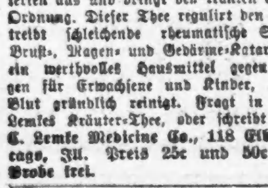
Rheumatismus

und die damit verwandten Krankheiten sind Störungen des Blutes, in den meisten Fällen hervorgerufen durch Erkältungen und Ansammlungen von harnsauren Salzen. Die einzig wirklich zuverlässige Medizin zur sofortigen Beseitigung aller rheumatischen Krankheiten ist die berühmte deutsche Medizin

AGAR

$1.00 per Flasche. Jeder Apotheker hält die Medizin oder kann dieselbe schnell vom Wholesale-Hause besorgen. 15ap,misa*

Spart Schmerzen und Geld.

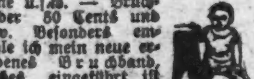


Die Brücke, die ich in 1898 in den Boston Dental Parlors einsetzen ließ, paßt gut u. ist so gut wie neu. Auch ließ ich mir Zähne ziehen, ohne auch nur die geringsten Schmerzen zu verspüren. — Mrs. Eckardt, 1650 Wabash Ave.

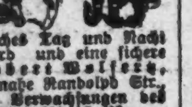
Beste Zähne, S.S.W. $8	Silberfüllungen.....50c
Gebiß Zähne..........$5	Goldfüllungen $1 aufw.
Beste Goldkronen......$5	Brückenarbeit..........$5

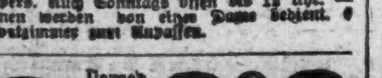
Keine Berechnung für das Ziehen, wenn Zähne bestellt werden. — Eine geschriebene Garantie für zehn Jahre mit allen Arbeiten. fadibo*

Boston Dental Parlors, 146 State Str.



Bruchleidende sowie alle an Verkrümmungen des Rückgrats, d. Beine und Füße Leidenden werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder, 200 verschiedene Sorten, Leibbinden für schwachen Leib, Mutterschäden, fette Leute und Nabelbrüche, Gummistrümpfe für Krampfadern, Geradehalter, Krücken, künstliche Beine u.s.w. — Bruchbänder 50 Cents und aufw. Besonders empfehle ich mein neue erfundenes Bruchband, welches eingeführt ist in der deutschen Armee. Es ist das sicherste, bequemste, dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen wird und eine sichere Heilung erzielt. Dr. Robert Wolfertz, Fabrikant, 60 Fifth Ave., nahe Randolph Str., Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. — Damen werden von einer Dame bedient. Privatzimmer zum Anpassen.





Borsch & Comp. Optiker, 103 E. ADAMS STR.

Genaue Untersuchung von Augen und Anpassung von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.

BORSCH & CO., 103 Adams Str., gegenüber der Post-Office. 15ap,lidofa*

Gegen Nieren-Leiden und Blasen-Katarrh.

SANTAL CAPSULES MIDY

Heilt alle Entleerungen in 48 Stunden. Jede Kapsel trägt den Namen MIDY. Hütet Euch vor Nachahmungen. 6dez,1a*

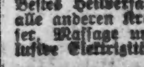
Naturheil- und Dampfbade-Anstalt

— von —

HERMAN A. POTSTOCK, Hydropath

1162 W. 12. Str., nahe Western Ave.

Bestes Heilverfahren gegen Rheumatismus und alle anderen Krankheiten vermittelst Luft, Wasser, Massage und Elektrizität. Dampf-Bad inklusive Elektrizität, 50 Cents. 2,9,16,23,30ma



Allen Bruchleidenden sofortige Hilfe beim besten deutschen Bandagisten Chicago's. Vieljährige Erfahrung, freie Konsultation, billige Preise und zentrale Lage.

OTTO KALTEICH,
Zimmer 1—133 Clark Str.
Nordostecke Madison Str. 18feb,bofadi*

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Von den zahlreichen Freunden des Hamburger Klub dürfte die Nachricht mit großer Freude aufgenommen werden, daß derselbe heute Abend in Schönhofens Halle ein großes Maifest veranstaltet, verbunden mit Theatervorstellung und Ball. Auf die Festlichkeiten der Hamburger haben die Besucher noch immer das Wort anwenden können: „Hier ist's wohl sein; hier laßt uns Hütten bauen!" Wie die Festordner versichern, soll es bei dieser „Veranstaltung zum Schluß der Wintersaison" ganz besonders vergnügt und froh zugehen. An zahlreichem Besuch dürfte es somit diesem „Winterkehraus" nicht fehlen.

Der deutsche Frauenverein Isolde veranstaltet heute Abend in der Südseite-Turnhalle, Nr. 3143—3147 State Straße, ein großes Maifest. Mit Eifer und Ernst sind die Festordnerinnen an ihre Aufgabe herangetreten, dieses Fest zu einem glänzenden Erfolg zu gestalten. Die Veranstaltungen dieses ebenso strebsamen wie leistungsfähigen Vereins haben sich stets allgemeiner Beliebtheit erfreut, und da für das Maifest ein reichhaltiges und vorzüglich ausgewähltes Programm aufgestellt und gründlich vorbereitet worden ist, so dürfte sich der Besuch für alle Freunde deutsch-geselligen Lebens zu einem sehr lohnenden gestalten.

Sehr vergnügt wird es zweifellos heute, den ganzen Abend, in Mannstein's Halle, Ecke W. Division Str. und California Ave., zugehen. Der beliebte deutsche Humboldt Park Frauenverein und alle seine zahlreichen Freunde und Gönner, wie auch das Publikum im Allgemeinen, finden sich dort zu dem großen Maikränzchen des Vereins ein, das mit der Verloosung einer prachtvollen Maikrone verbunden ist. Das Komite, bestehend aus Frau Margarethe Döscher, Frau Sophia Heubach, Frau Marie Reuschel, Frau Karoline Heiden, Frau Sophia Paarmann und Frau Auguste Schneider, hat für das Fest so großartige Vorbereitungen getroffen, daß es um das Gelingen desselben nicht mehr in Sorge zu sein braucht. Auch die anderen Festordnerinnen — die Damen K. Lange, H. Schürmann, H. Bloom, C. Juergens, L. Regner, C. Birden und M. Meier — haben sich den Erfolg des Festes sehr angelegen sein lassen. Die Konzert- und Ballmusik wird von Prof. Mohr's Orchester geliefert.

Unter der Leitung seines Dirigenten Johannes Schulze hat sich der Hans Sachs-Männerchor gesanglich vortrefflich entwickelt, und für eine rühmliche Entfaltung des gesellschaftlichen Elementes innerhalb des Vereins tragen die rührigen Beamten bestens Sorge. Was der Hans Sachs-Männerchor in dieser Beziehung leisten kann, wird er heute Abend in der Star-Halle, Ecke 40. Straße und Grand Avenue, mit der Feier seines dritten Stiftungsfestes bekunden. Das Unterhaltungsprogramm weist Orchesternummern auf, ferner Solovorträge der Herren Albert Kloth, Johannes Schulze, E. Silberschlag und die Chorlieder „Der Völker Freiheitssturm", „Mein Himmel auf der Erde", „In's Freie" und „Lied der Arbeit" im Vortrage des festgebenden Vereins. Nach dem Konzert Maikränzchen.

Die Treue Schwestern-Loge Nr. 6 vom Orden der Hermanns-Schwestern hält ihr übliches großes Maifest heute Abend in der Nordwest-Turnhalle, Clybourn und Southport Avenue, ab. Die Vorbereitungen liegen in den Händen der bewährten Festordnerinnen: Anna Anders, Mathilde Oberwinter, Virginia Pullmann, Friederike Röhke, Margarethe Heim, Anna Hafferkamp, Friederike Freitag, Anna Meißner, Auguste Leverenz und Frau Mißfield. Diese haben ihr Bestes gethan, um zu veranlassen, daß sich alle kommenden Gäste auf's Beste amüsiren werden. Die jetzt aus 340 Mitgliedern bestehende Loge hofft, bei diesem Feste noch recht viele neue Freunde zu gewinnen.

Allem Anschein nach wird der vom Turnverein La Salle für morgen in der Nordseite-Turnhalle vorbereitete Volkslieder-Abend in jeder Beziehung von glänzendem Erfolg begleitet sein. Das Programm wurde in der Absicht zusammengestellt, das deutsche Volkslied durch Reden, Gesang, Deklamationen und Darstellung lebender Bilder den Deutschen Chicagos vorzuführen. Die Sache scheint auch in deutschen Vereinskreisen einen großartigen Anklang zu finden. Von den Vereinen, die zu dieser Unterhaltung eingeladen wurden, haben eine Anzahl beschlossen, vollzählig theilzunehmen. Auf allgemeinen Wunsch hat das Komite beschlossen, die Unterhaltung auf Nachmittag und Abend auszudehnen. Herr E. F. L. Gauß wird einen Vortrag über das Thema „Unser Volkslied" halten. Zudem werden als Ergänzung zum Vortrag deutsche Männerchöre und von Solisten Volkslieder vorgetragen. Die mitwirkenden Vereine sind die „Liedertafel Vorwärts" unter ihrem Dirigenten Gustav Ehrhorn, der „Sozialistische Männerchor" mit demselben Dirigenten, der „Senefelder Liederkranz" mit Herrn A. F. Kern, der gemischte Chor des Turnvereins „Garfield" mit dem Dirigenten F. Eger, sowie der „Schweizer Klub-Sängerbund", Dirigent Herr O. Gerasch. Von Solisten seien erwähnt die Herren Max Frahm und Hermann Dietz, sowie Frau Helene Bodene. Das vollständige Programm lautet wie folgt:

Erster Theil.

1. Orchester
2. Begrüßung........Turner A. Schwensen vom Turn-Verein „La Salle."
3. Prolog: „Das deutsche Lied: des Volkes Lied" Von E. F. L. Gauß. Gesprochen von Frau Ed. D. Deuß.
4. Volkslieder.........Posaunenchor
5. Vortrag: „Das deutsche Volkslied". Hilfs-Stadtbibliothekar Herr E. F. L. Gauß.
6. Volkslied: „In einem kühlen Grunde" Liedertafel Vorwärts, Dir. Hr. G. Ehrhorn.
7. Thüringer Volkslied: „Ach, wie ist's möglich dann" Hr. Max Frahm, (Liedertafel Vorwärts).
8. Volkslied: „Was hab' ich denn meinem Feinsliebchen gethan". Sozialistischer Männerchor: Dir. G. Ehrhorn.
9. „Das Volkslied im deutschen Männergesang", Lebendes Bild von 18 Personen.

Zweiter Theil.

1. Orchester
2. Volkslied: „Im maigrünen Walde". Senefelder Liederkranz, Dir. Hr. A. F. Kern.
3. Deklamation: „Der Sänger"..Hr. Leopold Saltiel
4. Volkslied: „Nun leb' wohl du kleine Gasse", Liedertafel Vorwärts.
5. Duett.........Posaune und Kornet
6. Humoristisches Volkslied. Bariton-Solo; Hr. Hermann Dietz.
7. Volkslied: „Ich weiß nicht, was soll es bedeuten". Gemischter Chor des Turn-Verein „Garfield." Dirigent: Herr F. Eger.
8. Zillerthaler Lied.........Frau H. Bodene
9. Schweizer Volkslied..Schweizer Klub Sängerbund

Ein Ball wird die Festlichkeit beschließen. Der Eintritt ist auf 25 Cents im Vorverkauf und 50 Cents pro Person an der Kasse festgesetzt, der Anfang auf punkt 5 Uhr Nachmittags. Tickets im Vorverkauf sind in der Buchhandlung von Koelling & Klappenbach, Nr. 100 Ost Randolph Str., in der Nordseite-Turnhalle und bei den Mitgliedern des Turnvereins „La Salle" zu haben.

Der Unterstützungsverein „New Light" gibt morgen Abend sein erstes Konzert in der Studebaker-Halle im Fine Arts-Gebäude. Dieser Verein, der seit seiner Gründung ideale Zwecke verfolgt und schon manches Gute gestiftet hat, beabsichtigt, mit dem Reinertrag dieses Festes eine Kranken-Unterstützungskasse zu gründen, um bedürftigen Kranken gute Pflege gewähren zu können. Aber nicht allein der gute Zweck, sondern auch das musikalische Programm, dessen Durchführung in vorzüglichen Händen liegt, sollte zum Besuche dieses Konzertes veranlassen. Unter den Mitwirkenden befinden sich der bestens bekannte Pianist Herr Alfred Miltenberg, die Sopranistin Frau S. Goldstein und die Violinistin Frl. S. Jansen.

In der Sheridan-Halle, Ecke Waveland Avenue und Halsted Straße, findet morgen Abend das Vokal- und Instrumental-Konzert statt, mit welchem der Lake View Männerchor unter Leitung seines altbewährten Dirigenten, Herrn Zott, nach längerer Pause wieder vor die Oeffentlichkeit treten wird. Der Chor will sich unter Anderem mit Dürners „Sturmbeschwörung", „Heimweh" von J. Heine, „Abschiedschor" von C. Kistler und „Das ist der Tag des Herrn" von Konradin Kreutzer, neue Lorbeeren erringen. Als Solisten werden Herr Karl Dupre, Baß; Herr Gustav Bluthardt, Tenor; Frl. Bessey, Sopran, und Herr Martin Hausen, Violine, mitwirken. Nach dem Konzert Ball.

Mit großem Eifer traf der aus den Damen Emma Stamm, Präsidentin; F. Pankoni, B. Windbiel, A. Ziesenhenne, E. Meyerle, K. Hankel und M. Steinbach bestehende Festausschuß die Vorbereitungen für das morgen, Sonntag, in Yondorf's Halle, Ecke North Avenue und Halsted Straße, stattfindende Frühjahrskonzert des Damenchors Nordica-Alpenrose. Das reichhaltige Programm, mit dessen Durchführung um 3 Uhr Nachmittags begonnen wird, besteht aus drei Theilen, nämlich aus Konzert, Bühnen-Aufführung und Ball. Die Veranstalterinnen geben sich der Hoffnung hin, daß dieses Fest vom schönsten Erfolg begleitet sein und sich für alle Besucher als eine reichlich fließende Quelle des Frohsinns und Vergnügens erweisen werde.

Der Frauenverein La Salle begeht morgen in der Aurora-Turnhalle, Ecke Division Straße und Ashland Ave., ein großes Fest. Die Damen haben demselben zwar die bescheidene Bezeichnung „Maikränzchen" beigelegt, doch sind auch zur Unterhaltung der Besucher durch Konzert und Solovorträge die umfassendsten Vorbereitungen getroffen. Der Anfang wurde auf 3 Uhr Nachmittags festgesetzt. Der Vorbereitungen haben sich die Damen Ch. Krogmann, Präsidentin des Vereins; M. Brandau, Vorsitzende des Vergnügungsausschusses; M. Schönfeld, M. Fricke, A. Krevis und J. Jacobs mit Eifer und Geschick angenommen.

Tivoli-Palmgarten.

Ein ausgesucht gutes Programm kommt heute und morgen in diesem beliebten Familienlokale zur Durchführung. Es ist bei der Aufstellung des Programmes darauf gesehen worden, daß Heiteres und Ernstes miteinander abwechseln, um jedem Besucher Etwas zu bringen; Lieder, Kouplets, Solo-Szenen und Ensemble-Nummern werden dargeboten. Auch wird auf die urkomische Posse „Sie kommt!" aufmerksam gemacht. Musik von Prof. Lorenz Hayer.

Neuer Zugdienst nach French Lick und West Baden Springs.

Ein Parlor- und Speise-Wagen fährt jetzt um 12 Uhr Mittags von Chicago ab und trifft um 8:45 Abends bei den Springs ein. Verläßt die Springs um 9 Uhr Morgens und kommt in Chicago um 5:55 Nachm. an. Näheres in der Monon Route Stadt-Office, 232 Clark Str. Tel. Har. 1245. 15mlm

Fischer's Volksgarten.

Einen durchschlagenden Erfolg hat Herr Fischer durch das Engagement des Gesangs- und Charakter-Komikers Jaques Boust aus Budapest erzielt. Neben diesem Herrn wirken bei der Ausführung des Programms erfolgreich mit: Die Duettisten Osten und Rosse; die Wunderkinder John und Henriette Wormser; die Sopranistin Marie Gebhardt; die Gesangs- und Tanz-Soubrette Alma Buchner und der Gesangskomiker Jean Wormser. Zum Schlusse jeder Vorstellung gelangt die urkomische Posse: „Wer stirbt zuerst?" zur Aufführung.

Bankerott-Erklärungen.

Im Bundes-Distriktsgericht wurden Gesuche um Bankerott-Erklärung eingereicht von:

Alexander Kaufmann — Verbindlichkeiten, $1375; Bestände, $60.
William G. Mason — Verbindlichkeiten, $43,574; Bestände, $140.
Joseph Schmitt — Verbindlichkeiten, $3990; Bestände, $200.
Leela B. Fletcher — Verbindlichkeiten, $10,861; Bestände, $100.
Thomas M. Meek — Verbindlichkeiten, $583; Bestände, $318.
William H. und Sidney W. Sutton — Verbindlichkeiten, $49,721; Bestände, $58,645.
Malon L. Cable — Verbindlichkeiten, $520; Bestände, $70.

Todesfälle.

Nachfolgend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Auerbach, Arthur, 12 J.; 1879 Grenshaw Str.
Ahrens, Max A., 66 J.; 115 Fremont Ave.
Alexander, Katie, 42 J.; 21 Thurchill Str.
Bartel, Marie F., 26 J.; 463 S. Marshall Blvd.
Bloch, Joseph, 55 J.; 563 Holt Ave.
Boeman, Myer, 12 J.; 119 Johnson Str.
Berndt, Mary, 73 J., 850 School Str.
Bachhausen, Magdalena, 37 J., 5014 Laflin Str.
Bittner, Ferdinand, 12 J., 1938 N. Albany Ave.
Cappelt, Fred., 9 J.; 21 Eugenia Str.
Doehm, Anton, 81 J.; 273 Johnson Str.
Diss, Ellen, 52 J.; 5027 Dearborn Str.
Funk, Wilhelmine, 78 J.; 2620 Lexington Str.
Flage, Louis, 61 J.; 217 Sedgwick Str.
Gaist, Daniel, 64 J.; 5256 Wabash Ave.
Girelann, Frederick, 51 J.; 3700 Wood Str.
Horley, Marie, 49 J.; 1410 S. 40. Court.
Hahn, E., 59 J.; 1082 Clybourn Ave.
Hirsch, Louis, 23 J.; 216 W. Division Str.
Herstein, Claries, 30 J.; 562 S. Canal Str.
Hellberg, Jane, 42 J., 268 Dayton Str.
Hadermehl, Louis, 28 J., 68 Perry Str.
Jacobs, Tillie; 47 J.; 153 13. Place.
Kamin, Willie, 67 J.; 663 Dunning Str.
Lindman, Maria, 6 J.; 530 W. Division Str.
Linker, George O., 47 J.; 3152 Lake Park Ave.
Liebe, William, 43 J., 168 Mohawk Str.
Lotz, Jane, 53 J.; 351 W. Harrison Str.
Mueller, Lula E., 14 J.; 60 Diversey Place.
Manger, Thomas, 75 J.; 2516 Indiana Ave.
Neuffer, L. F., 34 J.; 1591 S. Sacramento Ave.
Obenauer, John, 82 J.; 276 Franklin Str.
Reinhardt, Charles, 74 J.; 1088 Western Ave.
Ritter, Fritz, 42 J., 1796 W. Jowa Str.
Roth, Harriet, 49 J., 90 Wells Str.
Schleiß, 39 J.; 1345 N. Halsted Str.
Strool, William, 78 J.; 2812 Union Ave.
Stolze, Cecilie, 57 J., 861 N. Winchester Str.
Schmitt, Richard, 68 J., 254 W. Division Str.
Schmidt, Ernst, 72 J., 816 W. 18. Str.
Wiechmann, F. W., 35 J.; 1279 N. Ashland Ave.
Wallstein, Gust, 45 J., 242 Grand Ave.

Leset die „Sonntagpost".

Der Weg zur Hölle

ist mit guten Vorsätzen gepflastert, heißt es. Wie mancher Mann, welcher seine beste Kraft durch Jugendthorheiten vergeudet hat, setzt sein ganzes Lebensglück auf's Spiel, indem er gewisse Schwäche-Symptome unbeachtet läßt! Mit etwas allgemeiner Schwäche, Mattigkeit, zeitweiligen Rückenschmerzen und dergleichen fängt es gewöhnlich an, dann kommen unnatürliche Verluste, welche zur Schwächung des Nervensystems, zur Vergeßlichkeit und Energielosigkeit führen. Die Manneskraft schwindet allmählich und endlich wird der Leidende so schwach, nervös und niedergeschlagen, daß er seiner täglichen Beschäftigung oft nur mit Mühe nachgehen kann. In einem solchen Zustande faßt Jeder nun natürlich die besten Vorsätze, wendet sich aber leider nicht immer gleich an den richtigen Arzt, sondern läßt sich auf gut Glück mit irgend einem Institut ein, wird meistens nicht kurirt und verliert dann häufig alle Hoffnung. Ich wollte, ich könnte mit jedem solchen hilfsbedürftigen Manne sprechen, um ihm einen sicheren Weg zur Heilung zu offenbaren. Auf Wunsch bin ich auch bereit, die nöthige Auskunft brieflich zu ertheilen.

Meine Adresse ist:
Pastor Leo Groß,
Cohocton (Steuben Co.) N. Y.
16ap,dofedi*

Privat-Krankheiten.

Ich wünsche alle kranken Männer zu heilen, die jetzt ernten was sie säeten in ihrer Jugend; dahinschwindende männliche Kraft, Gehirnschwäche, schlechtes Gedächtniß, schwache Augen, verdorbener Magen, steifer Rücken, zerrüttete Nerven, Blutvergiftung, Varicocele, Beschwerden, Nervenschwäche zc.

„Ich bin der einzige Spezialist in Chicago, welcher den Patienten Medizin frei liefert"

Kommt zu mir

Keine Heilung, keine Bezahlung

Ehrliche Methoden, reelle Geschäfte und dauernde Heilungen haben mich an die Spitze der Medical Spezialisten in Chicago versetzt. Es wird gesagt, daß ich der großartigste Spezialist in Männer-Krankheiten in der neuen Welt bin, und ich heile sogar Männer, nachdem andere Aerzte gänzlich fehlschlugen. Aber dies ist kein Wunder! Ich gebrauche eine neue Behandlung, die kein anderer Arzt in der Stadt kennt, und außerdem gebe ich jedem Manne, der vorspricht, meine volle Aufmerksamkeit, bis geheilt. Ich nehme nur Fälle, die ich kuriren kann, und ich garantire meine Arbeit als die beste. Verzweifelt nicht, wenn andere Aerzte auch fehlschlugen. Kommt zu mir, vielleicht kann ich Euch heilen mittelst meiner neuen Behandlung. Es kostet Euch nichts, vorzusprechen und anzufragen. Sprecht heute vor.

Brüche

in 2 bis 4 Wochen geheilt.

Die Wiener blutlose Reduktions-Behandlung heilt bestimmt Bruch. Sie heilt in 2 bis 4 Wochen ohne Schmerzen oder Schneiden oder Abhaltung vom Geschäft. Sprecht vor und überzeugt Euch selbst von den unterschriebenen Aussagen von Leuten, die hier in Chicago kurirt wurden. Untersuchung frei. Sprecht vor.

Blutvergiftung

Blutvergiftung im ersten, zweiten oder dritten Stadium kurirt, ohne Quecksilber oder Pottasche. Alle Symptome beseitigt in 3 bis 15 Tagen, oder ich verlange keine Bezahlung.

Wenn Ihr Wunden im Munde habt, das Haar ausfällt, Pickel, Flecken, Eczema, Tetter, Knochenschmerzen, weiße Flecken in der Kehle habt, wenn Ihr müde und schwach fühlt, so hütet Euch vor diesen Symptomen! Kommt zu mir, laßt Euch von mir dauernd heilen!

Beschwerden

Dauernd geheilt mittelst meiner schmerzlosen konservativen Behandlung. Kein Schneiden, Zwingen oder andere grausame Methode angewandt. Und der Harnkanal ist offen und rein. Heilung garantirt.

VIENNA MEDICAL INSTITUTE,
No. 130 DEARBORN STR.

Lebenzehrende

Varicocele

vermindert und kurirt in 3 bis 5 Tagen ohne Messer durch die Wiener schmerzlose konservative Methode zu geringen Unkosten. Heilung garantirt.

Verlorene Manneskraft.

Nervenschwäche. Schwäche.

Seid Ihr nicht mehr so kräftig, wie früher? Habt Ihr nicht den Ehrgeiz, den ein Mann haben sollte? Schmerzen im Kreuz, Gedächtnißschwäche, Mangel an Muth, verabscheut Ihr Geselligkeit, unerklärliche Furcht, Feigheit, abschweifende Gedanken; Schwäche. Habt Acht! Wenn Ihr an etlichen oder allen diesen Symptomen leidet, so solltet Ihr wissen, daß Körper- und Geistesschwäche größeres häusliches Leiden hervorruft — mehr Ehescheidungs- und Selbstmordfälle — als alle anderen Krankheiten zusammengenommen. Kommt zu mir und laßt mich Euch zu einem Manne machen. Zu geringen Unkosten kann ich Euch dauernd heilen.

Sprecht gleich vor, wenn Ihr leidet.

Männer, weshalb die Schmerzen und Unannehmlichkeiten von Harnleiden erdulden, wenn Ihr eine garantirte Heilung in ein paar Tagen erhalten könnt. Keine Beschwerden folgen unserer vorzüglichen Behandlung und wir garantiren die Heilung in 48 Stunden, wenn sogleich damit begonnen. Ich habe die schnellste Kur in der Welt.

Männer in mittleren Jahren

welche merken, daß ihre männliche Kraft schwindet, können sich jetzt an das große Vienna Medical Institut wenden, wo sie gerade die rechte Hilfe erlangen, um das Leben neu zu beginnen. Ihr könnt jetzt beinahe kostenfrei kurirt werden.

Männer, die heirathen wollen

Sollten sich erst untersuchen lassen, um zu erfahren, ob sie für die Ehe tauglich sind. Es mag eine Krankheit in Eurem Körper sein, welche Euer Glück und das Eurer Gattin für immer trübt. Wenn Ihr Euch etlicher dieser Schwächen bewußt seid, die durch Jugendsünden hervorgerufen wurden, so versucht nicht, dieselben zu verdecken, indem Ihr heirathet. Wenn Ihr in diesem Zustande heirathet, so setzt sich die Krankheit nur noch tiefer in Eurem Körper fest, ruinirt Eure Gesundheit, und Eure Kinder werden schwach und kränklich. Wenn Ihr heirathen wollt, so seid zuerst ein Mann. Geht nach dem großen Vienna Medical Institute und laßt Euch untersuchen und erfahret, ob Ihr für die Ehe tauglich seid. Untersuchung frei.

Junge Männer

mit Schwächen

Eure Hände sind kalt und feucht, dunkle Ringe unter Euren Augen, Euer Schlaf erquickt Euch nicht, Ihr steht ermüdet auf; Ihr habt Katarrh, übelriechenden Athem, Herzklopfen, Zittern, unerklärliche und unkontrollirbare Furcht, kalte Füße, Feigheit, verschwommene Sehkraft, Schwindel und viele andere unerträgliche Symptome. Junger Mann, dies muß sofort aufhören. Wartet nicht einen Tag länger. Kommt zu mir und ich kann und werde Euch heilen. Konsultation frei.

Blasenleiden

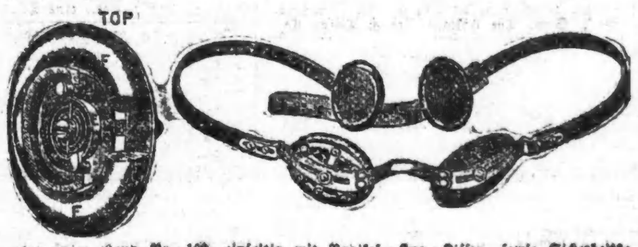
Alle Fälle von schmerzhaftem Uriniren sofort gelindert. Cystitis, Bodensatz im Urin, Kreuzschmerzen, katarrhalische Absonderungen, Prostatitis geheilt ohne Operation und schnell kurirt.

Sprecht vor oder schreibt. | **VIENNA MEDICAL INSTITUTE** | Schreibt wegen Buch.

No. 130 Dearborn Str. (2. Floor), Ecke Madison Str.

Office-Stunden: 8:30 Vorm. bis 6:30 Abends. Arbeits-Leute finden immer Zeit, um Dienstag, Donnerstag oder Samstag Abend vorzusprechen, wo die Office bis um 9 Uhr offen ist. Sonntags Stunden von 9 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm.

Ein Bruchband, das auch den größten Bruch gut und sicher schließt, ist unser Katalog Nr. 109.



Diese Abbildung zeigt unser Band Nr. 109, einseitig mit Radikal-Kur-Kissen, sowie Sicherheits-Kissen für gesunde Seite. — Dieses Band ist das

Beste, dauerhafteste, bequemste und sicherste Band

das jemals fabrizirt wurde. Ein Band, das auch den größten Bruch, aber ohne die lästigen Unterriemen sicher und bequem hält und auch mit der Zeit schließt.

Wir verkaufen dieses Band unter unserer persönlichen Garantie.

Es gibt kein ebenso gutes oder ähnliches Band für den zehnfachen Preis, und wir sind das einzige Haus, von dem dieses Band zu unserem bekannten billigen Fabrikpreis bezogen werden kann.

Gute, mit Leder überzogene Stahlbänder, von 65c aufwärts für einseitige und von $1.25 aufwärts für doppelte Bänder. Ueber 70 verschiedene Sorten; ein gut passendes Band für Jeden.

Bandagen, Leibbinden, Gummiwaaren, Geradehalter, Krücken etc.

in größter Auswahl zum niedrigsten Fabrikpreise stets vorräthig.

Elastische Strümpfe sind nie auf Lager, sondern werden genau nach Maß gemacht.

Wir beschäftigen nur die erfahrensten Herren- und Damen-Bandagisten; Anpassen und Untersuchen ist kostenfrei.

HOTTINGER DRUG & TRUSS CO.,
(Nachfolger von Henry Schroeder)

465-467 Milwaukee Ave. Ecke Chicago Ave. 6. Floor. Nehmt Elevator.

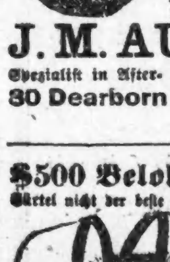
Wir haben eine Thurmuhr auf unserem Gebäude. (Unser neuester Katalog, 65 Seiten stark und ganz illustrirt, wird nach auswärts [nicht in Cook Co.] frei, per Post verschickt.) didofa*

Fisteln,

Hämorrhoiden, Chronische Verstopfung, alle After-Krankheiten

ohne Schmerzen oder Messer kurirt.

Nicht ein Dollar braucht bezahlt zu werden bis geheilt.



After- und Eingeweide-Leiden benöthigen die Behandlung eines erfahrenen Spezialisten. Ich habe 20 Jahre dem Studium und der Behandlung dieser Krankheiten gewidmet. Ich behandle nur diese Krankheiten. Ich heile Hämorrhoiden (Piles), Fisteln, chronische Verstopfung, Fissures, juckende Hämorrhoiden und alle anderen After- und Eingeweide-Leiden dauernd, schmerzlos u. ohne Messer. — Konsultation und Untersuchung frei. Sprecht vor oder schreibt nach meinem freien Buch, „After- und Eingeweide-Krankheiten, ihr Ursache und Heilung."

J. M. AULD, M. D.

Spezialist in After- und Eingeweidekrankheiten.
30 Dearborn Str., Chicago, Ill.
mai2,7,12,16,21,26,30

$500 Belohnung, wenn der Morris elektrische Gürtel nicht der beste in der Welt ist. Er heilt alle Leiden der Nieren, Leber, Lungen und Herz, ferner Rheumatismus, Nervenschwäche, Kopfschmerz, Rückenschmerz, Folgen v. Ausschweifungen, verlorene Mannbarkeit, alle Frauenleiden u. s. w. Wenn alle Medizinen nicht geholfen haben, dieser Gürtel wird Euch sicher helfen.

Preis ist $5, $10 und $15.

Electric Institute, J. M. BREY, Supt.
60 Fifth Ave., nahe Randolph Str., Chicago.
Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. 13pt,jadido*

Habt Ihr Kopfweh? Seid Ihr nervös? Sind Eure Augen verschwommen? Schielt Ihr? Dies sind etliche Leiden der Augen, welche wir mit Brillen kuriren.

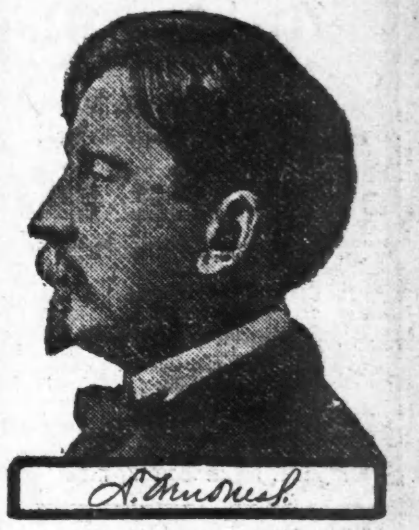
Augen-Spezialisten, Dr. Ramser,

welcher Eure Augen kostenfrei untersucht. Brillen und Augengläser von $1.00 aufwärts in 450 Milwaukee Ave., nahe Chicago Ave., 1ter Floor, wo die Lichter und Räder sich drehen und die großen Augen winken. Sprechstunden: von 9 bis 8; Sonntags, 9 bis 4 Uhr.

Meine Mutter kann sehen

„nach nur dreimonatlicher Behandlung, und sie war seit Jahren nahezu blind an Staar", sagt Frau M. H. Southwick, Buffalo, N. Y. —Eine Heilung wurde erzielt durch

die Oneal Auflösungs-Methode.



Hier ist ein Brief, welchen Dr. Oneal kürzlich erhielt. Ihr werdet finden, daß er den vielen anderen, die hier und anderswo veröffentlicht wurden, ähnlich ist:

Buffalo, N. Y.

Dr. Oren Oneal, 52 Dearborn Str., Chicago, Jll.

Werther Herr! Obgleich meine Mutter Ihr Mittel erst seit drei Monaten gebraucht, ist ihre Besserung doch eine so schnelle, daß ich mit großem Vergnügen mit dem regulären monatlichen Bericht einen Brief schicke, der meine Dankbarkeit für die Besserung, die Sie ermöglicht haben, ausdrückt. Ich habe nie Vertrauen zu angezeigten Mitteln gehabt, aber es wird mich stets freuen, daß ich eine Ausnahme in Ihrem Falle gemacht und an Sie geschrieben habe. Wie Sie wissen, hatte sie das Augenlicht auf ihrem linken Auge beinahe ganz eingebüßt und der Staar war über die Hälfte des rechten. Jetzt kann sie beide Augen ohne Schwierigkeit gebrauchen zum Lesen und Nähen, ohne Anstrengung und die Beseitigung der Unruhe vollständig zu erblinden, ist allein vielfach den Preis werth, den Ihre Behandlung kostete. Ich wünschte, ich könnte Jeden, der an Staar leidet, veranlassen, Sie sofort zu konsultiren und des größten Gutes, wiedererlangtes Augenlicht, theilhaftig zu werden. Hoffend, daß Sie noch viele viele Jahre der Welt erhalten bleiben und Ihr Werk fortsetzen, verbleibe ich Ihre dankbare

Frau H. H. Southwick,
78 Niagara Straße.

(Dieser Brief wurde letzten Oktober geschrieben. Ein anderer von Frau Southwick vom 12. April 1903 sagt, daß ihre Mutter, Frau Amelia P. Risse, vollständig wiederhergestellt ist, und sie kann ihre Augen gebrauchen wie je in ihrem Leben.)

Es ist nichts Ungewöhnliches

in solchen Fällen, seit Dr. Oneal seine wunderbare Behandlung vervollkommnete. Sie hat noch nie Mißerfolg gehabt in allen Fällen von Blindheit, wo noch etwas Sehkraft vorhanden und die Behandlung längere Zeit angewandt wurde.

Ihr könnt in Eurem Hause kurirt werden,

schnell und zu geringen Unkosten. Tausende anderer haben es gethan.

Schielen kurirt — Kein Messer oder Schmerzen — eine neue Methode. Immer erfolgreich.

Dr. Oneal hat folgende Bücher geschrieben und herausgegeben, von welchen irgend eines, oder alle auf Verlangen frei zugeschickt werden: „Augenkrankheiten kurirt ohne Schneiden"; „Schielen"; „Staar"; „Augen-Prüfungen"; „Augenzeugen"; „Leiden der Sehnerven" und „Zehn Gründe".

Konsultation, persönlich oder brieflich, ist frei und erwünscht.

Sprechstunden: 10 Uhr Vorm. bis 4 Uhr Nachm. täglich, ausgenommen Sonntags. Auch offen am Montag und Donnerstag Abend von 6 bis 8 Uhr. Telephon: Central 3027.

Oren Oneal, M. D.

52 Dearborn Str., Chicago.

Ein elektrischer Gürtel frei

Werth $20. Es heilt Männer.

Schickt einfach Euren Namen und Adresse.

Wisconsin Medical Institute,
Alhambra Gebäude, Milwaukee, Wis.

Unser „Great King Belt" steht unübertroffen da. Er heilt Alle, die schwach u. entkräftet sind. Was er für andere gethan hat, thut er auch für Euch. Er ist frei. Alles was wir verlangen ist, daß Ihr ihn Euren Nachbarn empfehlt, nachdem er Euch kurirt hat. Versucht keinen anderen elektrischen Gürtel, bis Ihr diesen versucht habt. Wenn Ihr an einer Schwäche der Genito-Urinary Organe leidet, so garantiren wir, daß unsere „Electro-Medical" Behandlung Euch heilt von Varicocele, Schwäche, Privatleiden, Nervosität, Leber-, Nieren-, Blasen-Leiden und rheumatische Leiden sind wie durch Zauber kurirt.

„Leset diesen Beweis".

„Ihr elektrischer Gürtel heilte mich vom steifen Rücken. Ehe ich Ihre Behandlung anwandte, konnte ich kaum meine Arbeit verrichten. Ich war entkräftet u. über den ganzen Körper wund u. steif. Ich bin wieder gesund u. stark. Dank Ihrem elektrischen Gürtel u. Behandlung. Ihr „King Electric Belt" ist ein Wunder"—B. T.

Wisconsin Medical Institute,
Alhambra Gebäude, Milwaukee, Wis. sa

DR. J. YOUNG,
Deutscher Spezial-Arzt

f. Augen-, Ohren-, Nasen- u. Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäßigen Preisen, schmerzlos nach unübertrefflichen neuen Methoden. Der hartnäckigste Nasenkatarrh und Schwerhörigkeit wurde kurirt, wo and. Aerzte erfolglos blieben. Künstliche Augen. Brillen angepaßt. Untersuchung und Rath frei.—Klinik: 261 Lincoln Ave., Stunden: 8 Vorm. bis 8 Abds. Sonntags 8 bis 12.

DR. SCHROEDER,
Deutscher Zahnarzt.

250 W. Division Str., nahe Hochbahn. Feine Zähne von $5 aufw. Zähne ohne Platten, Gold- und Silberfüllung zu mäßigen Preisen. Zufriedenheit garantirt. Sonntags offen. momifa*

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

84 Adams Strasse, Zimmer 60,
gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie, alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden u. Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von ersten Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele (Hodenkrankheiten) etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars

den Monat.—Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends; Sonntag 10 Uhr bis 12 Uhr.

Damen- u. Misses-
Strohhüte
alle Farben — werth von 50c bis $1.00— Auswahl
10c

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET.

American Beauty
Rosen
mit Knospen und Blättern — werth 15c — zu
5c

Großer Verkauf von Seiden-Restern.

Nie zuvor verkauften wir so viele Seidenzeuge, wie in dieser Saison. — Infolge dessen haben wir jetzt eine außergewöhnliche Masse Rester übrig. Um diese rasch loszuschlagen, setzen wir dieselben Montag zum Verkauf

zu 50 Cents am Dollar.

In dieser Partie Seiden-Rester sind die folgenden Moden und Webarten repräsentirt:

Grenadines,	Schwarze Taffetas,	Farbige China Seide,	Gros Grains,
Foulards,	Farbige Taffetas,	Taffeta Glaces,	Faille Seide,
Peau-de-Soies,	Peau-de-Crepes,	Brocades,	Habutais,
Crepe-de-Chenes,	Schwarze China Seide,	Schwarze u. farbige Satins,	Wasch-Seide.

Versäumt diesen Verkauf nicht—keine beschädigten Stoffe—keine kleinen Enden—. sondern reine gute Waaren

Unterzeug.

Damen-Leibchen, mit niedrigem Hals und ohne oder mit kurzen Aermeln, glatte oder mit Spitzen besetzte Yokes und Armlöcher, 25c werth, zu...... **15c**
Oder 2 für......25c.
Gestrickte Umbrella Damen-Beinkleider, Lislefaden und hübsch besetzt, offen oder geschlossen, zu...... **25c**
Feine Balbriggan und gerippte Hemden und Hosen für Männer — 38c werth, zu...... **25c**
Französische Balbriggan Hemden und Hosen für Männer, die Hosen haben doppelten Sitz, 50c werth, zu...... **38c**

Strumpfwaaren.

Echt schwarze baumwollene Damen-Strümpfe, ohne Naht, dies sind reguläre 10c-Werthe, das Paar zu...... **6c**
Echt schwarze baumwollene Männer-Strümpfe, ohne Naht, regulärer 10c-Werth, das Paar zu...... **6c**
Schwere gerippte baumwollene Kinder-Strümpfe, ohne Naht, doppelte Knie, 6 bis 9½, 15c-Werth, zu...... **8c**

Kurzwaaren-Dept.

Strumpfbänder für Damen, Misses und Kinder, speziell das Paar für...... **5c**
Echt weiße Perlmutterknöpfe, speziell für diesen Montag zu, 2 Dutzend für...... **5c**
Näh-Seide, schwarz oder farbig, 100-Yard-Spulen, für diesen Montag...... **3c**
Brush-Edge Rockeinfassung, nur in schwarz, für diesen Montag zu, Yd...... **2c**

Waschstoffe.

Nur von 8:30 bis 10:30 Vorm.
Kleider-Percales, doppelt gefaltet, 10c-Sorte, zu...... **4¾c**
Schwarzer Sateen, 30 Zoll breit, zu...... **3½c**
40 Zoll breites Lawn, Rester aufwärts bis zu 10 Yards, die 12½c-Sorte zu...... **5¾c**
Den ganzen Tag.
Kleider Lawns, alle Farben, 10c und 12½c-Stoffe, zu, Yard...... **5½c**
Seide Mousseline de Soie, glatt, punktirt oder geblümt, 39c und 50c-Stoffe, zu...... **15c**
Extra speziell! Nur von 2 bis 4 Uhr Nachm.
Schwarzer hochfeiner Sateen, 35c-Stoffe, zu...... **18c**
Weißes persisches Lawn, 39c-Stoffe zu...... **18c**

Vorhänge, Rouleaux.

Nottingham Spitzen-Gardinen, 3½ Yards lang, 1, 2 und 3 Paar Partien, werth $2 das Paar, zu, jede...... **39c**
Cable Netz, Nottingham und Brussel-Gardinen, großes Sortiment, reguläre $3.25-Sorte, zu, Paar...... **$1.95**
Gardinen-Scrim, volle Yard breit, speziell diesen Montag, per Yard...... **3½c**
Reinleinene Fenster-Rouleaux, 7 Fuß lang, 28c-Werthe, zu, Montag...... **19c**

Schuh-Dept.

Lederne Haus-Slippers für Damen — solide Sohlen, alle Größen, speziell für...... **39c**
Schuhe für Knaben und Jünglinge, Satin Calf, alle Größen, werth $1.50, zu...... **98c**
Strap-Sandalen für Misses und Kinder, Patentleder und Dongola Kid, alle Größen, 98c-Werth, zu...... **59c**

Kleiderstoffe.

Alle Odds und Ends von feinen Kleiderstoffen werden geräumt am Montag zum halben Preis.
Extra speziell!— 54-zöll. Mohair Sicilian und Brilliantine, Seide Lustre, schwarz u. farbig, 98c-Werth, zu...... **50c**
54-zöll. schwarze reinwoll. Sturm-Serges, 98c-Werth, diesen Montag...... **58c**
2 Partien reinwollener Etamines und Voiles, die allerneuesten Farben, regulärer Preis 58c u. $1, zu 39c &...... **68c**

Eisenwaaren und Farben.

Gras Haken, Stahlklinge, zu...... **12c**
Fancy Hunde-Halsbänder, 11 bis 21 Zoll, zu...... **9c**
Nr. 1, Möbel Varnish, Pint-Kanne zu...... **19c**
Schwämme für Wände abzuwaschen, aufwärts von, per Unze...... **5c**
Hygienische Kalsomine, 4-Pfd.-Packete, Montag zu, per Packet...... **22c**

Samen, Knollen, Pflanzen.

Basement-Eingang:—
Bester Grassamen, Pfund...... **14c**
Große blühende Pflanzen, jede...... **10c**
8 für...... **25c**
Große Pansy-Pflanzen, per Korb...... **25c**
American Beauty Rosensträucher, das Stück zu...... **12c**
Blumen-Entwürfe zu niedrigsten Preisen.

Spitzen, etc.

Deutsche baumwollene Torchon-Spitzen und Einsatz, die reguläre 5c-Sorte, zu, per Yard...... **2c**
Embroidery-Edging, alles neue und niedliche Muster, vollständig 5c werth, zu, per Yard...... **2c**
Fancy Spitzen, Valenciennes, Point de Paris und Torchon, überall zu 10c verkauft, zu...... **5c**
Indigo-blaue Taschentücher, die beste Qualität, große Size, werth 8c, zu nur...... **4c**

Zweiter Floor.

Shirt-Waists, gemacht von feinem weißem Lawn, besetzt mit Stickerei, etwas beschmutzt, markirt zum Verkauf für $1 bis $1.38, Auswahl...... **48c**
Kinder-Waists, die „M" gestrickten Corset Waists, alle Größen, werth 25c, wiederum zu...... **12c**
Damen-Beinkleider, gutes Muslin, Flounce mit Hohlsaum und Spitze besetzt...... **25c**

Kleider-Abtheilung.

Kniehosen für Knaben, gefertigt von starken dauerhaften gestreiften Worsteds, ferner waschechte Waare, 4 bis 14 Jahre, 25c werth, zu...... **10c**
Arbeitshosen für Männer, strikt reinwollene Cassimeres, dunkelgrau, $2.00 werth, zu...... **$1.00**
3-Stück Schul-Anzüge für Knaben (Rock, Weste und Kniehosen), kleine Partien von unseren regulären $3 und $3.50 Anzügen, Größen, nur 14, 15 und 16, solange der Vorrath reicht...... **$1.50**

Groceries.

Wieboldt's bestes 4-x Patent-Mehl, per ⅛-Faß-Sack...... **$1.00**
Holman Seifen-Chips, 3 Pfund für...... **11c**
Wieboldt's reiner Borax, 1-Pfund Packet zu...... **10c**
Wieboldt's Uncle Jerry Seife, Fairbank's deutsche Family Seife, 10 Stücke für...... **27c**
Wasch-Soda, 10 Pfund für...... **8c**
Gute Parlor Zündhölzer, Packet...... **6c**
Defiance Stärke, volles 1-Pfd.-Packet, reguläre 10c-Größe, zu...... **6c**
xxx City Soda Crackers, per Pfd...... **4c**
5-Pfd. Jar Imitation Jelly zu...... **14c**
Senf, volles Quart Jar...... **12c**
Santos Kaffee, per Pfund...... **10c**
Fancy Peaberry Kaffee, per Pfund...... **16c**

Die Bagdadbahn und die englischen Wahlen.

(Korrespondenz aus London.)

Es ist kein überaus liebenswürdiges Bild, das die englische Presse nach Ablehnung der Theilnahme Englands an dem Bau der Bagdad-Bahn zeigt; es trägt die schmutzige Note der Schadenfreude und des bösen Spottes. Die englische Presse? Es wäre eine lange Geschichte über die englische Presse zu schreiben. Hier heute nur soviel, daß unternehmende Geschäftsleute, die sich in den Besitz einer Reihe von einflußreichen Blättern in der Provinz und der Hauptstadt gesetzt haben, in England die öffentliche Meinung machen und damit die Regierung tyrannisiren. Eine Regierung, die sich zum Beispiel mit dem Besitzer der „Daily Mail" gut stellt, hat außer diesem weit verbreiteten Blatte in Manchester, in Leeds, in Portsmouth, in Birmingham, in Glasgow und demnächst in Edinburgh anscheinend unabhängige, aber von der Firma Harmsworth geleitete Blätter zur Verfügung. Die Regierung, die sich diese Firma nicht zu Freunden hält, hat ebenso viele Gegner in diesen Blättern. Sie hängen den Mantel ja nun freilich charakterlos auch ihrerseits nach dem Winde und sind heute ebenso deutschfeindlich, wie sie früher franzosenfeindlich waren und heute französisch gesinnt sich zeigen. Es versteht sich, daß der deutschfeindliche Rattenkönig der „Daily Mail" den Bagdad-Unternehmungen feindlich gegenüberstand.

Aber vielleicht hätte dennoch die Regierung dem anti-deutschen Ansturme gegen die Theilnahme an dem Unternehmen Stand gehalten, wenn nicht plötzlich andere Erwägungen aufgetaucht wären, die viel weniger sachlicher Natur waren, als die Regierung sich den Anschein gab. Die Regierung steht auch heute noch mehr oder weniger auf dem Standpunkte Sir Charles Dilkes, der soeben gegenüber den Invektiven des Parlamentsmitgliedes Bowles gegen das „deutsche" Unternehmen, das nichts als Schwindel und politische Verschwörung sei, in der mittelasiatischen Gesellschaft erklärte, die Bahn werde sicher gebaut, auch wenn sie nicht besonders im Interesse Englands liege.

Aber die Ursachen für das vorläufige Abstoppen der Verhandlungen liegen ganz wo anders. Man legt nicht mit Aufopferung bestimmter imperialistischer Prinzipien ein populäres, auf künftige Wahlen berechnetes Budget vor und schlägt auf der anderen Seite den künstlich oder natürlich gegen Deutschland erregten Wählern, die noch nicht die Venezuela-Angelegenheit heruntergewürgt haben, mit einer Maßnahme in's Gesicht, die leicht als eine ausschließlich der deutschen Politik dienende ausgelegt werden kann. Als Herr Balfour das Bahnprojekt vertheidigte, wußte er gerade soviel wie gestern um seine wahre Sachlage. Er glaubte aber damals nicht, daß der Haß gegen Deutschland so groß sei, als daß er sich zu dem von den Göttern zu gewissen Zwecken benutzten Wahnsinn gesteigert habe. Die Reise des Königs nach Lissabon, nach Italien und Paris hat hier einen gewissen Größentaumel erzeugt, so daß es geradezu als eine Unverschämtheit der Regierung angesehen worden wäre, dem Volke mit dieser „deutschen Bagdad-Bahn" zu kommen. Wie konnte man einem so umworbenen Volke ein Unternehmen aufnöthigen wollen, in dem England nur die zweite Geige spielen sollte? Daß es sich um ein Unisonospiel handelte, dagegen verschloß man sich auf alle Weise. Der ganze Effekt des Wahl-Budgets wäre flöten gegangen, wenn die Regierung auf dem Bagdadbahn-Unternehmen bestanden hätte.

In dem Buhlen um die Volksgunst hatte die Regierung durch Abschaffung der Kornsteuer nicht nur bei den Agrariern der Partei viel riskirt, sondern auch bei Jenen, die in der Einführung der Steuer einen wichtigen Schritt auf der Bahn des Imperialismus insofern sahen, als damit die Gelegenheit geboten wurde, den Kolonien als Vorzug die freie Einführung von Getreide gegenüber den anderen steuerpflichtigen Nationen zu sichern. In den Kolonien ist man denn auch über die Abschaffung der Kornsteuer entrüstet. Man konnte sich füglich nicht noch mehr Mitglieder in der eigenen Partei durch die unsympathische Betheiligung an der Bagdad-Bahn entfremden. Das Hemd ist der Regierung in England immer näher als der Rock. Prinzipien darf man von einem englischen parlamentarischen Regime heute nicht erwarten. Es handelt sich nach der öffentlichen Meinung, wie sie in der Presse sich offenbart, und was die Presse ist, haben wir ja vorher gesehen.

Wir möchten daher das „Vorläufig" des Herrn Balfour dahin deuten, daß, wenn einmal die Wahlen stattgefunden und ein der gegenwärtigen Regierung günstiges Resultat ergeben haben, die Bagdadbahn-Angelegenheit mit einigen Modifikationen wieder vorgenommen werden kann. Bis dahin hat sich vielleicht auch die jetzt recht brennend werdende Mandschurei-Frage in einer Weise zugespitzt, daß bei den Zartbesaiteten, die da fürchteten, Rußland durch die Betheiligung an dem Bahnbau zu verletzen, diese Sorge sich in Zorn über die von Rußland ertheilten Faustschläge verwandelt hat.

Rheumatismus, in diesem Klima schmerzhafter als jedes andere Leiden, geheilt durch Rezept Nr. 2851. von Eimer & Amend.

Und als der Hahn krähete.

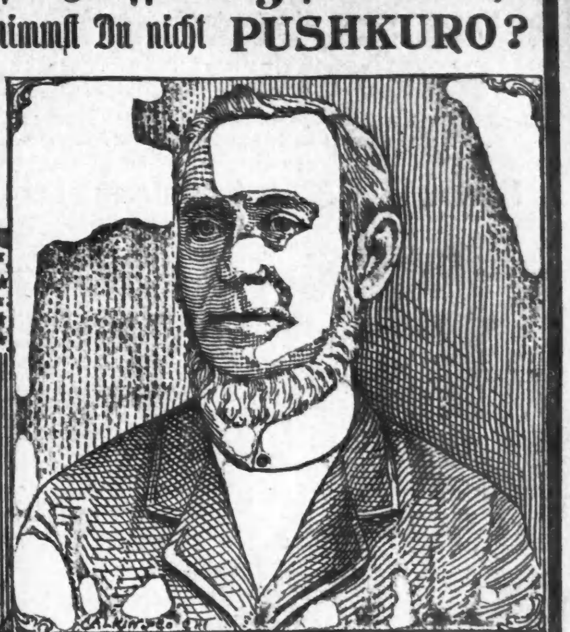
Der Rentner Th. Küllmann zu Homburg v. d. H. beschäftigt sich mit Hühnerzucht. Er besitzt 15 Hähne, die nicht selten schon in den frühesten Morgenstunden ihr Konzert beginnen. Die Polizeibehörde erließ an Küllmann eine Verfügung, in der diesem unter Androhung von Strafe aufgegeben wurde, das „gesundheitsschädliche" Geschrei der Hähne auf „ein erträgliches Maß herabmindern zu wollen." Küllmann erhob ohne Erfolg Beschwerde beim Regierungspräsidenten und Oberpräsidenten von Hessen-Nassau; der Oberpräsident war der Meinung, daß das Geschrei der Hähne in frühen Morgenstunden geeignet sei, die Nachtruhe zu stören und die Gesundheit der Nachbarn zu gefährden. Darauf verklagte der Besitzer der Hähne den Oberpräsidenten beim Oberverwaltungsgericht. Er bestritt, daß das Krähen der Hähne gesundheitsschädlich sei. Ferner sei die Anordnung der Polizeibehörde unausführbar. Es gebe keine schalldichten Wände; auch könne man den Hähnen das Krähen nicht verbieten; diese selbst kehrten sich an kein polizeiliches Verbot. Das Oberverwaltungsgericht hob die polizeiliche Verfügung auf, da sie viel zu unbestimmt sei. Es werde darin nicht einmal angegeben, während welcher Stunden das Geschrei der Hähne auf ein erträgliches Maß herabgemindert werden solle, auch sei nicht klar, was die Polizei unter einem „erträglichem Maße" verstehe.

Wir meinen, wenn das Krähen der Hähne gesundheitsschädlich wäre, so müßten in allen Dörfern wahre Epidemien herrschen.

— Theilnahme. — Dienstmädchen (zur Dame, die der kranken Hausfrau einen Besuch machen will): Sie kommen zu spät, die gnädige Frau ist eben gestorben. — Dame: Ach, wie schade, gerade wollte ich ihr meinen neuen Hut zeigen.

Kranke aufgepaßt! Es ist Hoffnung für Euch.
Warum nimmst Du nicht PUSHKURO?

Das macht gesund und stark, beseitigt Rheumatismus, Schmerzen, Kopfleiden, Nerven- und Gehirn-Schwäche, Nieren-, Blasen- und Leberleiden, Catarrh. Heilt alle Blut- und Hautkrankheiten,— und indem es die Körpersäfte reguliert, verhütet es schnelles Altern.



Rev. A. Reiker, Peoria, Ill.

Ich bin eigentlich dagegen, mein Bild zu veröffentlichen, doch es soll zum Wohle der leidenden Menschheit geschehen. Mein Magen ist seit Gebrauch von Dr. Puscheck's Mittel wieder in guter Ordnung und kann ich wieder essen was vorkommt. Vordem hatte ich viele Jahre lang gedoktert, aber das Wasser- und Schleim-Erbrechen hörte nicht auf. Rev. A. Reiker.

Glencoe, Minn. — Ich hatte zwei Jahre lang an Halskropf gelitten, mein Gesicht war ganz entstellt, hatte viel Geld verdoktert, half aber nichts,— da las ich von Dr. Puscheck's Mittel und beschloß es zu gebrauchen; das wirkte wie ein Wunder und ist das Leiden ganz verschwunden. Dorothea Hormann.

DR. C. PUSHECK, 1619 Diversey Blvd., CHICAGO.

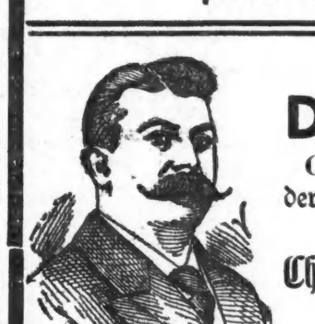
Gegr. 1894. Früher 185 S. Clark Str.

J. S. Lowitz,
151 E. Van Buren Str.,
nahe Clark Str. und 5. Ave.; gegenüber Rock Island u. Lake Shore Depots, Hochbahn-Station.

Schiffskarten,
mit Expreß- und Doppelschrauben-Dampfern nach Deutschland, Oesterreich, Schweiz, Luxemburg etc.
Vollmachten — Erbschaften — Kollektionen, Geldsendungen,
unter Garantie, prompt und reell.
Eisenbahn-Billette
nach allen Stationen.
J. S. Lowitz,
151 Ost Van Buren Str.
Office geöffnet an Wochentagen bis 6 Uhr Abends; Sonntags 9—12 Mittags. 1mai,samodido*

H. Claussenius & Co.
gegründet 1864 durch
KONSUL H. CLAUSSENIUS,
Erbschaften, Vollmachten,
Wechsel, Postzahlungen, Militär u. Pensionssachen, Notariats- und Rechtsbureau,
CHICAGO, ILLINOIS,
95 Dearborn Strasse.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntag bis 12 Uhr. 20no,misajo*

Nackte Thatsachen,
keine müßigen Einbildungen, sind überzeugend.



Es ist eine Thatsache, daß
Dr. WEINTRAUB,
(NEW ERA MEDICAL INSTITUTE)
der älteste Spezialist ist in der Behandlung aller Formen von
Chronischen, nervösen und Privat-Krankheiten der Männer.

Und es ist kein leeres Gerede, daß er mehr Patienten behandelt und kurirt hat, als alle anderen Spezialisten zusammen.

Seine Behandlungsmethode ist unvergleichlich.

Ihr lauft keine Gefahr, wenn Ihr bei ihm in Behandlung tretet. Er experimentirt nicht. Er behandelt Euch nach Methoden, die sich am erfolgreichsten erwiesen haben, und Ihr genießt den Vortheil der Kenntniß, die nur durch jahrelange Erfahrung erworben wird.

Kein Experimentiren nöthig.

Die angewandten Methoden sind vielfach erprobt worden und haben sich als vollkommen erwiesen.

Eine positive Heilung zugesichert in allen Fällen von
spezifischer Blutvergiftung

Beschwerden, Rheumatismus,
Impotenz, Verlorene Manneskraft,
Eczema, Schwäche,
Varicocele, Hämorrhoiden und Fissures,
und alle Blasen- und Nieren-Leiden.

Leidet Ihr an irgend einem dieser Uebel? Wenn dies der Fall ist und Ihr in Behandlung treten wollt, so zögert nicht.

Konsultationen sind absolut frei.

Die Gebühren für Behandlung sind mäßig, und die nöthigen Medizinen werden von importirten spezifischen Extrakten zusammengesetzt.

Die neuesten, theuersten elektrischen Vorrichtungen, einschließlich der wunderbaren X-Strahlen und Ozone-Einathmer werden in Verbindung mit den Original-Methoden, wo nothwendig, angewandt. Diese Behandlung wird den Patienten ohne Extra-Unkosten verabreicht.

Das vollständigste und am besten eingerichtete elektrische Departement in den Vereinigten Staaten.

Hautkrankheiten mittelst des berühmten Prof. Finsen Ultra Violet Lichtes, welches ich kürzlich importirt habe, geheilt. Ich garantire die folgenden Hautkrankheiten zu heilen:

Salzfluß (Eczema), Schuppenflechten (Psoriasis), Bartflechten, Hautfinnen (Acne), Hautkrebs, fressende Flechte (Lupus), skrofulöse Hautkrankheiten, Krätze, Juckflechte u. s. w.

Alle, die an einer Hautkrankheit leiden und seit Monaten und Jahren nutzlos behandelt wurden, sind eingeladen, in meiner Office vorzusprechen, woselbst ich ihnen gerne diese neue und wunderbare Methode in der Behandlung und Heilung von Hautkrankheiten erklären werde.

Konsultirt mich, ehe Ihr Euren Fall Andern anvertraut.

Sprechstunden: Täglich von 9 Uhr Vorm. bis 8 Uhr Abend. Montag, Mittwoch und Freitag von 9 Uhr Vorm. bis 6 Uhr Abends. Sonntags und an Feiertagen von 10 bis 1 Uhr.

Dr. WEINTRAUB,
Spezial-Arzt,
(NEW ERA MEDICAL INSTITUTE)
3. Floor, 246 und 248 State Str.,
gegenüber A. M. Rothschilds Dept.-Laden.
fr*

Allen Kindern schmeckt Mapl-Flake

und Mapl-Flake ist ein perfektes Nahrungsmittel für jedes Kind. Hergestellt aus dem feinsten, auserlesenen Weizen, welcher in den fruchtbaren Gefilden Amerika's wächst, besteht es aus großen, knusprigen „Flakes", welche mit reinem Ahorn-Syrup zubereitet sind; gehörig mit Dampf gekocht und stets fertig für sofortigen Gebrauch. Die Kinder können nicht genug Mapl-Flake essen. Es gefällt dem Feinschmecker und jedes Theilchen trägt dazu bei, gesunde Muskeln, starkes Gehirn, reinen Teint, rosige Wangen, feurige Augen, gute starke Zähne und einen stetigen guten Appetit zu erzeugen.

Mapl-Flake ist ebenso gut für erwachsene, wie auch im Wachsen begriffene Personen eine ideale Speise dreimal den Tag und 365 Tage im Jahre.

Ein großes Packet für 15c. Nehmen Sie kein Substitut an. Der Grocer, welcher Ihre Kundschaft werthschätzt, wird Mapl-Flake stets für Sie vorräthig haben.

Hergestellt nur von der

HYGIENIC FOOD CO. Battle Creek, Mich.

Unsere Bank bietet Euch eine Anlage für Eure Ersparnisse, die

absolut sicher

ist, und wir bezahlen Euch so hohe Zinsen, wie sich mit sorgsamer, vorsichtiger Geschäftsführung vereinbaren läßt.

Die Beamten und Eigenthümer sind Leute von anerkanntem Ruf und Reellität und großer Verantwortlichkeit.

Ihr könnt mit einem Dollar beginnen.

3 Prozent Zinsen, halbjährlich gutgeschrieben.

INDUSTRIAL SAVINGS BANK
652 Blue Island Avenue. 7mai,dosabi,1mo
Etablirt 1890. Offen Samstag bis 7:30 Abends.

WM. G. HEINEMANN & CO.
92 LA SALLE STR.
Hypotheken!
Erste Sicherheiten—vorzügliche Auswahl.
Geld zu verleihen zu bestem Zinsfuß u. günstigen Raten. Genaue Auskunft gerne ertheilt. bdsa*

Wir verleihen GELD
auf Chicagoer Grundeigenthum
zu den denkbar günstigsten Bedingungen.
Vorzügliche erste in Gold bezahlbare Hypotheken stets an Hand.
A. Holinger & Co.,
172 Washington Str.,
Phone Main 1191. momisa*

Bekanntmachung.

Wir, die Unterzeichneten, wünschen dem Publikum bekannt zu machen, daß wir die Apotheke von Geo. Scheidig, 646 Blue Island Ave., Ecke Laflin und 20. Straße, käuflich übernommen haben und jetzt zwei Geschäfte betreiben, auf unserem alten Platz 570 Blue Island Ave. und 646 Blue Island Ave.

Achtungsvoll
Pelikan Bros.
Mai.bidofalm

Ueber 30 Jahre erprobt!
Dr. RICHTER'S weltberühmter
"Anker" Pain Expeller
ist das Beste was es giebt gegen
Rheumatismus, Gicht, Neuralgie, Hüftweh, etc.
und RHEUMATISCHE BESCHWERDEN ALLER ART.
25c. und 50c. bei allen Droguisten oder vermittelst
F. Ad. Richter & Co.
215 Pearl Street,
New York.

KOZMINSKI & YONDORF,
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum zu den niedrigsten Zinsen.
Erste sichere Hypotheken zum Verkauf.
73 Dearborn Str. [illegible]

J. H. Kraemer & Son
84 Lasalle Str.
Phone 2102 Main.
GELD
zu verleihen auf Chicago Grundeigenthum zu 4, 4½ und 5 Prozent Interessen. Erste Mortgages zu verkaufen. Grundeigenthum in allen Stadttheilen zu Bargainpreisen zu verkaufen. 2fe,momisa,6m

Man beachte: **K. W. Kempf,**
84 La Salle Str.

Exkursionen nach allen Heimath der Kajüte und Zwischendeck.
Billige Fahrpreise nach und von Europa.
Spezialität: **Deutsche Sparbank**
Kreditbriefe; Geldsendungen.
Erbschaften eingezogen. Vorschuß ertheilt, wenn gewünscht. Voraus baar ausbezahlt.
Vollmachten mit amtlicher Beglaubigung.
Militärsachen Paß ins Ausland.
Konsultationen frei. Liste verschollener Erben.
Deutsches Notariats- und Rechtsbureau:
K. W. KEMPF, 84 La Salle Str.
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.

Dr. I. LANGE
ist umgezogen nach
506 TACOMA BLDG.
LaSalle und Madison Str. Phone Main 4222.

ADOLPH TRAUB,
Rechtsanwalt,
84 LA SALLE STRASSE,
Telephon Main 4762. Zimmer 514.

Leset die „Sonntagpost."